

eLEXIS

vision for automation



Geschäftsbericht 2013

THINK GLOBAL >>>

<<< ACT LOCAL

elexis auf einen Blick

in Mio. €	2013	2012
Auftragseingang	180,9	180,2
Umsatz (netto)	171,7	168,0
<i>davon Auslandsanteil in %</i>	69,7	61,6
Bruttoergebnis	64,8	66,5
EBITDA	26,4	27,1
EBIT	19,6	21,9
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	11,4	13,1
EBTA	20,8	21,8
EBT	18,4	21,1
Jahresüberschuss nach Abzug von Fremdanteilen	11,7	13,7
Gewinn je Aktie (EPS) in €	1,27	1,48
im Umlauf befindliche Aktien (in Mio. Stück)	9,2	9,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	24,4	29,4
Investitionen	10,9	6,9
Kennzahlen zum 31.12.		
Working Capital	8,4	12,5
Bankdarlehen	8,0	6,3
Finanzmittelfonds	40,6	28,1
Eigenkapital	95,1	86,3
Bilanzsumme	167,7	156,9
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	56,8	55,0
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	928	897
Rentabilitätskennziffern		
<i>Eigenkapitalrendite nach Steuern (in %)</i>	12,5	16,0
<i>Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE in %)</i>	25,9	31,4

Geschäftsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

elexis auf einen Blick	3
1. Brief des Vorstands an die Aktionäre	6
2. elexis am Kapitalmarkt	10
3. Der Bericht des Aufsichtsrats	13
4. Corporate Governance Bericht.....	17
5. Zusammengefasster Lagebericht.....	20
<i>Grundlagen des Konzerns</i>	<i>20</i>
Zusammensetzung und Struktur des Konzerns.....	20
Geschäftsmodell des Konzerns	21
Steuerungssystem	30
Forschung und Entwicklung	32
<i>Wirtschaftsbericht</i>	<i>36</i>
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, relevante Märkte, Branchen	36
Geschäftsverlauf	40
Analyse des Geschäftsverlaufs anhand der wesentlichen Kennzahlen.....	40
Beschaffung und Beschaffungspolitik.....	44
Produktion	45
Lage des Konzerns	46
Vermögenslage	46
Finanzlage	50
Ertragslage	52
Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren.....	53
Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	58
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der elexis AG (Berichterstattung nach HGB)	58

<i>Nachtragsbericht</i>	59
<i>Abhängigkeitsbericht</i>	59
<i>Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Prognosebericht und Ausblick ..</i>	60
<i>Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem: Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 und § 289 Abs. 5 HGB</i>	73
<i>Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB</i>	77
<i>Übernahme relevante Angaben</i>	77
6. Vergütungsbericht	78
7. Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013	111
<i>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>	113
<i>Konzern-Bilanz</i>	114
<i>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</i>	116
<i>Konzern-Kapitalflussrechnung</i>	117
<i>Anhang</i>	118
8. Versicherung der gesetzlichen Vertreter – Bilanzzeit	175
9. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	176
10. elexis AG: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (aufgestellt nach HGB)	178
11. Definition verwendeter Kennzahlen / Finanzglossar	180
12. Unternehmenskalender	182

1. Brief des Vorstands an die Aktionäre



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Schlagzeilen zur Finanz- und Schuldenkrise sind längst Alltag geworden. Gleichwohl beschäftigten uns die Auswirkungen der letzten großen Rezession auch im vergangenen Jahr. Zwei Gründe sind dafür ausschlaggebend: eine nachhaltige Stabilität der Märkte ist nicht gegeben und die Konjunkturzyklen werden immer kürzer.

Profitables Wachstum in Nischenmärkten ist die Leitlinie der Gruppe elexis. Sich laufend verändernde Rahmenbedingungen fordern dabei ein hohes Maß an Flexibilität von uns als Unternehmen. Auslastung, Produktivität und Ertragskraft sind die Kennzahlen, die wir auch bei schwankender Nachfrage und einem stetigen Preisdruck auf einem hohem Niveau halten wollen.

Doch die Reaktionsfähigkeit einer „atmenden Fabrik“ kann in der Konsequenz nicht zu Lasten der Qualität gehen. Auch die Wiederstartfähigkeit – bei erneut anziehenden Märkten - auf einem qualitativ hohen Niveau muss bei der Wahl der Einsparpotentiale abgewogen werden. Diesem stetigen Auf und Ab der konjunkturellen Einflüsse müssen wir uns in der Unternehmensführung auch in Zukunft stellen.

Die relevanten Märkte der Gruppe elexis entwickelten sich im Jahresverlauf 2013 unterschiedlich. Während die konsumorientierten Bereiche, etwa Verpackungsdruck, Converting- und Non-Woven-Industrie

sowie der Bereich Medizintechnik eine weiterhin wachsende Nachfrage verzeichneten, ließ die Nachfragedynamik in den metallverarbeitenden Bereichen stark nach.

Ein Ergebnis der Diversifikation in unterschiedliche Branchen ist es, dass wir auf Gruppenebene weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen sind. So konnten wir auch im Geschäftsjahr 2013 die negativen Tendenzen im Metallbereich teilweise ausgleichen.

Auf Jahressicht nahmen die Auftragseingänge innerhalb der Gruppe elexis um 0,4% geringfügig zu. Sie beliefen sich auf 180,9 Millionen Euro (Vorjahr: 180,2 Millionen Euro). Der Umsatz betrug zum 31. Dezember 2013 171,7 Millionen Euro nach 168,0 Millionen Euro im Vorjahr (+ 2,2%). Im Berichtszeitraum wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 19,6 Millionen Euro (Vorjahr: 21,9 Millionen Euro) erwirtschaftet. Dies entspricht einer EBIT-Marge in Höhe von 11,4% (Vorjahr: 13,1%).

Das Konzernergebnis nach Abzug von Fremdanteilen betrug im Berichtszeitraum 11,7 Millionen Euro nach 13,7 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie lag zum 31. Dezember 2013 bei 1,27 Euro nach 1,48 Euro im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich High Quality Automation

Qualität „am laufenden Band“ bildet - neben der Antriebstechnik - den Schwerpunkt unserer Aktivitäten in diesem Geschäftsbereich. Gerade hier stellt die Diversifikation in Branchen und Technologien ein entscheidendes strategisches Merkmal dar.

Allerdings entwickelten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Branchen sehr unterschiedlich. Insbesondere die Unternehmen, die in den metallverarbeitenden Industrien tätig sind, verzeichneten eine stark rückläufige Nachfrage. Der Aufbau neuer Stahlwerke in den letzten Jahren - ohne gleichzeitige Schließung veralteter Werke - führte zu entsprechenden Überkapazitäten. Der Konsolidierungsprozess begann im Geschäftsjahr 2013 und wird voraussichtlich auch das laufende Geschäftsjahr 2014 belasten. Vor diesem Hintergrund waren unsere Geschäftsaktivitäten in diesem Bereich rückläufig.

Die Produkte der Antriebstechnik verzeichneten aus dem Bereich der Stahlindustrie sowie aus der Region Osteuropa eine leicht rückläufige Nachfrage.

Die branchenbezogenen konjunkturellen Bedingungen in der Nicht-Metallindustrie gestalteten sich im Berichtszeitraum weiterhin positiv. Unser Produktportfolio ist auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet. Gerade in den konsumorientierten Branchen zeigt sich, dass diese Produktausrichtung nachhaltiges Wachstum sicherstellt.

Das bestehende Qualitätsniveau bei Hygieneprodukten und Verpackungen in den Industrienationen wird zunehmend auch zum Standard in den Schwellenländern. Insofern zeichnet sich dort ein großer Nachholbedarf ab. Das Ziel der Schwellenländer ist es, sich am Wohlstandsniveau der Industrienationen auszurichten. Daraus entwickelte sich im Berichtszeitraum eine eigenständige Wachstumsdynamik, die auch in den nächsten Jahren anhalten wird. Aus den Industrienationen kamen dagegen nur geringe Wachstumsimpulse. Sie waren im Wesentlichen durch Ersatzinvestitionen gekennzeichnet.

Mit einem ausgewogenen Produktportfolio, das neben etablierten und kostengünstigen Komponenten auch über zahlreiche Innovationen verfügt, bietet der Geschäftsbereich High Quality Automation gute Voraussetzungen, um sowohl die Bedürfnisse der Schwellenländer als auch die der Industrienationen

zu bedienen. Unsere internationale Vertriebs- und Serviceorganisation unterstützte die weltweiten Aktivitäten in diesem Segment.

Die Produktpalette, die wir 2012 im Rahmen der Akquisitionen erworben haben, wurde im letzten Jahr in das internationale Vertriebs- und Servicenetz integriert. Sie steht nun weltweit zur Verfügung. Dies war einer der wesentlichen Bausteine im Zuge der Integration.

Als Ergebnis der Diversifikation in unterschiedliche Branchen konnten die Auftragsrückgänge von bis zu 18% aus der metallverarbeitenden Industrie zum Teil kompensiert werden. Dennoch nahmen in Summe die Auftragseingänge im Geschäftsbereich High Quality Automation um 9,6% ab und beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 131,5 Millionen Euro (Vorjahr: 145,4 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 14,3 Millionen Euro (Vorjahr: 20,5 Millionen Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10,9% nach 14,6% im Jahr zuvor.

Der Geschäftsbereich High Precision Automation

Der Geschäftsbereich High Precision Automation verbuchte im vergangenen Geschäftsjahr Auftrags-eingänge in Höhe von 49,4 Millionen Euro nach 34,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um 42%.

Diese positive Geschäftsentwicklung ist auch das Ergebnis einer nachhaltigen Marktdurchdringung im Bereich der Medizintechnik. Die modularen Baureihen zur Herstellung von Petrischalen und Pipettenspitzen setzen den technologischen Standard und bieten gleichzeitig höchste Fertigungseffizienz.

Zudem sind unsere US-Stammkunden aus dem Bereich der Konsumgüterindustrie wieder zu alter Nachfragestärke zurückgekehrt. Im ersten Halbjahr 2013 konnte der Geschäftsbereich High Precision Automation mit insgesamt 17,8 Millionen Euro sogar das größte Auftragspaket für eine Fertigungslinie seiner Firmengeschichte verzeichnen.

Ein weiteres Jahres-Highlight: die Kunststoffmesse „K 2013“ in Düsseldorf. Dort stellte der Geschäftsbereich seine technischen Kompetenzen eindrucksvoll unter Beweis. Für Aufsehen in der Fachwelt sorgte ein neues System zur Produktion von „Nadelhaltern für Insulin Pens“. Mit dem neuen System der HEKUMA lässt sich die Produktionsgeschwindigkeit um bis zu 20% erhöhen.

Dieses System setzt bereits auf dem neu entwickelten Baukastenprinzip auf, das modulare und standardisierte Einzelelemente zu einer Gesamtanlage zusammenfügt. Das Anlagenkonzept ist das Ergebnis umfassender Wertanalysen und interner Prozessoptimierungen. Damit konnte die HEKUMA einen neuen Meilenstein in Bezug auf Qualität, Kundennutzen und Marktpreis setzen. Das gewonnene Anwendungswissen aus dieser modularen Baureihe wird künftig auf weitere Anlagentypen übertragen.

Der Geschäftsbereich High Precision Automation erwirtschaftete zum 31. Dezember 2013 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 6,4 Millionen Euro oder 15,6% vom Umsatz. Im Vorjahr lag das EBIT bei 2,8 Millionen Euro (EBIT-Marge: 10,4%).

Ausblick: branchenbedingt unterschiedliche Wachstumserwartungen

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für das Jahr 2014 mit einer Zunahme der Weltproduktion um voraussichtlich 3,7% (2013: 2,9%).

Die Folgen der Rezession aus 2009/2010 schwächen sich zunehmend ab. Europa befindet sich auf Erholungskurs. Die strukturellen Anpassungsmaßnahmen der letzten Jahre beginnen in Europa Früchte zu tragen. In den USA ist die Konsolidierung im privaten Sektor vorangeschritten. Auch in wichtigen Schwellenländern hat die konjunkturelle Dynamik 2013 zuletzt wieder an Fahrt aufgenommen.

Trotz insgesamt positiver Konjunkturaussichten sind unsere Wachstumserwartungen für 2014 branchenbedingt stark unterschiedlich. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir in der metallverarbeitenden Industrie weiterhin eine zurückhaltende Nachfrage. Wir gehen davon aus, dass die Produkte der Antriebstechnik und der Geschäftsbereich High Precision Automation einen stabilen Umsatz- und Ergebnisbeitrag zur Geschäftsentwicklung der Gruppe elexis beitragen werden. Wachstumsimpulse sehen wir für das laufende Geschäftsjahr vor allem aus der Nicht-Metallindustrie.

Unsere Strategie der Diversifikation über eine Vielzahl von Branchen hinweg ermöglicht es uns, die konjunkturellen Schwankungen einzelner Branchen zum Teil auszugleichen. So erwarten wir für die Gruppe elexis auf Jahressicht 2014 eine stabile Entwicklung.

Eine Eigenkapitalquote von 56,8%, ein Finanzmittelfonds von 40,6 Millionen Euro und ein positiver operativer Cashflow von 24,4 Millionen Euro sorgen dafür, dass diese Entwicklung auf einer stabilen finanziellen Grundlage verläuft.

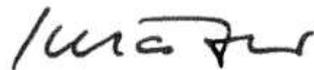
Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Freunde der elexis AG, abschließend möchten wir uns bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im Geschäftsjahr 2013 bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die kommenden Aufgaben zu meistern und uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar Michael Schäfer

2. elexis am Kapitalmarkt

Aktienmärkte im positiven Aufwärtstrend

Die internationalen Aktienmärkte bewegten sich im Berichtsjahr im stabilen Aufwärtstrend. Zu Jahresbeginn 2013 sorgten noch die europäische Schuldenkrise und Diskussionen um das Rettungspaket für Zypern für Verunsicherungen. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte herrschte bei den Anlegern eine durchweg positive Stimmung. Die Aktienmärkte profitierten im Berichtsjahr von der reichlich vorhandenen Liquidität, der guten Geschäftslage vieler Unternehmen, einer Erholung der konjunkturellen Daten und dem weiterhin niedrigen Zinsniveau sowie den damit verbundenen mangelnden Renditechancen bei anderen Anlagemöglichkeiten.

Der deutsche Leitindex DAX stieg auf Jahressicht um 22,8% und erreichte zum Jahresschluss einen neuen Höchststand von 9.552 Punkten. Auch in der zweiten Reihe wurden kräftige Kursgewinne verzeichnet. Der Mid-Cap-Index MDAX legte sogar um 36,4% zu und der Technologie-Index TecDAX verbuchte ein Plus von 38,5%. Der deutsche Nebenwerteindex SDAX, dem die Papiere der elexis AG bis zum 19. September 2011 angehörten, stieg im Berichtsjahr um 27,2%.

Kursentwicklung der elexis-Aktie durch geringen Freefloat dominiert

Aufgrund ihres geringen Freefloats und des damit verbundenen geringen Handelsvolumens ist der Kursverlauf der elexis-Aktie von den Stimmungsschwankungen an den internationalen Börsen unabhängig. Die Anteilsscheine eröffneten das Börsenjahr 2013 am 2. Januar mit einem Kurs von 23,97 Euro. Das Zwölfmonatshoch der elexis-Aktie betrug 28,27 Euro am 4. November 2013. Ihren Tiefststand verzeichneten die Papiere am 8. April 2013 bei 21,91 Euro. Die Aktie schloss am 30. Dezember 2013 bei einem Kurs von 24,34 Euro. Damit verbuchte die elexis-Aktie im Geschäftsjahr 2013 ein Kursplus von 1,5%. Im Vorjahr verzeichnete die elexis-Aktie einen Kursanstieg von 6,6%.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der elexis-Aktie (Xetra und Präsenzbörse Frankfurt) belief sich im Börsenjahr 2013 auf 641 Aktien (Vorjahr: 1.553 Aktien). Die Marktkapitalisierung der elexis AG hat sich zum Jahresende 2013 auf der Basis von 9,2 Millionen Aktien und einem Schlusskurs von 24,34 Euro auf 223,9 Millionen Euro erhöht (31. Dezember 2012: 220,4 Mio. Euro).

Die Aktie der elexis AG gehört dem General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an.

Aktionärsstruktur

Die SMS GmbH hält zum Geschäftsjahresende 91,49% des Grundkapitals der elexis AG. Ein Anteil von 8,51% des Grundkapitals wird dem Freefloat zugerechnet.

elexis-Aktie im Überblick

Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs) in €	Januar - Dezember 2013	Januar - Dezember 2012
Hoch	28,27	25,64
Tief	21,91	21,00
Jahresanfang	23,97	20,65
Jahresende	24,34	23,96
Anzahl der Aktien (in Mio. €)	9,2	9,2
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. €)	223,9	220,4

Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2013

Am 24. Mai 2013 informierte der Vorstand auf der ordentlichen Hauptversammlung über den Geschäftsverlauf des Jahres 2012 und stellte sich den Fragen der Aktionäre. Die Anteilseigner stimmten in allen Tagesordnungspunkten den Vorschlägen der Verwaltung einstimmig zu und beschlossen für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,15 Euro pro Aktie auszuschütten. Die Dividendenzahlung summierte sich auf insgesamt 1,38 Millionen Euro. Daraus ergibt sich - bezogen auf den Schlusskurs des letzten Handelstages im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 23,96 Euro - eine Dividendenrendite von 0,6%. Die Ausschüttungsquote belief sich auf 10% des im Geschäftsjahr 2012 erzielten Konzern-Jahresüberschusses (nach Abzug von Fremddanteilen).

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2013

Der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2014 wird vorgeschlagen, eine Dividende von 10% bezogen auf den Konzern-Jahresüberschuss nach Abzug von Fremddanteilen auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 1,104 Millionen Euro oder 0,12 Euro pro Aktie. Die Dividendenrendite bezogen auf den Jahresschlusskurs 2013 beträgt 0,5%.

Investor Relations

Im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten (General Standard) informierte die elexis AG institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Ein aktuelles Coverage besteht aufgrund der Mehrheitsverhältnisse nicht mehr.

Kursentwicklung 2013



3. Der Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. Dabei waren wir in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gruppe elexis eine wesentliche Bedeutung hatten.

Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Die Berichterstattung umfasste insbesondere alle wesentlichen Aspekte zur Geschäftsentwicklung. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie der Risikolage und dem Risikomanagement. Auch die strategische Weiterentwicklung der Gruppe elexis durch Innovation und Akquisition war regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gruppe elexis wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den Sitzungen und den Sitzungen der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2013 vollständig teilgenommen.

Bildung von Ausschüssen: Der Aufsichtsrat hat neben dem Präsidium einen Prüfungsausschuss gebildet. Zu den Mitgliedern des Präsidiums zählen die Herren Stefan Köster, Dr. Joachim Schönbeck sowie meine Person. Ich bin zugleich auch der Vorsitzende des Präsidiums. Dem Prüfungsausschuss gehören die Herren Horst Backhaus, Ulrich Harnacke und Dr. Kay Mayland an. Herr Ulrich Harnacke nimmt den Vorsitz des Prüfungsausschusses wahr.

Herr Harnacke ist unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats und erfüllt als Geschäftsführer einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen eines Finanzexperten nach den gesetzlichen Vorgaben der §§ 107 Abs. 4 i.V.m.100 Abs. 5 AktG.

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch auf der elexis-Website hinterlegt ist, enthält weitere detaillierte Angaben zu den Aufgabengebieten der gebildeten Ausschüsse.

Ein Nominierungsausschuss wurde nach der Neuwahl des Aufsichtsrats am 16. Mai 2012 nicht mehr gebildet, da in absehbarer Zeit keine Vakanz im Aufsichtsrat zu erwarten sind. Der Ausschuss soll aber grundsätzlich gebildet werden, falls sich ein Bedarfsfall im Aufsichtsrat oder Vorstand abzeichnen sollte.

Beratungsschwerpunkte: Die strategische Fortentwicklung der Gruppe elexis stand im Fokus der Aufsichtsratsarbeit. Nachdem im Geschäftsjahr 2012 der Fokus in der Erweiterung des Produktportfolios durch Innovation und Zukauf von Technologien lag, haben wir uns im vergangenen Geschäftsjahr intensiv mit den strategischen Schritten zur Markteinführung dieser Produkte auseinandergesetzt.

Durch Akquisition der Firmen betacontrol (jetzt BST ProControl) und AccuWeb im Jahr 2012 konnte das bestehende Produktportfolio um weitere Sensoren, explosionsgeschützte Regelungen und Messsysteme zur Dickenmessung erweitert werden. Diese Systeme galt es im vergangenen Geschäftsjahr in den

bestehenden internationalen Vertrieb einzuführen und damit die Grundlage für einen weltweiten Vertrieb zu legen. Der Vorstand berichtete uns regelmäßig über die laufenden Integrationsschritte und den daraus resultierenden Vertriebsaktivitäten zu den neu erworbenen elexis-Unternehmen.

Auch die innovativen Neuentwicklungen des Jahres 2012 wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2013 in den flächendeckenden internationalen Vertrieb übergeben. Anlässlich der jährlich stattfindenden internationalen Sales Meetings, in denen Vertriebsmitarbeiter und Handelsvertretungen aus über 50 Ländern vertreten sind, wurden die technischen Details zu diesen Produkten vorgestellt. Wir haben uns über diese Aktivitäten ausführlich berichten lassen. Mit Sorgfalt haben wir den Produkteinführungsprozess beobachtet, da sich erfahrungsgemäß erst in der Markteinführung die industriereife Funktionsfähigkeit eines neuen Produktes zeigt. Die Produkteinführungsrisiken wurden uns vierteljährlich vorgestellt und intensiv diskutiert.

Zudem haben wir im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand umfassende Diskussionen zum Themenkomplex „Wachstum durch Akquisitionen“ geführt. Der Schwerpunkt der Gespräche lag auf der Akquisitionsstrategie und deren Ausweitung auf den asiatischen Raum.

Der Vorstand hat eine langfristige Wachstumsstrategie vorgelegt, die wir intensiv beraten haben. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass das strategische Wachstum organisches und anorganisches Wachstum gleichermaßen berücksichtigt. Vorstand und Aufsichtsrat sind zu dem Ergebnis gekommen, Akquisitionsmöglichkeiten zielgerichtet zu prüfen und zu verfolgen, diese aber nicht unter einem zeitlichen Druck zu forcieren.

Wesentlicher Beratungsschwerpunkt des Geschäftsjahres 2013 war die Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche und die Prognose für die Jahre 2014 und 2015.

Für die Geschäftsbereiche High Quality Automation und High Precision Automation erörterten wir die laufende konjunkturelle Entwicklung und die damit verbundenen Auswirkungen auf deren Umsatz- und Ertragslage. Insbesondere die heterogene Entwicklung einzelner Branchen betrachten wir nicht ohne Sorge.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich High Quality Automation diskutierten wir intensiv hinsichtlich der Branchenkonjunktur in der Metallindustrie. Die Reduzierung der Nachfrage in diesem Bereich ist neben konjunkturellen Entwicklungen unter anderem auch auf Konsolidierungsbestrebungen in der Branche zurückzuführen.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich High Precision Automation hat die umgesetzte Strategie, Modularisierung und Standardisierung der Produkte, voll bestätigt. Ein weiterer Vorteil in diesem Geschäftsbereich ist die Diversifizierung in unterschiedliche Branchen, wobei der Schwerpunkt auf den Bereichen Medizintechnik, Konsumgüter und Automotive liegt.

Die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung für die gesamte Gruppe elexis waren einer der wesentlichen Diskussionspunkte im Aufsichtsrat. Die Diversifizierung in unterschiedliche Branchen wird auch künftig konjunkturelle Schwankungen auf der Gruppenebene weitgehend ausgleichen. Stark auseinanderdriftende Branchenkonjunkturen erfordern aber in Zukunft ein noch flexibleres Managen von Kapazitäten. Über Auswirkungen und Maßnahmen zu diesen konjunkturellen Einschätzungen haben Aufsichtsrat und Vorstand in der Sitzung am 05. Dezember 2013 intensive Gespräche geführt.

In dieser Sitzung haben wir auch das Budget 2014 mit der Planung für die Jahre 2015 und 2016 genehmigt und verabschiedet. Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen sind den aktuellen

konjunkturellen Einschätzungen geschuldet und wurden durch den Vorstand ausführlich erläutert und begründet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Der Vorstand informierte uns regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement und Compliance. Risiken oder Verstöße gegen das Compliance-Programm konnten nicht festgestellt werden.

Corporate Governance: Der Deutsche Corporate Governance Kodex bleibt die Richtschnur unseres Handelns. Unsere Ziele und Ansprüche an unser eigenes Handeln sind fester Diskussionsbestandteil. Über diese Grundsätze berichten wir unter anderem in der Erklärung zur Unternehmensführung, die auch auf der Website der elexis AG im Bereich „Investor Relations“ eingesehen werden kann. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus die Effizienz seiner Arbeit individuell bei seinen Mitgliedern ermittelt, diese überprüft und die Ergebnisse im Gremium diskutiert. Die Effizienzmessung hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt. Daraus gewonnene Erkenntnisse werden in einem kontinuierlichen Optimierungsprozess umgesetzt.

Abhängigkeitsbericht: Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde der Abhängigkeitsbericht, der die wirtschaftlichen und operativen Verflechtungen zwischen der SMS group und der Gruppe elexis darstellt, zur Verfügung gestellt. Dieser Bericht wurde ebenfalls durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG geprüft und dem Aufsichtsrat erläutert. Der Aufsichtsrat hat nach Prüfung des Berichtes hierzu keine Einwendungen. Der Bestätigungsvermerk für den Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Abschlussprüfung: Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der elexis AG, des Konzernjahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts der elexis AG für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2013 wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („BDO“), beauftragt.

Der Aufsichtsrat legte in Absprache mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte auf folgende Themengebiete: Wertminderung von Vermögenswerten inklusive des Goodwills, Chancen- und Risiko-berichterstattung, Compliance im Prozess der Vertragsanbahnung sowie das Handling der Handelsvertreterverträge, Werthaltigkeit von Steuerlatenzen, Zwischengewinneliminierung sowie Prüfung des Anhangs und des Lageberichtes. Der Abschlussprüfer hat in seinen Prüfungsberichten die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften festgestellt und dem Jahresabschluss der elexis AG, dem Jahresabschluss des Konzerns, dem zusammengefassten Lagebericht der elexis AG und des Konzerns einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG und § 289 HGB geforderten Maßnahmen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, getroffen hat. Diese seien geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht der Gruppe elexis und die Prüfungsberichte der wesentlichen Einzelgesellschaften wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. In der Prüfungsausschusssitzung am 19. März 2014 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2014 erläuterte der Vorstand die vorliegenden Unterlagen. Wesentliche Ergebnisse der Prüfung wurden durch die in beiden Sitzungen anwesenden verantwortlichen Prüfer der BDO AG dargestellt. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat nach eingehender und intensiver Diskussion mit den

Abschlussprüfern sowie nach eigener Prüfung aller Unterlagen, die Abschlüsse zu billigen und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der elexis AG, den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der elexis AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands ebenfalls geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Empfehlung seines Prüfungsausschusses folgend, hat der Aufsichtsrat am 20. März 2014 den Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der elexis AG für das Geschäftsjahr 2013 ist damit festgestellt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Aufsichtsratsmitgliedern, dem Vorstand, den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und allen Führungskräften und Mitarbeitern der Gruppe elexis für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 21. März 2014
Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eckhard Schulte', written in a cursive style.

Eckhard Schulte
Vorsitzender

4. Corporate Governance Bericht

Corporate Governance - Leitlinie des Handelns

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Grundlage hierfür ist ein gelebtes Werteverständnis und absolute Transparenz in der Gruppe elexis.

Das Ziel guter Corporate Governance ist es, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und im Interesse der Aktionäre, der Mitarbeiter und der Gesellschaft eine hohe Wertschöpfung zu erarbeiten. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem auch der Corporate Governance Kodex vorgibt.

Die Deutsche Bundesregierung hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex erstmals verabschiedet. Dieser wird in der Regel jährlich aktualisiert, zuletzt am 13. Mai 2013. Der Kodex stellt auf wesentliche gesetzliche Vorschriften und Regeln zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften ab und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Ziel dieser Leitlinien ist es, die in Deutschland geltenden Regeln transparent zu machen, um so das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Weitergehende Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter www.elexis.de/Investor Relations bekannt. Auch unsere Entsprechenserklärungen zum Kodex, die Satzung, das jährliche Dokument, eine Übersicht der Directors` Dealings Transaktionen sowie unser Compliance-Programm sind unter dieser Adresse abrufbar.

In der Erklärung zur Unternehmensführung geben wir darüber hinaus Auskunft über die Arbeit des Aufsichtsrates. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist zusammen mit dem Corporate Governance Bericht ebenfalls im Internet unter www.elexis.de/Investor Relations einsehbar.

Anteilsbesitz und meldepflichtige Geschäfte

Neben den wertpapierrechtlichen Vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance Richtlinien, bestmögliche Transparenz bei Directors` Dealings Transaktionen zu schaffen.

Nach § 15 WpHG sind die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats und weitere Personen mit Insiderkenntnissen sowie diesen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der elexis AG offenzulegen, sofern diese ein Gesamtvolumen von Euro 5.000 p.a. übersteigen. Neben der europaweiten Veröffentlichung werden zusätzlich alle meldepflichtigen Aktiengeschäfte auch auf unserer Website im Bereich Investor Relations / Directors` Dealings aufgeführt.

Soweit Organe, Mitglieder des Managements oder ihnen nahestehende Personen im Berichtszeitraum Aktiengeschäfte vorgenommen haben, entsprachen diese den marktüblichen Standards. Interessenkonflikte sind nicht bekannt.

Im Berichtsjahr wurden keine Directors` Dealings Transaktionen gemeldet.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der elexis AG erklären nach pflichtgemäßer Prüfung, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 („Kodex“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im September 2013, mit Ausnahme der dort genannten Abweichungen, entsprochen wurde und weiterhin mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten und begründeten Abweichungen entsprochen wird:

Ziff. 2.3.2

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Aktionärsrichtlinienumsetzungsgesetzes (ARUG) wurde in der Satzung der elexis AG die Möglichkeit der Briefwahl zur Abstimmung in der Hauptversammlung aufgenommen. Von dieser Möglichkeit wird derzeit kein Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Möglichkeit einer Stimmrechtsvertretung der Aktionäre über die Benennung von Stimmrechtsvertretern den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Teilnahme in ausreichender Form gewährleistet.

Ziff. 3.8 Abs. 3

Die elexis AG hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach den Vorgaben des Kodex soll der Selbstbehalt mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds betragen. Diese Vorgaben erfüllen die bestehenden Versicherungsverträge für den Aufsichtsrat derzeit nicht, da die Gesellschaft bei Abschluss der Verträge der Auffassung war, dass die Einführung eines solchen Selbstbehalts zu Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen könnte. Es ist jedoch vorgesehen, die Versicherungsverträge anlässlich der nächsten Vertragsverlängerung der Versicherungspolice an die Empfehlungen des Kodex anzupassen.

Ziff. 4.2.4 Satz 3

Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt, da die Hauptversammlung dies am 16. Mai 2012 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen hat.

Ziff. 5.3.2

Nach der Formulierung des Deutschen Corporate Governance Kodex ist unklar, wie die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder zu definieren ist. Auch die Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder wird nach dem Corporate Governance Kodex nicht näher bestimmt. Die gegebenenfalls fehlende Unabhängigkeit von zwei Aufsichtsratsmitgliedern könnte sich aufgrund derer dienstvertraglichen Stellung zu unserer Mehrheitsaktionärin, der SMS GmbH, ergeben. Der erstellte und durch den Wirtschaftsprüfer BDO AG geprüfte Abhängigkeitsbericht kommt zu dem Ergebnis, dass keine wesentlichen Abhängigkeiten zwischen der SMS group und der elexis AG bestehen. Auch Interessenkonflikte bestanden zu keinem Zeitpunkt. Höchstvorsorglich wird jedoch eine Abweichung zur Ziffer 5.3.2 erklärt.

Ziffer 5.3.3

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden soll, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Im Aufsichtsrat der elexis AG sind seit der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 vier gewählte Vertreter der Anteilseigner. Der gesamte Aufsichtsrat wurde nach Gesetz und Satzung neu besetzt (vormals: neun Mitglieder). Die Amtsperiode aller ge-

wählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 beschließt. Die Nominierung von Kandidaten erfolgt durch den gesamten Aufsichtsrat, so dass der Aufsichtsrat von der erneuten Bildung eines Nominierungsausschusses nach der Verkleinerung seiner Mitgliederanzahl zunächst abgesehen hat. Der Ausschuss wird bedarfsorientiert für Personalentscheidungen im Aufsichtsrat oder Vorstand gebildet.

Ziff. 5.4.1

Der Kodex sieht in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 vor, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen hat, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Der Aufsichtsrat hat entgegen dieser Empfehlung keine feste Altersgrenze für seine Mitglieder festgelegt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass bei der Prüfung geeigneter Kandidaten und einem Wahlvorschlag des gesamten Gremiums an die Hauptversammlung die persönliche Qualifikation eines jeden Mitglieds der Aktionärsvertreter - unabhängig vom reinen Lebensalter - ein übergeordnetes Auswahlkriterium sein sollte. Etwaige altersbedingte Faktoren sind und werden bei der Auswahlbeurteilung der Mitglieder und der Wahlvorschläge an die Hauptversammlung angemessen berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele im Sinne des Kodex für seine Zusammensetzung formuliert. Es bestehen allerdings generelle Leitlinien für die Arbeit des Aufsichtsrates, über die auch in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §289 a HGB berichtet wird. Die Benennung konkreter Zielvorgaben im Sinne des Kodex ist aufgrund der erfolgten Neuwahl des Aufsichtsratsgremiums im Jahr 2012 und der laufenden Amtsperiode bis 2016 derzeit nicht möglich. Aus diesem Grunde wird aktuell auf die Formulierung konkreter Ziele verzichtet.

Die Grundsätze der Diversity werden auch für eine etwaige Neubestellung von Vorstandsmitgliedern berücksichtigt. Die Bestellungen seiner derzeitigen Mitglieder laufen bis zum 30. April 2015 beziehungsweise bis zum 31. Mai 2015.

Ziff. 5.4.6

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrates nicht mehr zusätzlich vergütet werden sollte, da das Engagement in Ausschüssen zu der originären Aufgabe des Aufsichtsrates und den individuellen Kompetenzprofilen der Mitglieder gehört und deshalb keine zusätzliche Vergütung rechtfertigt. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 16. Mai 2012 dem Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprochen und die Satzung der Gesellschaft dergestalt angepasst, dass – entgegen der Empfehlung des Kodex in Ziffer 5.4.6 Abs. 1 Satz 3 – die Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrates zukünftig nicht mehr gesondert vergütet wird.

Wenden, im März 2014

Für den Aufsichtsrat: Eckhard Schulte

Für den Vorstand: Siegfried Koepp, Edgar M. Schäfer

5. Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht und Konzernlagebericht der elexis AG sind in den nachfolgenden Ausführungen in Anwendung des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Die elexis AG ist eine Management Holding ohne eigenständiges operatives Geschäft. Die Lage der elexis AG als Holding kann daher nur im Zusammenhang mit der Lage der Gruppe elexis beurteilt werden. Im Zuge der Segmentberichterstattung werden sämtliche operativen Geschäftstätigkeiten, die Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der elexis AG nehmen, entsprechend gewürdigt und kommentiert.

Grundlagen des Konzerns

Zusammensetzung und Struktur des Konzerns

Die elexis AG fungiert ausschließlich als reine Management-Holding. Die beiden Vorstände sind zugleich Geschäftsführer der operativen Führungsgesellschaft EMG Automation GmbH. Die Holding beschäftigt darüber hinaus zwei Controller. Die Aufgabengebiete Investor Relations, Compliance und M&A werden in Personalunion von der Leitung Controlling und Unternehmensentwicklung der EMG Automation GmbH wahrgenommen. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den jeweiligen Tochter- und Enkelgesellschaften betrieben.

Die EMG Automation GmbH, Wenden, und die BST International GmbH, Bielefeld, mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften bilden den Geschäftsbereich **High Quality Automation**. Das Produktsortiment setzt sich aus Regelungstechnologie, Qualitätssichernden Systemen und Antriebstechnik zusammen. Damit werden eine Vielzahl von unterschiedlichen Märkten rund um das Thema Flachmaterial sowie der Bereich der Hafentechnologie und Rohstoffgewinnung bedient. Die HEKUMA GmbH, Eching, fertigt technologisch anspruchsvolle Automatisierungslösungen für die Kunststoffverarbeitung und bildet den Geschäftsbereich **High Precision Automation**. Die Firmennamen BST, EMG und HEKUMA haben sich als Markennamen für Qualität, Präzision, Langlebigkeit und Innovation bei unseren Kunden seit Jahrzehnten fest etabliert.

Zum Konsolidierungskreis zählt auch die BST ProControl GmbH. Auf die BST ProControl GmbH wurde die BST ProControl Rengsdorf GmbH im Geschäftsjahr 2013 verschmolzen.

Weitere sieben ausländische Beteiligungsgesellschaften, die vor allem für Vertrieb und Service zuständig sind, aber teilweise auch Produktions- und Montagetätigkeiten ausüben, sind ebenfalls dem Konsolidierungskreis zugeordnet. Dabei handelt es sich um die BST International (Shanghai) Co. Ltd., die BST Japan Ltd., die BST PRO MARK Inc. (USA), die EMG Automation (Beijing) Ltd., die EMG USA Inc., die EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda (Brasilien) sowie die AccuWeb Inc. (USA).

Neben den elf konsolidierten Beteiligungsgesellschaften gehören weitere neun nicht konsolidierte Beteiligungen zur Gruppe elexis.

Die Konzernstruktur stellt sich im Überblick wie folgt dar:



Geschäftsmodell des Konzerns



Das Geschäftsmodell der elexis AG ruht auf vier Säulen: Technologieführerschaft, Marktführerschaft, Diversifikation und Kostenführerschaft. Das Ergebnis dieser langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie ist dauerhaft profitables Wachstum.

Technologieführerschaft



Basis- und Schlüsseltechnologie aus einer Hand

Es ist unser Ziel, mit modernen Gesamtlösungen die Fertigungsprozesse unserer internationalen Kunden kontinuierlich ganzheitlich zu optimieren, ihre Produktionsqualität und Effizienz signifikant zu erhöhen sowie Kosten zu senken, um somit einen erlebbaren Kundennutzen zu bieten.

Neben unserer Produktkompetenz ist dafür auch unsere Beratungs- und Projektfähigkeit ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir greifen Kundenbedürfnisse aktiv auf und lassen diese in neue Produktideen einfließen. So verfügen wir über ein ausgereiftes Produktportfolio an Basis- und Schlüsseltechnologien, u.a.: Regelungstechnologie, Qualitätssichernde Systeme, Antriebstechnik und Handling-Automation bei Spritzgießprozessen.

Dieses breit angelegte Produktspektrum folgt der Forderung nach zunehmender Automatisierung in der industriellen Fertigung – einer unumstrittenen Entwicklung hin zu noch effizienteren Produktionsprozessen. Weltweit wachsende Märkte und große Megatrends – beispielsweise Mobilität, Gesundheit, Rohstoffe und neue Konsummuster (Verpackung) – bilden dabei die Grundlage für gesicherte Nachfrage und neue Geschäftspotentiale.

Geschäftsbereich High Quality Automation - Qualität am „laufenden Band“

Regelungstechnologie

Auf dem Gebiet der Regelungstechnologie bietet die elexis AG eine Vielzahl von Lösungen für das "laufende Band" an. Die so genannten Band- und Bahnlaufregelungen etwa sorgen dafür, dass Materialbahnen selbst bei hohen Geschwindigkeiten geradlinig, optimal geführt und kontrolliert durch den Produktionsprozess laufen. Verantwortlich dafür sind komplexe Systeme aus Sensoren, Elektronikkomponenten, Steuergliedern und Stellantrieben.

Die fehlerfreie Funktion der Regelungskomponenten bildet die Voraussetzung für die Arbeitsfähigkeit und Effektivität der gesamten Fertigungsanlage. Ausgehend von der metall- und nicht-metallverarbeitenden Industrie und einem umfassenden Erfahrungspotential kann ein solches technologisches Prinzip generell in allen Prozessen rund um das „laufende Band bei flachen Materialien“ eingesetzt werden. Die elexis-Regelungstechnik findet man daher in der Stahl- und Aluminiumindustrie ebenso wie in der Verpackungsindustrie, im Converting-Bereich, bei der Herstellung von Produkten aus Vliesstoffen, in der Gummi- und Reifenindustrie sowie in der Folienfertigung. Das Produktportfolio umfasst auch Lösungen für explosionsgeschützte Anwendungen.

Bei der Regelungstechnik handelt es sich um ausgereifte Produkte, die sich am Markt bewährt haben. Laufende Wertanalysen führen immer wieder zu Verbesserungen der etablierten Produktfamilie und einzelner technologischer Verfahren.

Qualitätssichernde Systeme

Qualitätssichernde Systeme in der Metallindustrie

Das Produktsortiment der Qualitätssichernden Systeme im Bereich der Metallindustrie dient schwerpunktmäßig der Überprüfung physikalischer Eigenschaften. Das berührungslose Messen von Zugfestigkeit (IMPOCpro) und Rauheitsparametern (SORM 3plus) sowie die magnetische Bandstabilisierung (eMASS®) bilden die technologische Basis des Produktportfolios.

Permanente Weiter- und Neuentwicklungen sind das Ergebnis laufender Marktanalysen. Damit ergänzen sie das Basisportfolio der Gruppe elexis markt- und nachfragegerecht. Die Produkte eWIPE (elektronische Düsenspaltreinigung) und eBACS (elektronische Kantenmaskenregelung) runden die Produktanforderungen bei Feuerverzinkungsanlagen für Stahl ab. Zusätzliche Software-Erweiterungen zur Bandbreitenoptimierung (SWOP) liefern sinnvolle Ergänzungen in der Produktpalette der Qualitätssichernden Systeme Stahl.

Ein System zur Feinstlochsuche, das unter dem Markennamen MICRONpro am Markt eingeführt ist, vervollständigt das Produktportfolio.

Mit dem Produkt EMG hotCAM erfolgte im Geschäftsjahr 2013 der Markteintritt in den Bereich der Warmbandstraße. Dabei handelt es sich um ein neues Qualitätssicherndes System zur Messung der Bandposition zwischen den Walzgerüsten. EMG hotCAM nutzt die infrarote Wärmestrahlung des noch glühenden Metallbandes zur optischen Erfassung von Bandlage und Bandbreite. EMG hotCAM bietet deutliche technische Vorteile, schafft zusätzlich durch das Vermeiden von sogenannten „Hochgehern“ einen echten Kundennutzen und sichert damit den Produktionsprozess. Mit diesen Attributen ist das Produkt EMG hotCAM ein weiteres Produkt mit Alleinstellungsmerkmalen im Produktportfolio der elexis AG.

Mit ihren Qualitätssichernden Produkten setzt die Gruppe elexis den technologischen Standard zur Optimierung der Fertigungsprozesse in der metallverarbeitenden Industrie.

Der Schwerpunkt der Weiter- und Neuentwicklungen liegt auf der Entwicklung weiterer Qualitätssichernder Systeme. Im Jahr 2013 wurde ein neuer Sensor unter dem Markennamen EMG-Vivaldi® fertig gestellt. Weitere Informationen zu diesem Produkt und unserer Entwicklungsstrategie können dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“ entnommen werden.

Qualitätssichernde Systeme in der Nicht-Metallindustrie

Auch im Bereich der Nicht-Metallindustrie unterstützt die elexis AG ihre Kunden maßgeblich in der Effizienz und Wirtschaftlichkeit ihrer Fertigung. Ein Schwerpunkt ist hier die Verpackungsdruckindustrie mit ihren wachsenden Qualitätsansprüchen bei gleichzeitig steigenden Druckgeschwindigkeiten und immer größeren Bahnbreiten. Die Qualitätssichernden Systeme für bedruckte Warenbahnen ermöglichen es dem Kunden, die gesamte Bahnbreite kontinuierlich nach Druckfehlern zu untersuchen oder die Maschinenparameter neu einzustellen - und dies unter Beibehaltung unverminderter Druckgeschwindigkeiten.

Auch mit ihren Qualitätssichernden Systemen in der Nicht-Metallindustrie stellt die elexis AG ihre Rolle als Technologieführer unter Beweis. Zum Angebotsspektrum gehören:

- Schichtdicken- und Dickenmessungen
- Bahnüberwachung und Print-Managementlösungen auf Video-Basis für Hochgeschwindigkeitsprozesse
- Druckfehlererkennungs- und Überwachungssysteme
- Farbmesssysteme
- Registerregelungen für höchste Qualitätsanforderungen im Druckprozess

Die Gruppe elexis bietet damit eine komplette Produktfamilie von Qualitätssichernden Systemen für die Verpackungsdruck-, Converting-, Non-Woven-, Reifen- und Folienindustrie an.

Diese Technologien lassen sich künftig mit Hilfe des Plattformkonzeptes QCenter zusammenführen. Das Ziel dabei ist, die bestehenden Systemkomponenten zu vereinigen und den technologischen Prozess auf eine neue Stufe „Intelligenter Qualitätssicherung“ zu heben. Dabei handelt es sich um eine modular konzipierte Plattform zur zentralen Steuerung zahlreicher Funktionen - etwa Bahnbeobachtung, 100%-Inspektion oder 1:1 Darstellung des kompletten Rapports in HDTV-Qualität. Aufgrund einer Touchscreen-Steuerung für Farbmessungen, Bildausschnitte, Zoom usw. verfügt das QCenter über eine sehr benutzerfreundliche Bedienung. Diese ist an die weltweit etablierte Smartphone-Bedienung angelehnt.

Das „QCenter.Spektral“ rundet das Produktportfolio der Qualitätssichernden Systeme im Nicht-Metall-Bereich ab. Es wurde in Zusammenarbeit mit X-Rite, dem Marktführer im Bereich Farbmanagement und -messung entwickelt und 2013 am Markt eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Inline-Spektral-Messsystem, das erstmals bisherige manuelle Messlösungen durch einen Online-Farbmessprozess ablöst. Aufgrund der technischen Alleinstellungsmerkmale grenzen wir uns mit diesem Produkt deutlich von unseren Wettbewerbern ab.

Antriebstechnik

elexis blickt auf dem Gebiet der Bremstechnik auf eine lange Tradition und umfangreiche Erfahrungen zurück. Die Hebe- und Fördertechnik gehört neben vielfältigen anderen Anwendungsgebieten im allgemeinen Maschinenbau zum Haupteinsatzgebiet. Die hier anstehenden Antriebs- und Bremsprobleme können sowohl mit der heute noch aktuellen Trommel- oder Doppelbackenbremse als auch mit Systemen von Industrie-Scheibenbremsen gelöst werden.

Einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten die Produkt- und Systemlösungen der elexis AG. Die Bremslüftermarken ELDRO® und ELHY® setzen seit weit über 60 Jahren den technologischen Standard im Bremsengeschäft. Trotz des Vorherrschens elektrischer oder elektronischer Komponenten in modernen Anlagen nimmt auch heute noch die mechanische Sicherheitsbremse mit dem elektrohydraulischen Bremslüftergerät die wichtigste Aufgabe wahr. Als letztes Glied in der Kette der Sicherheitsmaßnahmen gewährleistet sie selbst bei Energieausfall die Sicherheit für Mensch und Anlage.

Die Steuerungslösung BRAKEMATIC® ergänzt die Produktpalette rund um die elektrohydraulischen Trommel- bzw. Scheibenbremsen.

Sonderlösungen für hydraulische Bremssysteme werden mit dem hydraulischen Kompaktantrieb (HKA) gelöst. Dieser ist aufgrund seiner Komplexität und kompakten Bauform speziell für den Einsatz bei hydraulischen Bremssystemen konzipiert. Im HKA sind alle notwendigen Baugruppen wie Antriebsmotor, Hydraulikpumpe, Ventilblock, Vorratsbehälter, Notbetätigung und Schaltgehäuse zur Erzeugung des zum Öffnen oder Schließen von Hydraulikbremsen notwendigen Hydraulikdrucks enthalten.

Die bestehende HKA-Linearantriebstechnologie ist nun auch bei Fördergutkontrollsystemen einsetzbar. Mit dem Einsatz dieser elexis-Technologie wird der Schiefelauf des Förderbandes verhindert. Dadurch werden zum einen die Beschädigung des Förderbandes und zum anderen eine Überschüttung durch das Fördergut vermieden. Die modulare Bauweise der Kompaktantriebe ermöglicht vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Industriebereich, wo bisher Hydraulikaggregate aus Platz- und Kostengründen nicht oder nur bedingt zum Einsatz kommen konnten. Dazu wurden im Jahr 2013 Kooperationen mit Flächenvertriebspartnern geschlossen und im laufenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut.

Der elektromechanische Linear-Antrieb ELA ersetzt herkömmliche hydraulische Antriebslösungen, die bei der Betätigung von Hebebühnen im LKW-Verkehr zum Einsatz kommen. Damit rundet er unsere Produktgruppe im Bereich der Antriebstechnik sinnvoll ab.

Geschäftsbereich High Precision Automation – Höchste Präzision und Schnelligkeit

Der Geschäftsbereich High Precision Automation umfasst die Entwicklung, Konstruktion, Bearbeitung, Montage, Programmierung und Inbetriebnahme komplexer Automationsanlagen für die Kunststoffverarbeitung - einschließlich des Einsatzes modernster Horizontal-Schnellentnahmeroboter. Dazu gehört auch die Systemintegration von Spritzgießmaschinen, Spritzgießwerkzeugen und Peripheriesystemen zur Qualitätskontrolle.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben und prozessspezifischer Anforderungen führt in diesem Bereich zu einer besonders starken Kundenorientierung. Das Ziel der Automatisierung ist hier immer die Entwicklung einer möglichst wirtschaftlichen Produktionsanlage für den Kunden. Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Präzision, Schnelligkeit, hohe Kavitätanzahlen und Langlebigkeit sowie Bestwerte hinsichtlich der Umweltbelastung sind wesentliche Richtlinien für die Konzeption einer Anlage.

Die Anlagen laufen häufig an sieben Tagen im 24-Stunden-Betrieb.

Die Anlagentechnik aus dem Hause elexis steht für optimierte Produktionsabläufe und hohe Produktqualität. Sichere Verfahrensabläufe, 100% Qualitätskontrolle, hohe Verfügbarkeit, sorgfältiges Produkt-Handling, minimale Ausschussquoten und stabile Ausführung der Anlagen gewährleisten eine hohe Zuverlässigkeit bei der Fertigung von Präzisionsprodukten.

Schwerpunkte der Nachfrage ergaben sich 2013 bei Konsumgütern und in der Medizintechnik. Mit modularen Baureihen für die Medizintechnik erreichten wir einen neuen Meilenstein hinsichtlich der Anlageneffizienz. Petrischalen-Anlagen aus dem Hause elexis zählen mit Zykluszeiten unter 4 Sekunden zu den schnellsten Automationslösungen, die am Markt verfügbar sind.

Daneben wurden Anlagenkonzepte für die Herstellung von Tageslinsen, Rasierern und innovativen Verpackungen entwickelt. Im Bereich Automotive zählen ABS- und ESP-Gehäuse, Steckerverbindungen, elektronische Verbundrahmen und elektrische Lenkungen zum Leistungsangebot.

Marktführerschaft in Nischenmärkten



Technologieführerschaft und hervorragende Marktkenntnis verschaffen der Gruppe elexis beste Voraussetzungen, um Marktlücken zu erkennen, Kundenbedürfnisse zu erfassen und passende Leistungen anzubieten. Wir konzentrieren uns daher ganz bewusst auf Nischenmärkte und zeigen dort eine hohe Präsenz. Mehr als 39% unserer Mitarbeiter arbeiten mittlerweile im Ausland. Vor Ort stehen sie unseren Kunden als kompetente Ansprechpartner bei allen Fragen zu Vertrieb und Service zur Verfügung. Darüber hinaus arbeiten wir mit einer Vielzahl von Handelsvertretungen zusammen. In Brasilien, China, Japan, Indien und den USA bedienen wir mit eigenen Fertigungsstätten den lokalen Markt.

Einer unserer Wettbewerbsvorteile ist es, die Kombination aus Regelungstechnologie und Qualitätssichernden Systemen (QS-Systeme) zusammen mit höchster Technologiekompetenz aus einer Hand anbieten können. Mit dieser strategischen Ausrichtung sichert sich elexis in weiten Teilen der Prozessautomatisierung klare Marktvorteile und Alleinstellungsmerkmale.

Im Bereich der Antriebstechnik sind Sicherheit und Verlässlichkeit die Grundlage für einen nachhaltigen Markterfolg. Hier zeigt sich, dass langjährige Erfahrung und Produkte mit Tradition (seit 1946 am Markt) die Wirtschaftlichkeit langfristig sichern können.

Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung sind die entscheidenden Wettbewerbsvorteile unserer Automatisierungslösungen im Geschäftsbereich High Precision Automation.

Das gebündelte Leistungsangebot und die Konzentration auf profitable Nischenmärkte verschaffen der elexis AG klare Vorsprünge in den einzelnen Produktbereichen. Im Ergebnis präsentiert sich elexis in den jeweiligen Märkten überwiegend als Marktführer.

Kundenzufriedenheit durch Kundennähe, Service und Innovation

Geschäftsbereich High Quality Automation

Bei der Bewertung von Projekterfolgen spielt die Kundenzufriedenheit eine zentrale Rolle. Sie ist die wesentliche Voraussetzung für nachhaltig profitables Wachstum. Um Kundenzufriedenheit jederzeit zu gewährleisten, ist die laufende Kommunikation mit den Kunden unverzichtbar. Unsere Mitarbeiter realisieren das seit mehr als 30 Jahren vor Ort in den jeweiligen Landessprachen. Kundenzufriedenheit erreichen wir auch durch schnellen und kompetenten Service vor Ort. Damit sichern wir uns einen wesentlichen Erfolgsfaktor, der uns auch vom Wettbewerb abgrenzt. Zusammenfassend lässt sich festhalten: Kundenbindung ist das Ergebnis kompetenter Vor-Ort-Betreuung in Landessprache.

Gerade im Geschäftsbereich High Quality Automation ist das tiefe Verständnis von Prozessabläufen beim Kunden ausschlaggebend. Jedes Projekt und jedes Kundenproblem wird individuell behandelt. Hier gilt es, die jeweils nachhaltigste technische Lösung zu entwickeln. So wurden aus vielen Kundenbeziehungen echte Partnerschaften auf Augenhöhe.

Neben der Projektierung von neuen Automatisierungslösungen geht es oft auch um die Optimierung bestehender Prozesse. Das Ziel ist dabei auch die verbesserte Ökobilanz des Kunden, etwa durch Vermeidung von Ausschuss und verminderten Einsatz von Rohstoffen.

Diese Ziele erreichen wir auch durch kontinuierliche Innovationen. Die Produktpolitik des Unternehmens verfolgt die Strategie, mit gezielten Neu- und Weiterentwicklungen künftige Nachfrageschwerpunkte kundenorientiert zu bedienen und dabei neue Märkte und Branchen zu erobern. Priorität hat vor allem der Ausbau der Qualitätssichernden Systeme. Dabei werden alle Prozesse rund um das laufende Band bei flachen Warenbahnen betrachtet. Besonders interessante Perspektiven ergeben sich hier durch die Ausweitung bestehender Anwendungskenntnisse auf andere Produktionsprozesse im Bereich der flachen Warenbahnen. Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten bildet aktuell der Einstieg in die Technologie der Warmbandstraße und in weitere begleitende Veredelungsprozesse während der Stahlproduktion.

Geschäftsbereich High Precision Automation

In diesem Geschäftsbereich überzeugt elexis durch eine hohe Technologiekompetenz, produktorientiertes Anwendungswissen und einen zufriedenen Kundenstamm. Im Gegensatz zum Geschäftsbereich High Quality Automation verfügt dieser Bereich nicht über ein eigenes internationales Vertriebs- und Servicenetz. Dies ergibt sich aus der Kundenstruktur, die sich im Wesentlichen auf Deutschland, das restliche Europa und die USA beschränkt.

Der Zusammenarbeit mit dem Kunden kommt auch hier ein hoher Stellenwert zu. Stammkunden aus dem Bereich Consumer Goods bestellen seit mehr als 30 Jahren die Anlagen aus dem Geschäftsbereich High Precision Automation.

Die Produktpolitik des Bereichs High Precision Automation ist auf kundenspezifische Entwicklungen ausgerichtet. HEKUMA hat sich hier als kompetenter Ansprechpartner für technologisch anspruchsvolle Sonderlösungen etabliert. Ein kontinuierlicher Know-how-Transfer auf Basis der vorhandenen Schlüs-

selstechnologien über alle Branchen hinweg, die weitere Modularisierung der Produkte und der Ausbau des Segmentes Medizintechnik bildeten wesentliche Voraussetzungen für eine positive Gesamtbilanz 2013. Das Unternehmen konnte sich in einem preislich umkämpften Markt mit einer guten Marktposition behaupten. Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der Ausbau der vor zwei Jahren begonnenen Aktivitäten in China.

Kundennähe durch Messepräsenz

Wie in jedem Jahr waren die Unternehmen der Gruppe elexis auch im Geschäftsjahr 2013 auf zahlreichen Messen vertreten.

So präsentierte die EMG-Gruppe ihr aktuelles Leistungsportfolio unter anderem bei den „Quality Days 2013“. Diese Veranstaltungsreihe der „Quality Alliance“, eines Netzwerks aus führenden Unternehmen zur Qualitätssicherung in der Stahlindustrie, dient dem intensiven Austausch zwischen Komponentenerstellern und ihren Industriekunden. EMG stellte sich der Fachöffentlichkeit in diesem Rahmen sowohl auf dem „50th Rolling Seminar“ in Ouro Breto (Brasilien), der Stahlkonferenz in den USA als auch auf dem „Stahltag“ in Düsseldorf vor.

Auch auf der Hannover Messe, der weltgrößten Industriemesse, war die EMG vertreten und stellte dort die Produkte der Antriebstechnik in den Fokus der Präsentation. Die explosionsgeschützten Geräteausführungen der Antriebstechnik stellte die EMG auf der wichtigsten internationalen Fachmesse für Bergbautechnologie in Russland, der UGOL ROSSII & MINING aus.

In Lateinamerika stellten wir unser Produktprogramm auf den Messen FEIPLASTIC, LABEL LATINO-AMERICA, EXPOSIPA und EXPOSIBRAM vor.

Ein weiteres Messe-Highlight des Jahres 2013 war die Kunststoffmesse „K 2013“. Sie findet alle drei Jahre in Düsseldorf statt und zählt zu den weltweit wichtigsten Messen für die Kunststoff- und Kautschukindustrie. 218.000 Fachbesucher aus 140 Ländern konnten sich hier über das gesamte Leistungsspektrum einer Branche informieren – vom Rohstoffproduzenten bis hin zum Maschinenbau.

2013 präsentierten sich insgesamt 3.200 Aussteller zu den Themenschwerpunkten Innovation und Zukunftstechnologie. Auch Unternehmen der Gruppe elexis – BST International, BST ProControl, Accu-Web und HEKUMA – machten hier mit zahlreichen innovativen Lösungen auf sich aufmerksam.

Die BST-Gruppe stellte ihr komplettes Produktportfolio zur Qualitätssicherung vor, darunter auch ihr neues Flaggschiff „QCenter“. Dabei handelt es sich um eine innovative Produktlinie zur zentralen Steuerung zahlreicher QS-Funktionen. Das modulare Konzept integriert dabei erstmals Bahnbeobachtung, 100%-Inspektion und weitere Anwendungen benutzerfreundlich in einem einzigen System. Dank eines durchgängigen Bedienkonzepts ist es nun möglich, die unterschiedlichsten QS-Aufgaben schnell, übersichtlich, zuverlässig und mit nur geringem Schulungsaufwand zu bewältigen.

Auch die Produktlinien der 2012 neu erworbenen Unternehmen waren auf der „K 2013“ vertreten. Die BST ProControl etwa präsentierte sich auf der „K 2013“ mit einem vielseitigen Portfolio von Sensoren, z.B. zur Bestimmung von Schichtdicken und Flächengewichten. Produkte wie IndiCam[®] 100, IndiTherm[®] oder IndiSpectro[®] überzeugten durch ausgereifte Technologien für präzise Prozesssteuerung. Eines der Highlights war der röntgenbasierte Sensor IndiRay[®]. Mit Beschleunigungsspannungen von < 5 kV gewährleistet er die exakte Messung der Beschaffenheit flacher Textilien, ohne eine nennenswerte Belastung für den Menschen darzustellen.

Mit dem Erwerb der AccuWeb Inc. (USA) dagegen erweiterte die Gruppe elexis ihr bewährtes Produktportfolio in der Regelungstechnologie. Auf der „K 2013“ wurden die Lösungen von AccuWeb nun erstmals zusammen mit den Markenprodukten von BST vorgestellt.

HEKUMA wiederum präsentierte gemeinsam mit den Entwicklungspartnern ENGEL Austria und Braunform ein revolutionäres System zur Produktion von „Nadelhaltern für Insulin Pens“. Diese Nadelhalter sind klassische Einwegprodukte. Mit einem Gewinde für die Pens und einem kurzen, zylinderförmigen Mantel für die Injektionsnadel versehen, werden sie zur Injektion des Insulins aufgeschraubt, entfernt und entsorgt. Diabetiker, die sich ihr Insulin spritzen, verwenden täglich mehrere dieser Einwegprodukte. Legt man zugrunde, dass beispielsweise in Deutschland rund sechs Millionen Diabetiker leben, ergibt das allein hierzulande einen jährlichen Verbrauch in Milliardenhöhe.

Da es sich um ein reines Kunststoffprodukt handelt, fallen die Materialkosten bei der Produktion von Nadelhaltern kaum ins Gewicht. Deshalb gilt hier die einfache Formel: je höher die Stückzahlen pro Zeiteinheit, desto kostengünstiger. Voraussetzung dafür ist jedoch eine gleichmäßig hohe und verlässliche Standardqualität. Mit dem neuen System von elexis lässt sich die Produktionsgeschwindigkeit nun um bis zu 20% erhöhen, bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und höherer Verfügbarkeit des gesamten Prozessablaufs.

Diversifikation

Diversifikation ist fest im Geschäftsmodell der Gruppe elexis verankert. Dies bezieht sich zum einen auf ein breit ausgerichtetes Technologie- und Produktportfolio und zum anderen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Abnehmerbranchen. Unsere Zielsetzung ist es, eine ausgleichende Struktur zu schaffen und damit weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen zu werden.



Zudem eröffnet uns dieser Ansatz auch neue Wachstumsfelder. Dies führt uns immer wieder zu neuen Lösungsansätzen und Anwendungen. Wir durchdringen und beobachten Prozesse und Branchen. Wir übertragen Erkenntnisse und suchen die Innovationen von Morgen.

Bereits heute sind wir mit einem breiten Technologieportfolio in einer Vielzahl von Branchen unterwegs. Es ist unser Anspruch, Technologie- und Branchenkompetenz auch in Zukunft auszubauen.

Kostenführerschaft

Neben den strategischen Säulen der Technologieführerschaft, der Marktführerschaft und der Diversifikation ist auch der Anspruch der Kostenführerschaft im Geschäftsmodell der Gruppe elexis fest verankert. Alle Aktivitäten verfolgen ein Ziel: Profitabilität dauerhaft sicherzustellen und zu jedem Zeitpunkt über ausreichende liquide Mittel zu verfügen.

Dieser Zielsetzung folgend, ist eine konsequente Unternehmensführung nach Kennzahlen für die Unternehmensleitung zwingend erforderlich. Diese Kennzahlen sind für uns auch die Basis für das Ableiten von Maßnahmen und Zielen, unter anderem auch für die erfolgsabhängige Vergütungsstruktur von Vorständen und Führungskräften.

Steuerungssystem

Zur Steuerung der Gruppe elexis werden im Wesentlichen die nachfolgenden Kennzahlen herangezogen. Die Kennzahl EBTA wurde zu den Steuerungsgrößen im Geschäftsjahr 2013 neu hinzugefügt und damit die Vergütungsregelungen des Aufsichtsrats sowie des Vorstands entsprechend angepasst beziehungsweise ergänzt. Die Unternehmenserwerbe der Vorjahre führen zu erhöhten Abschreibungen. Zur Bereinigung dieses Effektes, der keinen Einfluss auf die tatsächliche operative Entwicklung der jeweiligen Unternehmen hat, wurde die Kennzahl EBTA eingeführt.

In der Gruppe elexis werden nachfolgende wesentliche Kennziffern verwendet:

EBIT	Ergebnis vor Steuern und Zinsen
EBTA	Ergebnis vor Steuern und Amortisationen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aufgedeckte stille Reserven
Eigenkapitalrendite	Jahresüberschuss / Eigenkapital (Jahresüberschuss und Eigenkapital nach Abzug von Fremdanteilen)
ROCE (Verzinsung des eingesetzten Kapitals)	EBIT / durchschnittlich investiertes Kapital
Wertschöpfung pro Kopf	(Leistung – Materialaufwand) / durchschnittliche Mitarbeiteranzahl

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die sonstigen bei der elexis AG verwendeten Kennzahlen:

Anlagendeckung	$(\text{Eigenkapital} + \text{Ifr. Schulden ohne latente Steuern}) / \text{Anlagevermögen}$
Bruttomarge	$\text{Bruttoergebnis} / \text{Umsatz}$
CAPEX (Capital Expenditure)	$\text{Auszahlungen für Investitionen inkl. Finanzierungsleasing} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte}$
Debitorenziel in Tagen	$\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} / \text{Umsatz} \times 360$
Durchschnittlich investiertes Kapital	$(\text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresanfangsbestand} + \text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresendbestand}) / 2$
EBITDA	Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}$
Investitionsquote	$\text{Investitionen ohne Leasing} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte}$
Finanzmittelfonds	$\text{Flüssige Mittel} + \text{Wertpapiere} - \text{Kontokorrentverbindlichkeiten}$
Materialintensität	$\text{Materialaufwand} / \text{Umsatz}$
Personalintensität	$\text{Personalaufwand} / \text{Umsatz}$
Reichweite Vorräte	$\text{Vorräte} / \text{Umsatz} \times 360$
Vertriebskostenquote	$\text{Vertriebskosten} / \text{Umsatz}$
Verwaltungskostenquote	$\text{Verwaltungskosten} / \text{Umsatz}$
Working Capital	$\text{kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquiden Mittel)} - \text{kurzfristige Schulden}$

Forschung und Entwicklung

	31. 12. 2013	31. 12. 2012
F&E Aufwendungen in T€*	6.110	6.788
F&E Aufwendungen in % vom Umsatz	3,6	4,0
Investitionen in T€	2.078	2.627
Anzahl der Patente	38	39
Mitarbeiter zum Stichtag	151	141

* exkl. Abschreibungen

Innovationen sichern unsere Technologieführerschaft

Forschung und Entwicklung sind für ein technologiegetriebenes Unternehmen wie elaxis von elementarer Bedeutung. Mit unseren Aktivitäten in diesem Bereich verfolgen wir grundsätzlich das Ziel, unsere Technologieführerschaft in attraktiven Marktnischen weiter auszubauen und zu sichern. Dabei entwickeln wir gezielt Innovationen, die zur Effizienzsteigerung in der Produktion unserer Kunden und damit zur Erhöhung ihrer Wertschöpfung beitragen.

Doch Innovation braucht mehr als Erfindungsgeist und Forscherdrang. Innovation verlangt immer auch eine genaue Kenntnis von Kundenbedürfnissen und Märkten. Dieses Wissen um die Marktbedürfnisse ist einer der Schlüsselfaktoren für die positive Innovationshistorie der Gruppe elaxis. Es basiert auf dem engen Zusammenwirken zwischen dem Unternehmen, seinen Vertriebs- und Servicemitarbeitern, den Kunden und Partnern. Zu ihnen gehören neben Kooperationspartnern auch Forschungseinrichtungen und Universitäten. Gemeinsam mit ihnen gelingt es elaxis, zukunftssträchtige Projekte frühzeitig aufzugreifen und den Markt aktiv mitzugestalten. Dabei sehen wir unsere Aufgabe grundsätzlich darin, für unsere Kunden immer die effektivste und beste Lösung zu entwickeln.

Der Bereich Forschung und Entwicklung konzentriert sich dabei besonders auf die Einbindung ausgereifter technischer Lösungen in spezielle technologische Abläufe bei der Automatisierung und Fertigungssteuerung. Zwangsläufig wird mit diesen Entwicklungszielen der Grundlagenforschung – und damit auch der Patentarbeit – keine hohe Priorität eingeräumt. Die Anzahl der Patente innerhalb der Gruppe elaxis bewegt sich insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Der Wettbewerbsvorteil liegt vorrangig im industriereifen Anwendungswissen und nicht alleine in der funktionellen Lösung einzelner technischer Verfahrensschritte. Unabhängig davon kann in Zeiten globaler Wettbewerbsstrukturen ein Schutz vor Kopien nie vollumfänglich gegeben werden. Die Patentanmeldungen werden hinsichtlich Kosten und Nutzen streng abgewogen.

Unsere Innovationstätigkeit erstreckt sich auch auf Projekte jenseits der Grenzen unserer Kernmärkte. Denn Innovation bedeutet für uns das Antizipieren von Antworten und Lösungen auf die technischen Fragen von Morgen. In unserem Profitcenter „Neue Produkte“ fördern wir gezielt eine breit aufgestellte technologische Kreativität, teamübergreifend und in der gesamten Gruppe elaxis. Seit Gründung des Profitcenters konnten wir einige neue technologische Ansätze finden. Viele Projektideen profitieren auch von der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnern an Universitäten und aus der Industrie. Dabei geht es zunächst oft um Vorlaufarbeiten, die noch nicht den technischen Reifegrad erreicht haben, um in entsprechende Prototypen einzumünden.

Abhängig von den technologischen Voraussetzungen und den jeweiligen Branchen können unsere Entwicklungsziele durchaus unterschiedliche Ansätze verfolgen:

Laufende Weiterentwicklung: die Basis unseres Technologieportfolios

Neben der Entwicklung neuer und innovativer Technologien ist eine der wesentlichen Entwicklungsaufgaben die Optimierung bestehender Produkte. Voraussetzung hierfür ist, dass diese hinsichtlich der Marktgegebenheiten, der Kundenwünsche und der technologischen Verfahren laufend analysiert werden. So wurden eingeführte Prozessabläufe auch 2013 kontinuierlich optimiert. Dies betrifft bewährte Technologien genauso wie Neuentwicklungen. Die neue QCenter-Produktfamilie etwa wurde aufgrund kundenspezifischer Anforderungen zusätzlich angepasst und weiterentwickelt.

High Quality Automation: Innovationen im Fokus

Als Ingenieursunternehmen arbeitet elexis kontinuierlich daran, bestehende Technologien zu optimieren, ihnen neue Anwendungsbereiche zu erschließen und innovative Lösungen für die Anforderungen der Kunden zu entwickeln. Das Motto heißt dabei immer: „Our vision for perfect automation“.

Metallindustrie

Intelligenter Controller EMG iCON[®] und LED-Lichtsender LLS: Alte Anlagen profitieren von neuer Technologie.

Analoge Lösungen gehören in der Regelungstechnik mehr und mehr der Vergangenheit an. Schon im Jahr 2010 musste die Ersatzteilversorgung für die analoge Bandregelungstechnologie teilweise abgekündigt werden. Denn neue Technologien führen hier zu einer Vielzahl neuer technischer Lösungen. So werden seit Mitte 2013 Neuanlagen ausschließlich mit dem LED-Lichtsender LLS ausgeliefert. Mit dem intelligenten Controller EMG iCON[®] entwickelte das elexis-Unternehmen EMG Automation nun auch die 2. Generation der digitalen Regelverstärker inklusive einer komfortablen graphischen Visualisierung mit Touch-Funktion, dem EMG iCON[®] VS.

Ein Bandlaufregelungssystem besteht prinzipiell aus Signalquelle (z.B. in Form von Licht), Sensor, Auswertelektronik und Aktorik. Der Ersatz einer oder mehrerer Komponenten sollte dabei aber nicht bedeuten, dass immer gleich das gesamte System ausgetauscht werden muss.

Mit den Lösungen von EMG profitiert der Anwender nun ohne Komplettaustausch von allen Vorteilen der digitalen Technologie – z. B. von Visualisierungsoptionen, Programmierfähigkeit und erweiterten Auswertemöglichkeiten. Die LED-Technologie eröffnet ihm zudem eine kompaktere Bauweise der Lichtquellen, sehr hohe Standzeiten, minimalen Wartungsaufwand und einen stark reduzierten Energieverbrauch.

EMG-Vivaldi[®]: Paradigmenwechsel in der Ofenregelung

Der Wunsch durch Wände sehen zu können ist eine Herausforderung für jeden Ingenieur. Bei der Produktion von Kaltbändern werden diese in Glüh- oder Verzinkungslinien technologisch bedingt gegläht – in den Öfen herrschen Temperaturen von bis zu 1000 °C und teilweise mehr. In gasdicht abgeschlossenen Öfen bewegt sich ein dünnes Stahlband (> 0,1 mm) mit mehreren 100 m/min. Die Position dieses Bandes soll mit einer Genauigkeit im Millimeterbereich gemessen und zur Regelung der Anlage genutzt werden. Eine anspruchsvolle Herausforderung, die bislang nur durch spezielle Sensorsysteme erfüllt werden konnte.

Das Problem dabei: Die entsprechenden Sensoren sind innerhalb des Ofens angebracht und so der enormen Umgebungshitze ausgeliefert. Damit sind sie sehr verschleißanfällig, müssen gegebenenfalls aufwendig gekühlt werden und lassen sich durch unvorhergesehene Bandbewegungen im Ernstfall zerstören.

Die Entwickler der EMG stellten sich der Aufgabe, dieses Paradigma zu durchbrechen und die Erfassung des Bandlaufs nicht mehr innerhalb des Ofens, sondern von außerhalb zu realisieren. Der neu entwickelte Sensor EMG-Vivaldi[®] ermöglicht mittels elektromagnetischer Wellen eine präzise Bandmittemessung von außerhalb der Ofenwand. Im Gegensatz zu anderen radarbasierten Messsystemen beruht EMG-Vivaldi[®] auf dem Prinzip der sogenannten Vivaldi-Antennen-Technologie. Das EMG-Vivaldi[®]-System besteht aus Flachantennenpaaren mit Ultra-Breitband-Charakteristik, die an gegenüberliegenden Seitenwänden platziert sind. Eine Antenne dient als Sender, die andere als Empfänger. Diese Wellen werden von der Bandkante reflektiert und übermitteln so die Kantenposition mittels einer optimierten digitalisierten Laufzeitmessung (über direkte Signalmessung) zum Signal-Analyse-System.

Nutzen und Vorteile liegen auf der Hand:

- Messung von außen durch die Ofenwand (aus Ofenisolierung und geschlossener gasdichter Platte)
- keine Beschädigung oder Deformation des Sensors durch das Band oder den Temperatureinfluss
- keine Reinigung der Antennen nötig
- keine Notwendigkeit von Kühlsystemen für Sensoren im Ofeninneren
- nur ein Sensortyp für alle Bänder (Sensor arbeitet unabhängig von Bandbreite, Bandtemperatur und Materialgüte)
- bei Temperaturen bis zu +70 °C an der Ofenaußenwand keine spezielle Kühlung nötig

Die Messgenauigkeit wird auch im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen voll erfüllt. Das EMG-System schafft dabei deutliche Vorteile gegenüber bisherigen Konzepten. Anwender aus der Stahlindustrie sind nun in der Lage, Messungen und Regelungen auch bei der Warmbandproduktion deutlich kostengünstiger, wartungsfreundlicher und sicherer zu gestalten.

Nicht - Metallindustrie

BST ProControl: Innovative Sensortechnik und neue Softwarelösungen

Die weiterentwickelte Version des IndiSpectro[®] Sensors kommt bei Dicken- und Schichtdickenmessung mit höchstem Genauigkeitsanspruch zum Einsatz. Die Genauigkeit dieses Sensors beträgt 0,02 µm. Eingesetzt wird diese Technologie vor allem im Zuge der Online-Messung bei der Produktion sehr dünner Folien. Das Funktionsprinzip basiert auf dem Vergleich optischer Schichtdicken mit den Wellenlängen des Lichtes. Das IndiSpectro[®] ist in der Lage, Dicken im Bereich zwischen 2 µm und 150 µm zu bestimmen. Aufgrund der Optimierung des bisherigen Systems besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sowohl sehr kleine, als auch größere Schichtdicken zuverlässig zu ermitteln.

Kombiniert wird die IndiSpectro[®]-Technologie mit der optimierten INDICON XL Software. Dieses Tool stellt neben einer Echtzeitmessung auch eine Visualisierung bereit.

High Precision Automation: Kundenorientierte Entwicklungen als Bestandteil des operativen Geschäftes

Im Geschäftsbereich High Precision Automation werden Entwicklungen in der Regel im Kundenauftrag ausgeführt. Zielsetzung ist es dabei immer, innovative Automatisierungskonzepte zu entwickeln, die auch zusätzliche Potenziale für Nachfolgeaufträge erschließen.

Die Basis der Technologieführerschaft von HEKUMA ist ein Konzept zur Modularisierung der Baureihen in der Medizintechnik. Diese modulare Baureihe steht für Flexibilität, Kostenersparnis, Effizienz und Prozessoptimierung. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Modularisierung der Baureihen wurden im laufenden Jahr auf neue Anwendungsgebiete übertragen. So findet das modulare Baukastenprinzip nun auch in anderen Bereichen Eingang, so zum Beispiel bei den Consumer Goods oder im Automotive-Bereich.

Unter Anwendung dieser Konstruktionsprinzipien setzte HEKUMA neue Maßstäbe in der Filtervereinzelung bei der Fertigung von Pipettenspitzen. Konstruiert wurde die Vereinzelung erstrangig für Pipettenspitzen. Denkbar sind aber auch andere Anwendungen, in denen es darum geht, kleine, leichtgewichtige Zylinder möglichst schnell und zuverlässig für den nächsten Montageschritt bereitzustellen. Dieses Prinzip wurde im Frühjahr 2013 auch zum Patent angemeldet.

Mit einer Taktzeit von 2,5 Sekunden werden Filter aus einem Schüttgutbehälter in eine Vereinzelungsdrehplatte bestückt und anschließend durch den patentierten Vereinzelungsvorgang separiert. Die Filter werden in der gleichen Taktzeit in die Pipettenspitzen bestückt. Durch diese Technologie kann man bis zu 96 Filter in 5 Sekunden vereinzeln und bestücken.

Aktive F&E-Arbeit führt auch zu Aktivierungen

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Aktivierung zum Jahresanfang	5.281	4.292
Zuführung zu Aktivierungen	2.078	2.627
Abschreibungen/Wertberichtigungen	1.626	1.638
Aktivierungen zum Jahresende	5.733	5.281

Die Gruppe elexis versteht sich als Technologieführer und setzt mit den laufenden Produkten und Innovationen den technologischen Standard in den relevanten Nischenmärkten. Die Aktivierung angefallener F&E-Kosten richtet sich im Wesentlichen an der Vermarktungswahrscheinlichkeit des neu entwickelten Produktes aus und wird anhand der nachfolgend dargestellten Kriterien bewertet:



Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, relevante Märkte, Branchen

Die Gruppe elexis ist weltweit tätig und verfügt über einen aktiven Kundenstamm von mehr als 7.500 Kunden in über 90 Ländern. Vor diesem Hintergrund kann sich die Gruppe elexis nicht von der weltweiten Konjunktorentwicklung abkoppeln.

Die Weltwirtschaft gewinnt an Dynamik

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich nach den Analysen der Ökonomen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Faktoren, die die Weltkonjunktur in den vergangenen Jahren und zuletzt noch stark im ersten Halbjahr 2013 belasteten, verlieren zunehmend an Bedeutung. Im Jahresdurchschnitt 2013 wirkte sich die fehlende Nachfragedynamik des ersten Halbjahres jedoch noch aus. So nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lediglich um 2,9% zu und lag damit unter dem Vorjahreswert von 3,1%.

Zum Jahresende 2013 nahm die Weltkonjunktur deutlich an Fahrt auf. Das spiegelt sich auch in den Wachstumsprognosen für die kommenden Jahre wider. Für das laufende Jahr wird eine Zunahme des BIP um 3,7% erwartet und für 2015 soll das Wachstum 4,0% betragen.

Eurozone auf leichtem Erholungskurs

Auch wenn die Konjunktur in der Eurozone vergleichsweise schwach verläuft, gewann die wirtschaftliche Aktivität dank verbesserter monetärer und finanzieller Rahmenbedingungen im Jahr 2013 allmählich an Schwung. So konnte die Rezession im Sommerhalbjahr überwunden werden. Jedoch drücken nach wie vor Konsolidierungsprozesse insbesondere in den Krisenländern, wie beispielsweise Griechenland und Spanien auf die Binnennachfrage. In der Summe fiel die konjunkturelle Belebung noch zaghaft aus und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum schrumpfte nochmals, allerdings weniger stark als im Jahr zuvor (2013: -0,4% , 2012: -0,5%). Die konjunkturelle Entwicklung blieb auch im vergangenen Jahr stark heterogen. Für das Jahr 2014 prognostiziert das IfW ein Wachstum von 0,9%. Für 2015 wird eine weitere Zunahme des BIP um 1,5% erwartet.

Deutschland mit verbesserter Stimmung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Verlauf des Jahres 2013 spürbar verbessert, allerdings setzte der erwartete konjunkturelle Aufschwung noch nicht in vollem Umfang ein. Maßgeblich hierfür war ein deutlicher Dämpfer des Außenhandels. So soll nach den Auswertungen des IfW das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 lediglich um 0,4% zugenommen haben. Im Jahr zuvor betrug der Zuwachs des BIP noch 0,7%.

Zum Jahresende verbesserte sich die wirtschaftliche Ausgangslage und auch die Stimmungsindikatoren prognostizieren günstige Aussichten. Der ifo-Geschäftsklimaindex legte im Dezember deutlich auf 109,5 Punkte zu. Auch die Aufhellung der konjunkturellen Aussichten in der Eurozone unterstützt diesen Trend. Die wirtschaftliche Aktivität hat sich allerdings noch nicht verfestigt. So blieben Auftragseingänge und Industrieproduktion zum Jahresende noch schwach. Die Konjunkturprognosen stimmen jedoch positiv. Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,7% und für 2015 von 2,5%.

USA im moderaten Aufschwung

Die konjunkturelle Erholung in den Vereinigten Staaten verlief im vergangenen Jahr moderat. Erst im Sommerhalbjahr hat sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beschleunigt. Die monetären Impulse der US-Finanzpolitik kamen im Verlauf des Berichtsjahres immer stärker zur Wirkung. So ist die Verschuldung der privaten Haushalte deutlich gesunken. Die Belastung des Finanzsektors durch Kreditausfälle ging kontinuierlich zurück. Auch die Situation am Häusermarkt sowie die Lage am Arbeitsmarkt verbesserten sich merklich. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Besserung des Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank am 18. Dezember 2013 einen allmählichen Ausstieg aus der Politik zusätzlicher Anleihekäufe angekündigt. Insgesamt befinden sich die USA in einer Phase der Erholung. Im Ergebnis verzeichnete das BIP gegenüber dem Vorjahr ein moderates Wachstum von 1,6% nach 2,8% im Jahr 2012. Für 2014 erwartet der IfW ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund 2,3% und für 2015 von 3,0%.

Schwellenländer zeigen nur moderates Wachstum

In den Schwellenländern bestand im letzten Jahr zum Teil erheblicher Gegenwind. Erst zum Jahresende hat auch dort die Konjunktur wieder an Fahrt aufgenommen. Die Schwäche der Industrienationen konnte auch 2013 keine positiven Effekte zur Produktionsnachfrage der Schwellenländer beitragen. Dazu kamen binnenwirtschaftliche und finanzpolitische Probleme, die zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums führten. Mit zunehmender Stabilisierung der Industrienationen werden in den kommenden Jahren zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet. Eine Rückkehr zu ähnlich hohen Expansionsraten, wie sie vor der Finanzkrise verzeichnet wurden, ist allerdings nicht zu erwarten.

Brasilien

In Brasilien hemmt der fehlende Wille zu Reformen noch immer das Land. Brasilien selbst verfügt über keine stabile Binnenkonjunktur und kämpft nach wie vor mit strukturellen Problemen, welche die gesamtwirtschaftliche Expansion dämpfen. Hier sanken vor allem die Investitionen kräftig. Grund dafür war auch die politische Unsicherheit im Zuge der Proteste und der landesweiten Streiks zur Jahresmitte, bei denen es auch zu Produktionsausfällen kam. Aufgrund von gezielten Infrastrukturprojekten, einer Senkung des Zinsniveaus sowie einer leicht verbesserten externen Konjunktur stieg das BIP im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,0% nach 0,9% im Jahr 2012. Auf Jahressicht erwarten die Ökonomen des IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,5% und für 2015 um 4,5%.

Russland

Schwache Investitionen aufgrund gestiegener Zinsen sowie politische Faktoren beeinflussen weiterhin die konjunkturelle Entwicklung in Russland. Die Industrieproduktion verlief auch 2013 schwach. Die landwirtschaftliche Produktion stieg, dank einer guten Ernte, wieder deutlich an. Problematisch war insbesondere die Finanzierung von Investitionen vor allem im Rohstoffsektor, da die Einnahmen aus Rohstoffverkäufen durch stagnierende bzw. sinkende Preise gedämpft wurden. Die russische Konjunktur wird voraussichtlich im Jahr 2013 einen BIP-Zuwachs von 1,5% (2012: 3,4%) erwirtschaften. Insgesamt gehen von der Finanzpolitik im Jahr 2014 leicht dämpfende Effekte aus. Dank zunehmender Impulse durch das Auslandsgeschäft sowie günstigerer Rahmenbedingungen an den internationalen Finanzmärkten dürfte sich die wirtschaftliche Expansion im kommenden Jahr etwas verstärken. Dennoch wird die gesamtwirtschaftliche Produktion deutlich langsamer zulegen als im vergangenen Jahrzehnt. Für das laufende Geschäftsjahr sowie das Jahr 2015 rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,0% bzw. 2,5%.

Indien

In Indien setzte sich die ausgeprägte Schwäche der Wirtschaft zunächst auch noch im Jahr 2013 fort. Insbesondere die Investitionen und Exporte belasteten die wirtschaftliche Aktivität in der ersten Jahreshälfte. Erst im dritten Quartal zog die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder an. Wesentliche Impulse kamen dabei aus dem Export. Auch der private Konsum und die Investitionen legten ab dem dritten Quartal kräftig zu. Unerwünscht hoch ist nach wie vor der Anstieg der Verbraucherpreise mit rund 11%, was letztlich die indische Zentralbank dazu veranlasste, den Repo-Zinssatz um 50 Basispunkte zu erhöhen. Dennoch wird die Inflationsrate in Indien nur allmählich zurückgehen, da Engpässe in der Infrastruktur und mangelnder Wettbewerb die Angebotskapazität der indischen Wirtschaft beschränken. Trotz der deutlichen konjunkturellen Belebung im dritten Quartal wird die Expansionsrate im Gesamtjahr 2013 lediglich mit 4,0% nach 3,7% im Vorjahr prognostiziert. Für das laufende Geschäftsjahr sowie das Jahr 2015 rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 5,0%.

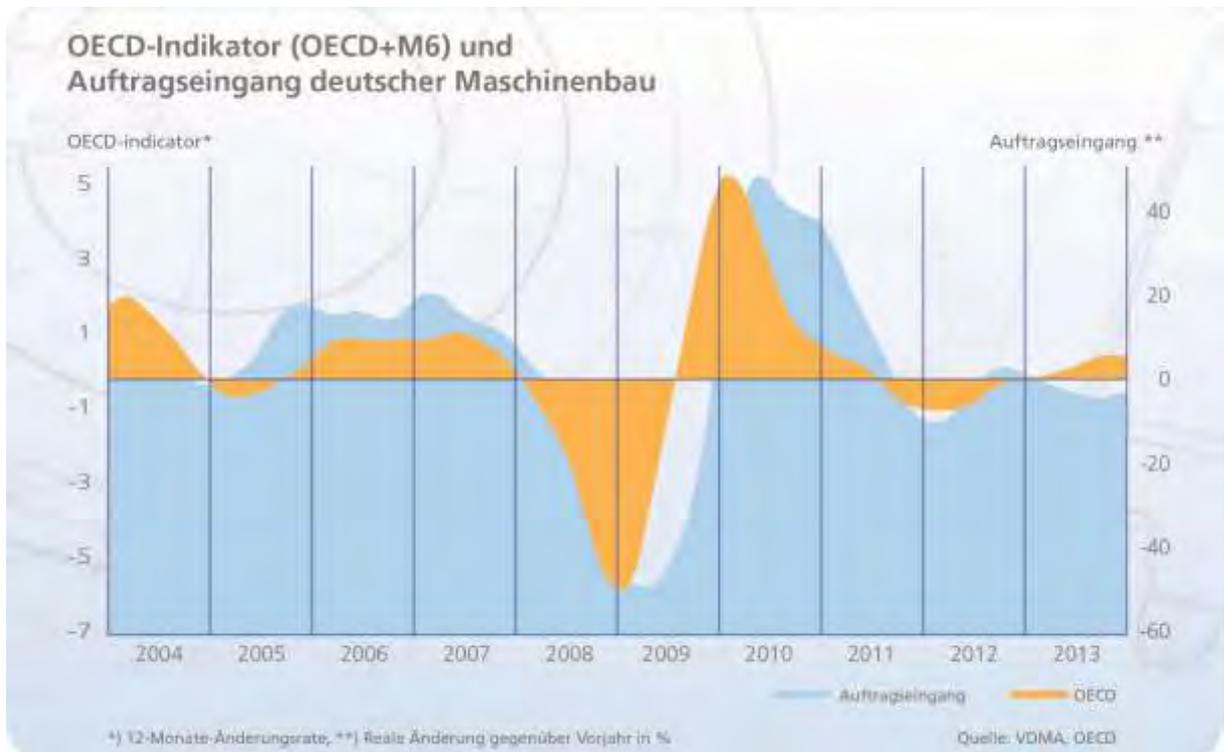
China

Von den vier großen Schwellenländern steht China am besten da, denn das Reich der Mitte wagte jüngst weitere Schritte in Richtung Marktwirtschaft. Die neue Regierung setzt auf eine Deregulierung der Märkte und auf die Liberalisierung von Währung und Zinsen. In China hat sich nach einem schwachen ersten Halbjahr 2013 die moderate wirtschaftliche Expansion im vergangenen Jahr fortgesetzt. Durch ein im Sommer verabschiedetes Investitionsprogramm des Staates nahm insbesondere ab dem dritten Quartal die wirtschaftliche Aktivität wieder schneller zu. Für 2013 erwarten die Ökonomen eine Zunahme des BIP von 7,5% nach 7,8% im Vorjahr. Aktuelle Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex deuten jedoch wieder auf eine leichte Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität hin. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 7,5% und für 2015 von 7,0%.

Deutsche Maschinenbaukonjunktur enttäuschte

Der Verband des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) reduzierte zuletzt seine Produktionsprognose für das Jahr 2013 von plus 2% auf minus 1%. Dies ist die Folge stark unterschiedlicher Branchenkonjunkturen in den einzelnen Fachverbänden des VDMA. Im VDMA sind 29 Fachverbände des Maschinen- und Anlagenbaus zusammengefasst. Insgesamt enttäuschte die Entwicklung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2013. Die Auftragseingänge lagen zum 31. Dezember 2013 2% unter dem Vorjahresniveau.

Für das laufende Jahr rechnet der VDMA mit einem geschätzten Zuwachs der Produktion von real 3% und einem Produktionswert von 203 Milliarden Euro. Dabei stimmen vor allem die Frühindikatoren der Eurozone und in Deutschland optimistisch. Es besteht großer Nachholbedarf bei Investitionen nicht nur in Straßen und Brücken, sondern auch in Maschinen und Anlagen, in Forschung und Entwicklung, in Bildung und Ausbildung.



Geschäftsverlauf

Analyse des Geschäftsverlaufs anhand der wesentlichen Kennzahlen

Auftragseingang und Umsatz von hoher Exportquote beeinflusst

Die Auftragseingänge der elexis AG nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,4% geringfügig zu und beliefen sich auf 180,9 Millionen Euro. Im Jahr 2012 betragen die Auftragseingänge 180,2 Millionen Euro. Der Umsatz der elexis AG steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 2,2% und betrug 171,7 Millionen Euro (Vorjahr: 168,0 Millionen Euro).

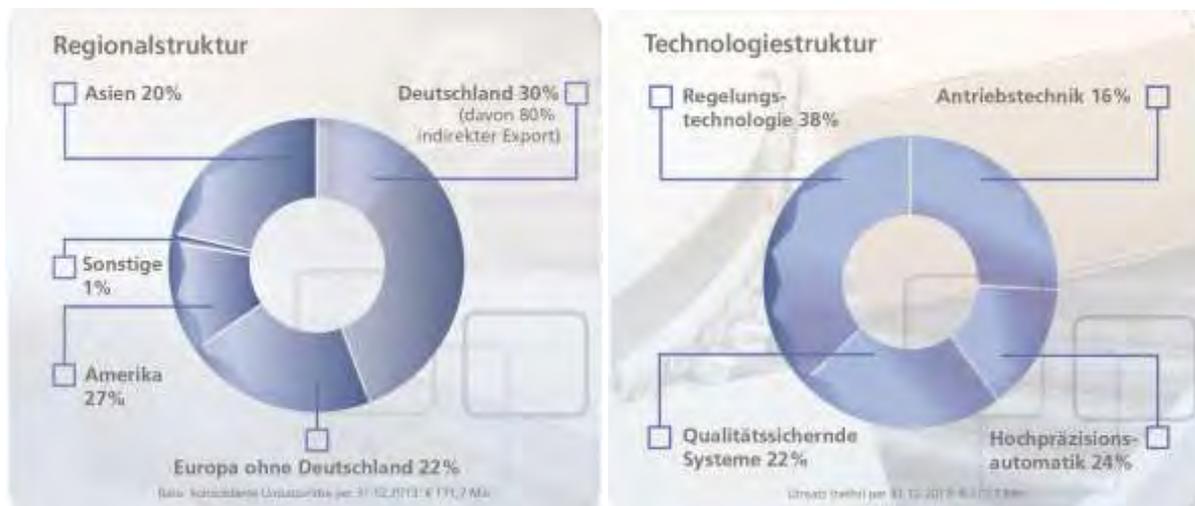
Mit dieser Geschäftsentwicklung lag die elexis AG über dem Trend des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus, der auf Jahressicht einen Rückgang des Auftragseingangs um 2% verzeichnete. Der Dachverband VDMA vereint insgesamt 29 Teilbranchen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus und gleicht über alle Branchen hinweg konjunkturelle Spitzen aus.

Trotz insgesamt positiver Konjunkturindikatoren zum Jahresende 2013 zeigten sich die branchenbedingten Konjunkturverläufe im abgelaufenen Geschäftsjahr stark heterogen. Notwendige Konsolidierungsprozesse belasteten die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Branchen. Die elexis AG war von dieser Entwicklung vor allem bei den Produkten für die metallverarbeitende Industrie betroffen. Der langfristige Wachstumstrend der elexis-relevanten Märkte bleibt jedoch auch bei kurzfristigen zyklischen Schwankungen ungebrochen.

Die Verschiebung der Nachfrageschwerpunkte hin zu den Schwellenländern war auch im vergangenen Geschäftsjahr spürbar. Nennenswerte Nachfrageimpulse der Industrienationen, vor allem aus Europa, blieben aus. Bei US-amerikanischen Stammkunden löste sich dagegen die Investitionszurückhaltung, und wir konnten eine deutlich verbesserte Nachfragesituation aus dem Medizin- und Konsumgüterbereich verzeichnen.

Unser internationales Vertriebs- und Servicenetz bleibt ein wesentlicher Schlüsselfaktor, um die Verschiebung der Nachfrageschwerpunkte mit hoher Qualität an Beratung und Kundennähe zu bedienen. So blieb auch unsere Exportquote im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einem konstant hohen Niveau (2013: 69,7%, 2012: 61,6%). Bei Berücksichtigung der indirekten Exporte lag unser Exportanteil auch im Jahr 2013 wieder deutlich über 80%.

Die Regional- und Technologieverteilung unserer Umsätze für das Geschäftsjahr 2013 stellten sich wie folgt dar:



Einflüsse aus Preis- und Mengenkomponten

Einflüsse aus Preis- und Mengenkomponten sind für die Gruppe elexis nur teilweise von Bedeutung. Bei den Produkten zu den Qualitätssichernden Systemen sowie bei den Anlagen des Geschäftsbeereichs High Precision Automation handelt es sich um ein reines Projektgeschäft. Preise werden individuell verhandelt. Mengeneinflüsse bestehen nicht.

Seriencharakter haben dagegen die Produkte der Antriebstechnik sowie der Regelungstechnik. Generell besteht in Zeiten konjunktureller Schwäche ein deutlicher Preisdruck. Dieser Effekt bestand auch im Geschäftsjahr 2013. Folglich wurde in beiden Produktbereichen eine höhere Anzahl von Komponenten verkauft, um das Umsatzniveau des Vorjahres zu halten. Zur Sicherung der Ertragsstärke wurden diese Produktgruppen wertanalytisch untersucht, Konstruktionsverbesserungen umgesetzt und die Standardisierung weiter vorangetrieben.

Der Wegfall des margenschwachen Stellantriebsgeschäftes kompensierte Ertragseinbußen aus Preiskämpfen zusätzlich.

Sämtliche Geschäftsbereiche der Gruppe elexis haben einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet. Die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Segmente stellte sich wie folgt dar:

High Quality Automation von Konsolidierungstendenzen belastet

Der Geschäftsbereich High Quality Automation im Überblick:

in Mio.€	2013	2012	Veränderung
Auftragseingang	131,5	145,4	-10%
Auftragsbestand	37,1	37,4	-1%
Umsatz (netto)	130,6	140,8	-7%
EBITDA	20,6	25,2	-18%
EBIT	14,3	20,5	-30%
EBIT-Marge (in %)	10,9	14,6	
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	756	748	1%

Der Geschäftsbereich High Quality Automation konnte das Auftragseingangs- und Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreichen. Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Nicht-Metallindustrie verlief weitestgehend plankonform. Die Antriebstechnik blieb leicht hinter den Erwartungen zurück. Über alle Produktbereiche hinweg konnten die Rückgänge in der metallverarbeitenden Industrie nicht kompensiert werden.

Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2013 gingen bereits von einer stagnierenden Nachfragedynamik in der metallverarbeitenden Industrie aus. Die Verschärfung des sich abzeichnenden Konsolidierungsprozesses in der Metallbranche war dagegen in ihrem Ausmaß überraschend. Zudem wirkten sich bestehende Überkapazitäten, vor allem im asiatischen Raum, negativ auf die Nachfragesituation aus. In Summe führte dies zu Rückgängen im Auftragseingang von bis zu 18%.

Die Produkte der Antriebstechnik verzeichneten in den Bereichen Bergbau und Hafenlogistik eine leicht rückläufige Nachfrage.

Das Produktportfolio für die Nicht-Metallindustrie ist auf eine Vielzahl von Branchen ausgerichtet und profitiert vor allem von den Wachstumsperspektiven des Verpackungsdrucks. Die Verschiebung der Nachfrageschwerpunkte zu den Schwellenländern war in diesem Geschäftsbereich besonders deutlich und zeigte damit, dass das Produktportfolio auf die breiten Bedürfnisse der Nachfrage eindeutig ausgerichtet ist. Die Auftragslage für die Reifen- und Folienindustrie blieb dagegen hinter unseren Erwartungen zurück.

Auf Jahressicht verbuchte der Geschäftsbereich High Quality Automation Auftragseingänge in Höhe von 131,5 Millionen Euro nach 145,4 Millionen Euro im Vorjahr. Die Umsätze beliefen sich im Berichtszeitraum auf 130,6 Millionen Euro (Vorjahr: 140,8 Millionen Euro). Der Auftragsbestand zum Jahresende lag bei 37,1 Millionen Euro (Vorjahr: 37,4 Millionen Euro). Aufgrund kurzer Durchlaufzeiten entspricht dies einer Auftragsreichweite von rund 4 Monaten (Vorjahr: 4 Monate). Die Reduzierung des Auftragsbestandes gegenüber dem Stichtagswert im Vorjahr ist eine Folge der derzeit zurückhaltenden Nachfrage aus der Metallindustrie.

Die Ergebnisqualität im Geschäftsbereich High Quality Automation lag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Zur Verbesserung der Ertragskraft wurden Leiharbeitsverhältnisse und befristete/unbefristete Arbeitsverträge aufgelöst sowie flexible Arbeitszeitmodelle aktiv genutzt. Diese Maßnahmen reichten jedoch nicht aus, die Einbußen im Umsatz zu kompensieren. So erwirtschaftete dieser Bereich zum

31. Dezember 2013 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 14,3 Millionen Euro oder 10,9%. Im Vorjahr betrug die EBIT-Marge 14,6% (EBIT: 20,5 Millionen Euro).

Der langfristige Wachstumstrend in den elexis-relevanten Branchen ist unverändert intakt, allerdings werden die Ausschläge der Konjunkturverläufe stärker und die Zyklen kürzer. Auf diese Konjunkturverläufe müssen wir als „atmende Fabrik“ reagieren, dürfen dabei aber unsere Qualitätsansprüche und unsere Perspektiven beim Wiederanlauf der Konjunktur nicht aus den Augen verlieren.

High Precision Automation im Aufwind

Der Geschäftsbereich High Precision Automation im Überblick:

in Mio.€	2013	2012	Veränderung
Auftragseingang	49,4	34,8	42%
Auftragsbestand	26,2	20,4	28%
Umsatz (netto)	41,2	27,2	51%
EBITDA	6,9	3,2	116%
EBIT	6,4	2,8	129%
<i>EBIT-Marge (in %)</i>	<i>15,6</i>	<i>10,4</i>	
Mitarbeiter (Stichtag, ohne Auszubildende)	168	144	17%

Der Geschäftsbereich High Precision Automation kann auf das beste Geschäftsjahr der Firmengeschichte zurückblicken.

Die Auftragseingänge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 42% zu und betragen zum 31. Dezember 2013 49,4 Millionen Euro (Vorjahr: 34,8 Millionen Euro). Der Umsatz folgte mit einem Zeitverzug von rund neun Monaten und betrug zum Geschäftsjahresende 41,2 Millionen Euro (Vorjahr: 27,2 Millionen Euro). Damit lag der Umsatz rund 51% über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand zum Jahresende lag bei 26,2 Millionen Euro (Vorjahr: 20,4 Millionen Euro), dies entspricht einer Auftragsreichweite von 7 Monaten (Vorjahr: 5 Monate). Damit ist die Grundaustauslastung im Geschäftsbereich High Precision Automation für das erste Halbjahr 2014 gesichert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 6,4 Millionen Euro nach 2,8 Millionen Euro im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug zum Jahresende 15,6% (Vorjahr: 10,4%).

Die Entwicklung und Umsetzung eines modularen Baureihenkonzeptes in der Medizintechnik war die Basis des erfolgreichen Turnaround nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009/2010. Damit ist es gelungen, die Standardisierung der Produkte weiter voranzutreiben und maßgeblich die Ertragskraft zu stärken. Dieser Ansatz wird seitdem konsequent weiterverfolgt und ausgebaut und hat auch im Geschäftsjahr 2013 wesentlich zur Ertragskraft beigetragen.

Zudem löste sich die Investitionszurückhaltung bestehender US-amerikanischer Stammkunden. Mit 17,8 Millionen Euro verbuchte die HEKUMA das größte Auftragspaket der Firmengeschichte für den Produktbereich Consumer Goods. Die Übertragung des modularen Anwendungswissens auf andere Produktbereiche, insbesondere für den Automotive-Sektor, wurde im vergangenen Geschäftsjahr plankonform weitergeführt.

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2013 bestätigten sich im vollen Umfang.

Holdingergebnis konstant

Die Zentralbereiche

Im Zentralbereich wird ausschließlich die elexis AG geführt. Die elexis AG ist in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft für die Steuerung und strategische Ausrichtung der Gruppe elexis verantwortlich und übt kein operatives Geschäft aus. Inklusive der beiden Vorstandsmitglieder beschäftigt die elexis AG zum 31. Dezember 2013 vier Mitarbeiter.

In der Holding belief sich das EBIT vor Beteiligungsergebnis auf minus 1,1 Millionen Euro (Vorjahr: minus 1,4 Millionen Euro).

Beschaffung und Beschaffungspolitik

Beschaffung und Beschaffungspolitik stehen vor laufenden Herausforderungen

Der strategische Einkauf hat im Geschäftsmodell der Gruppe elexis eine bedeutende Rolle und trägt wesentlich zum Ziel der Kostenführerschaft bei. Ihm obliegt die Sicherstellung einer nach Menge und Zeit optimalen Materialbeschaffung. Der strategische Einkauf hat wesentlichen Einfluss auf Kundenzufriedenheit, Kosten und Prozessoptimierung.

Im Berichtsjahr gewährleistete der strategische Einkauf die Materialversorgung unserer Werke ohne Lieferengpässe. Aufgrund unserer internationalen Präsenz sind die einzelnen Unternehmen der Gruppe elexis in der Lage, einerseits globale Einkaufskontrakte zu nutzen und andererseits durch umfassende Marktanalysen die jeweils günstigsten Einkaufskonditionen zu erzielen.

Aufgrund langfristiger Lieferantenkontrakte konnten konstante Beschaffungspreise für die Gruppe elexis im Jahresverlauf gesichert werden. Dies spiegelte sich ebenfalls in einer konstanten Materialeinsatzquote wieder.

Rohstoffentwicklung

Die Rohstoffentwicklung betrifft die Unternehmen der Gruppe elexis nur indirekt. Sie ist aber ein wesentlicher Indikator für die anstehenden Preisentwicklungen auf dem Beschaffungsmarkt. Der Thomson Reuters / Jefferies CRB Index gilt als einer der wesentlichen Indikatoren für die anstehende Preisentwicklung. Aufgrund des nach wie vor hohen Angebots an Rohstoffen und des damit einhergehenden Angebotsüberhangs war der Rohstoffmarkt 2013 vorrangig von einem Preisverfall gekennzeichnet. So schloss der CRB Index zum Jahresende rund 5% unter dem Eröffnungskurs 2013.

Beschaffungsmarkt wesentlicher Indikator für Konjunkturverlauf

Zyklen gehören zum Konjunkturverlauf und betreffen gleichermaßen auch den Beschaffungsmarkt. Der Beschaffungsmarkt ist ein Spiegelbild der aktuellen konjunkturellen Entwicklung. Konjunkturelle Hochstimmungen führen unmittelbar zu Preisveränderungen auf der Beschaffungsseite. 2013 war ein Jahr gedämpfter konjunktureller Dynamik. Folglich haben auch die Preise reagiert. Preisreduzierungen waren aufgrund bestehender langfristiger Lieferkontrakte nur im begrenzten Umfang umsetzbar. Lieferengpässe traten nicht auf. Zur grundsätzlichen Politik der elexis AG gehört es zudem, kritische Bauteile vermehrt zu bevorraten. Dies erfolgte auch im Jahr 2013.

Abhängigkeiten von Lieferanten

Aufgrund der anhaltenden Zyklizität im konjunkturellen Verlauf blieb die Lieferantenpflege ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt des strategischen Einkaufs. Eine ausreichende Flexibilität der Zulieferindustrie ist zunehmend gefordert, um massive Schwankungen in der Nachfragesituation zu kompensieren. Überkapazitäten und abruptes Stoppen der Nachfragesituation im ständigen Wechsel erfordern kurzfristiges Reagieren. Das führt zu Konsequenzen bei Lieferanten und Kunden für die Produktionsplanung bis hin zur Working-Capital-Finanzierung.

Die Gruppe elexis stellt durch laufende Gespräche mit ihren Lieferanten sicher, dass sowohl bei Über- als auch Unterkapazitäten die Bestellungen und Abrufe der Gruppe elexis garantiert sind. Dies setzt eine enge Einbindung unserer Lieferanten in unsere Produktstrategie sowie Verlässlichkeit bei der Durchsetzung unserer strategischen Ausrichtung voraus.

Auch die Bonitätsentwicklung blieb ein Schwerpunkt unserer Gespräche mit den Lieferanten. Defizite durch Lieferantenausfälle konnten im Geschäftsjahr 2013 vermieden werden.

Produktion

TOP.FIT: Transparent Optimierte Prozesse - Flexibel Intelligent Termintreu

Mit dem Team TOP.FIT rief elexis bereits im Jahr 2005 dazu auf, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) im Unternehmen aktiv zu gestalten. TOP.FIT: Transparent Optimierte Prozesse - Flexibel Intelligent Termintreu, so lautet das Motto dieser Aktivitäten. Zwei KVP-Beauftragte sind dafür ständig im Einsatz. Ihre Aufgabe ist es, Prozessschwächen zu identifizieren und kontinuierlich effiziente Prozesse und Standards zu schaffen. Dabei gelten folgende Grundprinzipien:

- Verringerung der Durchlaufzeiten
- Produktivitäts- und Effizienzsteigerung auf allen Wertschöpfungsstufen
- Standardisierung der Prozesse
- Bestandsminimierung
- Flexibilität bei Mitarbeitern
- Vereinfachung der Logistikabläufe
- Förderung der Eigenverantwortung bei den Mitarbeitern
- Ordnung und Sauberkeit als Selbstverständnis

Die elexis AG setzte an allen deutschen Standorten den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) entlang der Wertschöpfungskette weiter fort. Auch an unseren ausländischen Produktionsstandorten ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess zum Standard geworden - und wurde dort fest in die operative Verantwortung implementiert.

Geschäftsbereich High Quality Automation

Die Auslastung der Fertigungskapazitäten war im Jahresverlauf an den jeweiligen Standorten unterschiedlich. Der Standort Wenden, der neben der Antriebstechnik auf die metallverarbeitende Industrie ausgerichtet ist, wies im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2013 geringere Kapazitätsauslastungen auf als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dieser Entwicklung steuerten wir mit der Reduzierung von Leiharbeitskräften, befristeten/unbefristeten Verträgen sowie dem Abbau von Gleitzeitguthaben entgegen. Die übrigen Standorte waren im Jahresverlauf voll ausgelastet. Schwankungen im Umsatz ließen sich durch flexible Arbeitszeiten entsprechend ausgleichen.

Geschäftsbereich High Precision Automation

Der Geschäftsbereich High Precision Automation ist im Sondermaschinenbau tätig. Abhängig von der jeweiligen Auftragslage und dem Produktmix ist die Auslastung hier sehr unterschiedlich. Auf Jahres-sicht waren alle Bereiche voll ausgelastet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Konstruktion, Projektierung und Einkauf durch die Abarbeitung und Umsetzung der laufenden Auftragseingänge ausgelastet werden, während die Fertigungs- und Montagebereiche an der Umsetzung des laufenden Auftragsbestandes arbeiten. Auch in diesem Segment werden Schwankungen in der Auslastung durch flexible Arbeitszeiten aufgefangen. Neu eingeführt wurden Lebensarbeitszeitkonten.

Lage des Konzerns

Vermögenslage

in Mio.€	2013	2012
Bilanzsumme	167,7	156,9
Eigenkapitalquote (in %)	56,8	55,0
Investitionen inkl. Finanzierungsleasing	10,9	6,9
Investitionsquote (in %)	168,1	128,3
Anlagendeckung (in %)	168,6	174,5
Working Capital	8,4	12,5
Reichweite Vorräte (in Tagen)	47	45
Debitorenziel (in Tagen)	62	63

Die Vermögenslage wird im Wesentlichen von den Geschäftswerten sowie dem kurzfristigen Umlaufvermögen in Form von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Geschäftswerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Basis für die Bewertung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte ist die zugrundeliegende Ertragsplanung für die nächsten drei Jahre.

Die Geschäftswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 24,8 Millionen Euro (Vorjahr: 25,0 Millionen Euro) und verteilten sich wie folgt: Auf den Geschäftsbereich High Quality Automation

entfallen 8,4 Millionen Euro (Vorjahr: 8,6 Millionen Euro) und betreffen die BST PRO MARK Inc., EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda., BST ProControl GmbH und AccuWeb Inc. Die Veränderung der Vorjahresangaben zum Firmenwert ist auf die endgültige Kaufpreisallokation der im Dezember 2012 erworbenen AccuWeb Inc. (USA) zurückzuführen.

Der Firmenwert im Segment High Precision Automation betrug zum 31. Dezember 2013 16,4 Millionen Euro und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert (Vorjahr: 16,4 Millionen Euro).

Die immateriellen Vermögensgegenstände blieben gegenüber Vorjahr nahezu konstant (31. Dezember 2013: 15,9 Millionen Euro; 31. Dezember 2012: 16,0 Millionen Euro). Diese Position enthält neben immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenskäufen (7,5 Millionen Euro) auch aktivierte Entwicklungsleistungen (5,8 Millionen Euro), die über dem Vorjahreswert lagen.

Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche lagen mit 1,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 über dem Niveau des Vorjahres (1,0 Millionen Euro). Die Zunahme dieser Position ist auf latente Steueransprüche aus Rückstellungen zurückzuführen.

Kurzfristige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände nahmen in Summe um 7,4 Millionen Euro auf 98,3 Millionen Euro (Vorjahr: 90,9 Millionen Euro) zu. Dies ist vorrangig auf die Zunahme des Vorratsvermögens (31. Dezember 2013: 22,4 Millionen Euro; 31. Dezember 2012: 20,9 Millionen Euro) zurückzuführen. Nachdem das Umsatzvolumen nicht im gleichen Umfang gesteigert werden konnte, führte dies auch zu einer leichten Zunahme der Vorratsreichweite von 45 Tagen im Vorjahr auf 47 Tage zum Bilanzstichtag.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 2,0 Millionen Euro und lagen damit unter dem Vorjahresniveau (2,5 Millionen Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich kongruent zur Umsatzentwicklung (31. Dezember 2013: 29,6 Millionen Euro; 31. Dezember 2012: 29,3 Millionen Euro). Wesentliche Forderungsausfälle konnten im Geschäftsjahr 2013 vermieden werden. Dies ist auch eine Folge des standardisierten Forderungsmanagements innerhalb der Gruppe elaxis. Trotz eines nochmals gestiegenen Auslandsengagements nahm die Forderungsreichweite sogar leicht ab und betrug zum Bilanzstichtag 62 Tage (Vorjahr: 63 Tage).

Die flüssigen Mittel nahmen in Summe um 6,7 Millionen Euro auf 41,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 zu (Vorjahr: 34,7 Millionen Euro). Darin enthalten sind Liquiditätsabflüsse in Höhe von 1,38 Millionen Euro als Dividendenausschüttung sowie Investitionen in den erfolgten Hallenneubau am Standort Wenden und die Weiterentwicklung unseres Technologieportfolios.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die gesamten Investitionen auf 10,9 Millionen Euro und lagen damit über dem Investitionsvolumen des Vorjahres (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro). Die Investitionen gliedern sich auf die einzelnen Segmente wie folgt:

in T€	31. 12. 2013	31. 12. 2012
High Quality Automation	6.879	5.698
High Precision Automation	3.882	777
elexis AG	150	450
Summe Investitionen in das langfristige Vermögen	10.911	6.925

Die Investitionspolitik ist auf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe ausgerichtet.

Die elexis AG wies im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Capital Expenditure (Capex) in Höhe von 157,67% (Vorjahr: 126,44%) aus. Im Berichtsjahr lagen die Investitionen über dem Abschreibungs niveau der Gruppe elexis. Demzufolge betrug die Investitionsquote 168,1%. Die Investitionsquote ist das Verhältnis der Investitionen ohne Leasing zu den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Neben reinen Ersatzinvestitionen in Maschinen bestanden folgende Investitionsschwerpunkte:

Investitionen in Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind wesentliche Schlüsselfaktoren, um unsere strategische Zielsetzung der Technologieführerschaft voranzutreiben. Zudem verstehen uns unsere Kunden als Problemlöser, der mit innovativen technischen Konzepten Effizienzen und Prozesse optimiert. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zahlreiche Entwicklungsprojekte weitergeführt, die im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ im Einzelnen beschrieben werden.

Die Entwicklungsprojekte fanden auch in Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern statt und wurden teilweise aktiviert.

Investition zur Optimierung des Fertigungsstandortes in Wenden

Die Montagehallen stammen im Ursprung aus den 1960er Jahren. Die bisherigen Prozessabläufe waren durch räumliche Gegebenheiten stark geprägt. Zudem entsprachen die energetischen Gegebenheiten nicht den heutigen Vorstellungen von Ressourcenschonung und sparsamem Energieverbrauch. Vor diesem Hintergrund wurde eine Fläche von rund 4.200 qm einer umfassenden Modernisierung unterzogen. Die Umbaumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen.

Investitionen in die Modernisierung der IT-Systeme

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftsprozesse wird das gruppenweite ERP- und CRM-System modernisiert. Dieses Projekt begann im Jahr 2012 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde nach einer umfassenden Test- und Pilotphase das ERP-System bei der BST International GmbH umgestellt. Die Umstellung erfolgte ohne Systemausfälle und Beeinträchtigungen der Geschäftsvorfälle.

Nach Abschluss der Umstellungen bei der BST International GmbH begannen die Test- und Pilotphasen bei der EMG Automation GmbH. Die vollständige Umstellung der Systeme ist für das zweite Halbjahr 2014 vorgesehen.

Bilanzsumme und Eigenkapital

Insbesondere die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte führte zu einer Bilanzsummenerhöhung auf 167,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 nach 156,9 Millionen Euro im Vorjahr. Als eigenkapitalstarke Unternehmensgruppe erfolgte die Finanzierung der Vermögensgegenstände über einen hohen Eigenkapitalanteil, was sich auch in einer stabilen Kennzahl zur Anlagendeckung widerspiegelt (31. Dezember 2013: 168,6%; 31. Dezember 2012: 174,5%).

Das Eigenkapital nahm aufgrund der positiven Ertragslage zu und betrug 95,2 Millionen Euro (Vorjahr: 86,3 Millionen Euro). Trotz einer gleichzeitigen Bilanzsummenverlängerung lag die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2013 mit 56,8% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 55,0%).

Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich aufgrund der weiteren Einzahlung in das Deckungsvermögen (1,0 Millionen Euro) und der damit verbundenen Verrechnung mit der entsprechenden Verpflichtung.

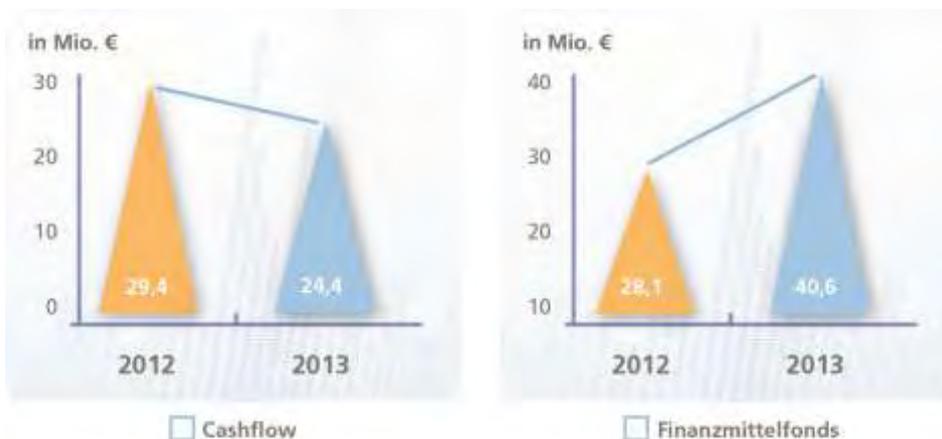
Finanzschulden

Die Finanzschulden reduzierten sich um 5,4 Millionen Euro und betrugen zum Bilanzstichtag 17,8 Millionen Euro (Vorjahr: 23,2 Millionen Euro). Ursächlich hierfür sind die plankonformen Tilgungen der langfristigen Bankdarlehen. Auch die Kontokorrentkreditverbindlichkeiten nahmen von 6,7 Millionen Euro auf 0,8 Millionen Euro ab.

Die Finanzierung des Umlaufvermögens erfolgte neben der Inanspruchnahme von Finanzschulden auch über erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen machten rund 5,5% vom Umsatz aus (Vorjahr: 5,7%).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Vorjahr leicht zu und betrugen zum 31. Dezember 2013 18,3 Millionen Euro (Vorjahr: 17,2 Millionen Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern sowie erhaltene Anzahlungen.

Finanzlage



Ertrags- und kostenoptimierte Finanzierungspolitik

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement der elexis AG verfolgt das Ziel der Ertrags- und Kostenoptimierung. Die deutschen Gesellschaften der Gruppe elexis finanzieren sich somit überwiegend eigenständig. Auch unsere ausländischen Tochterunternehmen verfügen größtenteils über eigene Kreditlinien. Sofern erforderlich erteilt die elexis AG notwendige Bürgschafts- bzw. Mithaftungserklärungen zur Absicherung erteilter Kreditlinien. Die laufende Finanzierung der Gruppe elexis war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die liquiden Mittel, teilweise ungenutzte Kontokorrentkreditlinien und eine niedrige Fremdfinanzierungsquote in Verbindung mit der hohen Eigenkapitalausstattung gewährleisten der Gruppe elexis auch weiterhin eine stabile finanzielle Position. Darüber hinaus nutzen wir in Einzelfällen auch Leasingvereinbarungen zur Finanzierung bestimmter Projekte. Sonstige Geld- und Kapitalmarktinstrumente werden nur in einem geringen Umfang eingesetzt.

Die Vermögensgegenstände der Gruppe elexis werden stets fristenkongruent finanziert. Den langfristigen Sachanlagen stehen Bankdarlehen (ohne Finanzierungsleasing) in Höhe von 8,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,3 Millionen Euro) gegenüber. Die Zunahme der langfristigen Darlehen ist auf die Finanzierung von Erweiterungsflächen am Standort Eching zurückzuführen. Die langfristigen Bankdarlehen werden vereinbarungsgemäß und plankonform getilgt.

Zur Finanzierung des laufenden operativen Geschäftes stehen der Gruppe elexis ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 3% ausgenutzt waren. Der bestehende Avalkreditrahmen war zum Jahresende zu 48% in Anspruch genommen.

Auch erhaltene Anzahlungen dienen zur Finanzierung des Umlaufvermögens. In Einzelfällen werden Investitionen auch über Leasing refinanziert. Sonstige Geld- und Kapitalmarktgeschäfte nutzen wir lediglich im geringen Umfang.

Neben externen Finanzierungsquellen verfügt die Gruppe elexis über ein hohes Eigenfinanzierungspotential:

in Mio.€	2013	2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	24,4	29,4
Bankdarlehen	8,0	6,3
Finanzmittelfonds	40,6	28,1

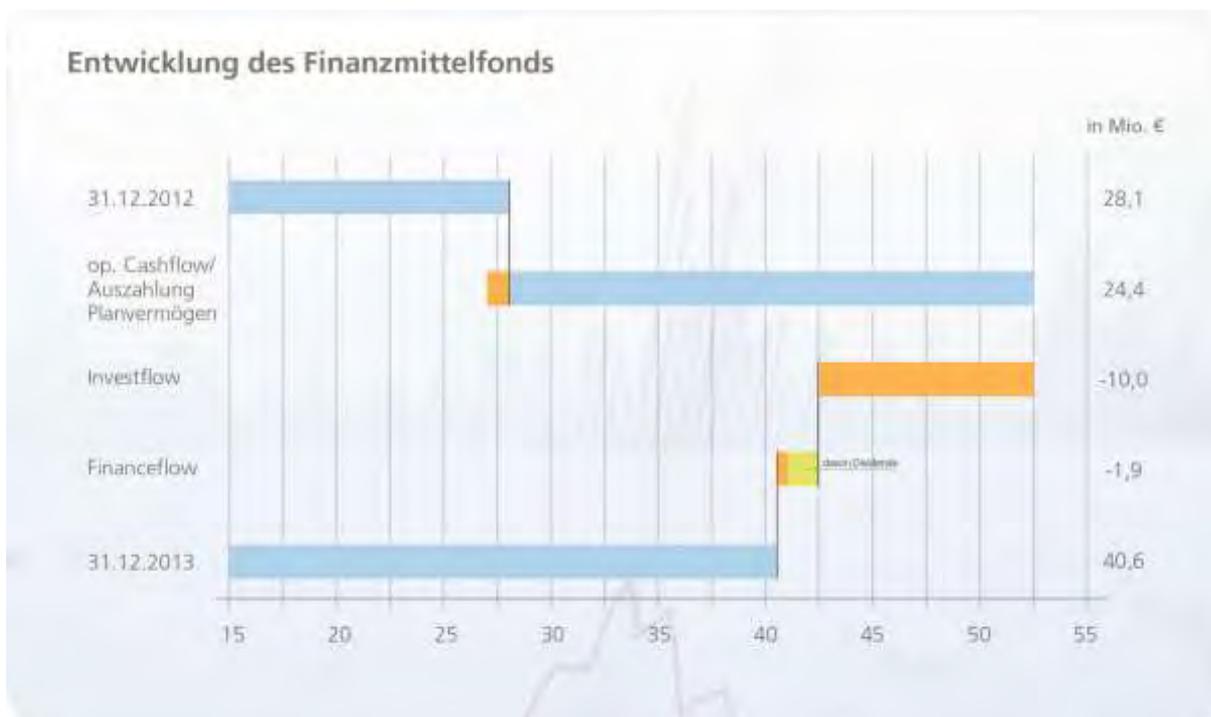
Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens - erhöhte Kapitalbindung in Vorräten und kurzfristigen Vermögenswerten - flossen aus dem Cashflow 3,2 Millionen Euro ab (Vorjahr: Mittelzufluss 6,3 Millionen Euro).

Darüber hinaus führte die Einzahlung in das bestehende Planvermögen der Gruppe elexis (1,0 Millionen Euro; Vorjahr: 1,0 Millionen Euro) zu einer Abnahme des operativen Cashflows.

Verbunden mit einer Steigerung der Ergebnisqualität belief sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zum 31. Dezember 2013 auf 24,4 Millionen Euro (Vorjahr: 29,4 Millionen Euro).

Weitere Mittelabflüsse betrafen die Dividendenzahlung in Höhe von 1,38 Millionen Euro sowie Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 10,0 Millionen Euro.

Zum 31. Dezember 2013 betrug der Finanzmittelfonds 40,6 Millionen Euro nach 28,1 Millionen Euro im Vorjahr und setzte sich wie folgt zusammen:



Ertragslage

in Mio. €	High Quality Automation		High Precision Automation		Gruppe elexis	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang	131,5	145,4	49,4	34,8	180,9	180,2
Umsatz (netto)	130,6	140,8	41,2	27,2	171,7	168,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	52,0	58,7	12,8	7,8	64,8	66,5
EBITDA	20,6	25,2	6,9	3,2	26,4	27,1
EBIT	14,3	20,5	6,4	2,8	19,6	21,9
Finanzergebnis	-1,3	-0,8	-0,2	-0,4	-1,2	-0,8
EBTA	18,0	20,4	6,1	2,4	20,8	21,8
EBT	15,6	19,7	6,1	2,4	18,4	21,1
Konzern-Jahresüberschuss nach Abzug von Fremdanteilen					11,7	13,7
Ergebnis je Aktie (in €, EPS)					1,27	1,48
Vertriebskostenquote (in % vom Umsatz)					21,3	21,0
Verwaltungskostenquote (in % vom Umsatz)					5,9	6,1
Materialintensität (in % vom Umsatz)					33,2	32,6
Personalintensität (in % vom Umsatz)					35,2	33,1

Auftragseingang und Umsatz

Im Berichtszeitraum lag der Auftragseingang der Gruppe elexis 0,4% über dem Vorjahresniveau und betrug 180,9 Millionen Euro (Vorjahr: 180,2 Millionen Euro). Nach 168,0 Millionen Euro im Vorjahr erwirtschaftete die Gruppe elexis im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz in Höhe von 171,7 Millionen Euro (+ 2,2%). Die direkte Exportquote lag im Berichtszeitraum bei 69,7% (Vorjahr: 61,6%) und bestätigt damit die hohe internationale Präsenz.

Kosten der Materialbeschaffung

Die Materialaufwandsquote lag mit 33,2% auf dem Niveau des Vorjahres (32,6%). Die Stabilität bei der Materialbeschaffung ist das Ergebnis internationaler Einkaufsprozesse sowie erfolgreich durchgeführter Wertanalyseprojekte.

Personalkostenstruktur

Die Personalkosten nahmen nominal wie relativ im abgelaufenen Geschäftsjahr zu. Die Personalkostenquote nahm von 33,1 % im Vorjahr auf 35,2 % zum 31. Dezember 2013 zu. Der Nachfragerückgang aus der metallverarbeitenden Industrie wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit flexiblen Arbeitszeitregelungen aufgefangen. Personalanpassungen erfolgten nur in einem geringen Umfang, um die Wiederstartfähigkeit des Produktbereiches nicht zu gefährden.

Die positive Auftragslage im Geschäftsbereich High Precision Automation führte zudem zu einer Zunahme der Personaldecke in diesem Bereich.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Das Geschäftsjahr 2013 war von unterschiedlichen Branchenkonjunkturen und Produkteinführungen geprägt. Als Folge dieser Rahmenbedingungen wurden die Vertriebsaktivitäten deutlich forciert, was sich zum Bilanzstichtag in einer Zunahme der nominalen wie relativen Vertriebskosten niederschlug. Die Vertriebskostenquote lag zum 31. Dezember 2013 bei 21,3% nach 21,0% im Vorjahr.

Die Verwaltungskosten entwickelten sich konstant und lagen in Relation zum Umsatz mit 5,9% leicht unter dem Vorjahresniveau (6,1%).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Millionen Euro ab und betragen zum 31. Dezember 2013 2,2 Millionen Euro.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Trotz eines leichten Umsatzzanstieges konnte die Ergebnisqualität des Vorjahres nicht erreicht werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Verschlechterung der Kostenstrukturen in den nachfrageschwachen Produktbereichen der metallverarbeitenden Industrie zurückzuführen. Die Ergebnisbeiträge der anderen Produktbereiche konnten diese Margenverschlechterung nicht komplett kompensieren.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 19,6 Millionen Euro (Vorjahr: 21,9 Millionen Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 11,4% nach 13,1% im Vorjahr.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Ertragsteuern und den latenten Steuern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen latente Steueransprüche korrespondierend verbraucht. Im Ergebnis führte dies zu einem Steueraufwand von 6,3 Millionen Euro gegenüber 6,9 Millionen Euro im Vorjahr. Der Steueraufwand beinhaltet 0,9 Millionen Euro periodenfremde Steueraufwendungen (Vorjahr: 0,0 Millionen Euro).

Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss nach Abzug von Fremdanteilen lag zum 31. Dezember 2013 bei 11,7 Millionen Euro nach 13,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Rentabilitätskennzahlen erneut auf hohem Niveau

Der ROCE (Return on Capital Employed) belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf 25,9% und die Eigenkapitalrendite nach Steuern auf 12,5%. Der ROCE des Vorjahres lag bei 31,4% und die Eigenkapitalrendite betrug 16,0%. Beide Kennzahlen stehen auch weiterhin für eine stabile und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und hohe Produktivität.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nachhaltig größer als 10%

Die Gruppe elexis erwirtschaftete zum 31. Dezember 2013 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 19,6 Millionen Euro nach 21,9 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entsprach einer EBIT-Marge in Höhe von 11,4% nach 13,1% im Jahr 2012. Der Jahresüberschuss nach Abzug von Fremddanteilen belief sich zum Bilanzstichtag auf 11,7 Millionen Euro (Vorjahr: 13,7 Millionen Euro). Der Gewinn je Aktie lag zum 31. Dezember 2013 bei 1,27 Euro nach 1,48 Euro im Vorjahr.

Ergebnis vor Steuern und Amortisation (EBTA) – operatives Ergebnis ohne Sondereinflüsse aus Akquisitionen

Die Gruppe elexis erwirtschaftete zum 31. Dezember 2013 ein Ergebnis vor Steuern und Amortisation (EBTA) in Höhe von 20,8 Millionen Euro nach 21,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entsprach einer EBTA-Marge in Höhe von 12,1% nach 13,0% in 2012.

Wertschöpfung pro Kopf auf Vorjahresniveau

Ziel ist es, die Wertschöpfung pro Kopf auch bei schwankenden Nachfragesituationen auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Wertschöpfung pro Kopf in Höhe von 126 Tausend Euro nach 125 Tausend Euro im Vorjahr erzielt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Dabei verstehen wir unter Nachhaltigkeit verantwortungsvolles Handeln im Sinne zukünftiger Generationen und zwar wirtschaftlich, ökologisch und sozial.

Personal

	31.12.2013	31.12.2012
Personalkosten in T€	60.397	55.623
Personalintensität in %	35,2	33,1
Anzahl Mitarbeiter	928	897
Fluktuationsrate in %	0,8	1,5
Betriebszugehörigkeit in Jahren	12,3	10,6
Anzahl Verbesserungsvorschläge	222	192

Mitarbeiter sind unser höchstes Gut

Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament für den Erfolg der Gruppe elexis. Sie sind unser höchstes Gut. Die zunehmende Komplexität unserer Technologien und die fortschreitende Internationalisierung unseres Konzerns erfordern qualifizierte Fachkräfte. Da wir im internationalen Wettbewerb nur mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern bestehen können, verstehen wir unser Qualifizierungsprogramm als Investition in die Zukunft unseres Unternehmens. Darin stehen diverse Maßnahmen im Mittelpunkt, wie beispielsweise die Förderung des dualen Bildungssystems, Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichen internationalen Konzerngesellschaften sowie attraktive Fort- und Weiterbildungsangebote.

Bei unseren Fortbildungsmaßnahmen verfolgen wir einen individuellen Ansatz, der die Stärken der Mitarbeiter fördert und sie unterstützt. So erhalten unsere Mitarbeiter im Rahmen von jährlich stattfindenden Gesprächen Gelegenheit, persönliche Entwicklungsperspektiven und Weiterbildungsmaßnahmen

men individuell festzulegen. Diese Aktivitäten begleitet organisatorisch das Projekt „elexis-Academy“. Ein leistungsorientiertes Vergütungssystem und fortschrittliche Sozialleistungen gehören ebenfalls zur überzeugenden Personalpolitik von elexis.

Auch im Geschäftsjahr 2013 haben wir unser Weiterbildungsangebot ausgebaut und in die Ausbildung junger Menschen investiert. Damit unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei ihren Aufgaben. Gleichzeitig sichern wir den Nachschub an qualifizierten Nachwuchskräften und damit auch unsere eigene Zukunft. Die Zahl der Auszubildenden betrug zum Bilanzstichtag 84 (Vorjahr: 82). Mit einer unverändert hohen Ausbildungsquote lag die Gruppe elexis zum wiederholten Male deutlich über dem Bundesdurchschnitt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau. Neben der eigenen Ausbildung übernahmen die Unternehmen der elexis AG als Dienstleister auch die Grundausbildung von 32 Firmen. Auch die Vergabe von Studienpraktika und die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten verstehen wir als Maßnahmen, qualifizierten Nachwuchs an uns zu binden. Das umfangreiche Qualifizierungsangebot der Gruppe elexis ist beim Rekrutieren von Nachwuchskräften ein großer Vorteil.

Neben der kontinuierlichen Weiterbildung sind wir bei elexis auch der Überzeugung, dass die Anerkennung des persönlichen Engagements sowie eine positive Arbeitsumgebung die Motivation der Mitarbeiter steigern. Die Gruppe elexis fördert aus diesem Grund ausdrücklich die Eigeninitiative und die Entwicklung eigener Ideen. So existiert bereits seit Jahren die „Ideenschmiede“ als fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Das Personalmarketing der Gruppe elexis umfasst Maßnahmen zur Imagebildung als attraktiver Arbeitgeber, Ausbildungsmarketing und Hochschulmarketing. Um auch künftig Fach- und Führungskräfte rekrutieren zu können, präsentiert sich elexis bei zahlreichen Recruiting- und Ausbildungsmessen als attraktiver Arbeitgeber.

Um Mitarbeiter zu fördern und auch langfristig an das Unternehmen zu binden, initiierte elexis im Geschäftsjahr 2009 das Projekt „TOP.JOB“ und füllte es auch im Jahr 2013 mit Leben. Im Fokus von „TOP.JOB“ steht es, elexis zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber für potenzielle neue Mitarbeiter zu machen und die Zufriedenheit der heutigen Mitarbeiter weiter zu steigern. Unter anderem bedeutet dies: Technikinteresse bereits im Kindergartenalter zu wecken, Mitarbeiter mit hoher Qualifikation aus allen Altersgruppen zu begeistern und soziale wie fachliche Kompetenzen zu fördern.

Diese Zielsetzungen sind ein laufender Prozess, den wir anhand aktueller Rahmenbedingungen immer wieder neu hinterfragen. Dementsprechend werden die von uns angebotenen Initiativen laufend angepasst und überarbeitet. Viele Projekte im Rahmen der Initiative „TOP.JOB“ haben sich über die Jahre bewährt, wie zum Beispiel der „Girls Day“, und wurden bereits zu einem festen Bestandteil der Unternehmenskultur. Auch beim „Girls Day 2013“ hatten zahlreiche Mädchen aus den umliegenden Schulen die seltene Gelegenheit, technische Berufe unmittelbar in der Praxis zu erleben. Dieses Angebot wurde erneut mit großem Interesse angenommen.

Auch der EMG-Gesundheitstag fand im Jahr 2013 bereits zum zweiten Mal statt. In Vorträgen und Workshops konnten sich unsere Mitarbeiter zu den Themen gesunde Ernährung, Stressabbau und Fitness informieren.

Hinzu kommt das Projekt „58+“, das helfen soll, die Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten über 58 Jahre als wichtiger Bestandteil innerhalb unserer Belegschaft zu erhalten. Dieses Projekt wird laufend weiter ausgebaut. Junge Familien haben wir im Jahr 2013 aktiv mit der Einrichtung eines „Eltern-Kind-Büros“ unterstützt. Das Office entlastet sie in Notfällen bei der Kinderbetreuung.

Umweltschutz

Der nachhaltige Umweltschutz steht im Einklang mit der globalen Wettbewerbsfähigkeit und der langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen der elexis-Unternehmensgruppe. Umweltschutz ist dabei nicht nur ein Schlagwort, sondern fest in der Firmenkultur der Gruppe elexis verankert.

Verantwortung für die Umwelt: Bestandteil unserer Firmenpolitik

In allen Bereichen der Gruppe elexis sind der Umweltschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen ein vorrangiges Thema mit entsprechender Bedeutung sowohl für die Tagesaufgaben als auch für die langfristigen und strategischen Aufgabenstellungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der lokal gültigen Gesetze verstehen wir als unsere selbstverständliche Pflicht und zugleich als Minimalanforderung.

Der effektive Umgang mit Energie und Rohstoffen, Nachhaltigkeit und energetische Optimierung stehen im Zentrum unserer Produktentwicklung. Dabei verfolgen wir vor allem das Ziel, Ausschuss und Abfall zu vermeiden.

An allen Standorten der Gruppe elexis liegt die Einhaltung und Überwachung der gesetzlichen Umweltvorschriften in der Verantwortung der Leiter des strategischen Qualitätsmanagements. So ist es für uns selbstverständlich, dass die Modernisierung der Produktionskapazitäten am Standort Wenden nach den Richtlinien der Energieeffizienz ausgerichtet wurde. Die neue Montagehalle am Standort Wenden bietet unseren Mitarbeitern ein optimales Raumklima sowie offene, helle und lärmreduzierte Arbeitsbedingungen. Die Heizanlage wurde nach den modernsten energetischen Bedingungen gestaltet. Wir gehen davon aus, künftig deutliche Einsparungen bei den Energiekosten erzielen zu können.

in T€	2013	2012
Kosten für Brenn- und Treibstoffe	1.045	1.103
Kosten für Gas, Strom, Wasser	376	362
Energiekosten	1.421	1.465

Auch bei der Entsorgung des durch den Komplettabriss entstandenen Bauschuttes waren die geltenden Umweltschutzbedingungen Richtschnur unseres Handels. Wir legten größten Wert auf die umweltgerechte Entsorgung der Bauabfälle.

Unter dem Blickwinkel des Umweltschutzes analysieren wir auch die Produktqualität externer Zulieferer. Für sie gelten ebenfalls die durchweg hohen Umweltstandards der Gruppe elexis. Der sparsame Umgang mit Ressourcen und der hocheffiziente Einsatz von Energie gehören zu den grundlegenden Vorgaben unserer Herstellungsprozesse. Wir beschränken uns jedoch nicht auf die Prozesse im eigenen Unternehmen. Nachhaltigkeit und energetische Optimierung stehen schon seit Jahren im Zentrum unserer Produktentwicklung. Mit unseren innovativen Produkten gelten wir für unsere Kunden auch in Sachen Umwelt- und Klimaschutz als Problemlöser und zuverlässiger Partner.

Insbesondere die Qualitätssichernden Systeme leisten einen wesentlichen Beitrag zum kosteneffizienten Klimaschutz, indem sie den Ausschuss oder den Ressourceneinsatz im Produktionsprozess des Kunden reduzieren. Dieser Effekt führt zur Minimierung des Materialeinsatzes und verringert damit

letztlich auch die CO₂-Belastung im Rahmen der entsprechenden Produktionsprozesse. Dies möchten wir am Beispiel der Zinkeinsparung, die durch den Einsatz der elektromagnetischen Bandstabilisierung eMASS® erreichbar ist, verdeutlichen.

Stabiles Band in Feuerverzinkungsanlagen

Die elektromagnetische Bandstabilisierung eMASS® regelt die Bandschwingungen gezielt aus und ermöglicht hohe Verzinkungsqualitäten ohne Minimierung des Produktionsdurchsatzes. Zudem spart der Einsatz der elektromagnetischen Bandstabilisierung eMASS® in allen Feuerverzinkungsanlagen deutlich Zink ein. Die Einsparung von bis zu 5 g/m² Zink je Seite wurde zum Beispiel bei Feuerverzinkungsanlagen der ThyssenKrupp AG bereits mit der Pilotanlage erreicht. eMASS® bietet somit ein hohes Potenzial für eine erhebliche Kostenreduzierung bei der Produktion von feuerverzinktem Feinblech.

Der Zinkverbrauch zur Erzielung einer Mindestschichtdicke wird reduziert und gleichzeitig wird die Endkundenanforderung einer gleichmäßigen Verzinkung optimal reflektiert. Weiter kann in vielen Anwendungen die Produktionsgeschwindigkeit erhöht werden, ohne dass die Qualität negativ beeinflusst wird.

Gesellschaftliche Verantwortung

Ein Bekenntnis zum Standort Deutschland

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir vorrangig in einem klaren Bekenntnis zum Standort Deutschland. Der Ausbau der deutschen Fertigungsstätten wird seit Jahren intensiv forciert.

Auch wenn im gleichen Zeitraum die Internationalisierung in der Gruppe elexis vorangetrieben wurde, erfolgte diese Strategie immer mit dem Ziel, das Kern-Know-how in Deutschland zu bewahren und zu schützen.

Das Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland setzt voraus, dass eine offene Unternehmenskultur vorliegt, die laufende Prozessverbesserungen als Bestandteil der täglichen operativen Arbeit ansieht. Mit dieser Grundeinstellung gelingt es der Gruppe elexis, sich im internationalen Wettbewerb durchzusetzen. Die einzelnen Konzerngesellschaften halten in ihren Segmenten entweder eine bedeutende Marktposition oder die Weltmarktführerschaft inne. Einer der Schlüssel zu diesem Erfolg ist das regionale Führungsprinzip, das in allen Beteiligungsgesellschaften eingehalten wird. Auch in diesen internationalen Märkten möchten wir als Partner auf Augenhöhe wahrgenommen werden. Deshalb führen wir unsere Verhandlungen immer in der jeweiligen Landessprache.

Regionale Verantwortung - in der Unternehmenskultur fest etabliert

Im Rahmen unseres verbindlichen Bekenntnisses zum Produktionsstandort Deutschland konnten wir auch starke regionale Bindungen aufbauen. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir ausgewählte Projekte in Kultur, Sport, Umwelt und im gemeinnützigen Bereich individuell unterstützen. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf unsere direkte Firmenumgebung. So fördern wir karitative Einrichtungen, Sport- und Kulturveranstaltungen im regionalen Umfeld sowie die Siegener Biennale.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe elexis für das vergangene Geschäftsjahr entsprach im Wesentlichen unseren Erwartungen. Unsere Prognose ging davon aus, dass die Geschäftsentwicklung der Gruppe elexis im Geschäftsjahr 2013 auf dem Niveau des Vorjahres liegen würde.

Die Trends unserer ursprünglichen Prognose bestätigten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2013, allerdings zeigten sich die Ausprägungen unserer Einschätzungen stärker als erwartet.

Abweichungen von unserer ursprünglichen Prognose entfielen auf die Produktgruppen in der metallverarbeitenden Industrie. Wir gingen bereits im Budget 2013 von einer flachen Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung in diesem Bereich aus. Allerdings zeigte sich, dass die entsprechende Branchenkonjunktur schwächer als geplant verlief. Im Gegenzug entwickelte sich vor allem der Geschäftsbereich High Precision Automation besser als geplant.

Umsatzrückgänge von bis zu 14 Millionen Euro p.a. waren aufgrund der Ausgliederung der Produktgruppe Stellantriebe bereits budgetiert. Diese konnten teilweise durch das Umsatzvolumen der 2012 erworbenen Unternehmen ausgeglichen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der elexis AG (Berichterstattung nach HGB)

Die elexis AG ist in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft ausschließlich für die Steuerung und strategische Ausrichtung der elexis-Gruppe verantwortlich und übt kein operatives Geschäft aus. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der elexis AG nach HGB stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage der elexis AG

Die Vermögenslage wird durch das Finanzanlagevermögen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dominiert. Die Finanzanlagen blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant (31. Dezember 2013: 60,9 Millionen Euro; 31. Dezember 2012: 61,5 Millionen Euro).

Die Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Tochtergesellschaften abhängig. Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen verlief in Abhängigkeit von der jeweiligen Branchenkonjunktur stark unterschiedlich. Die Ergebnislage der einzelnen Geschäftsbereiche nach HGB entwickelte sich wie folgt:

High Quality Automation

Die Auftragseingänge im Bereich High Quality Automation nahmen um 10% auf 131,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr ab (Vorjahr: 145,4 Millionen Euro). Auch die Umsätze lagen zum 31. Dezember 2013 unter dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf 130,6 Millionen Euro nach 140,8 Millionen Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum 31. Dezember 2013 bei 14,3 Millionen Euro oder 10,9% (Vorjahr: 20,5 Millionen Euro; 14,6%).

High Precision Automation

Die Auftragseingänge im Bereich High Precision Automation nahmen um 42% zu und betragen im Geschäftsjahr 49,4 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug der Auftragseingang 34,8 Millionen Euro. Nach 25,8 Millionen Euro erwirtschaftete der Geschäftsbereich High Precision Automation im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz in Höhe von 36,2 Millionen Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 40%. Das Ergebnis

vor Zinsen und Steuern belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 2,8 Millionen Euro. Im Vorjahr kam stichtags- und abrechnungsbedingt ein Verlust in Höhe von 0,5 Millionen Euro zum Ausweis.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen blieben auf Vorjahresniveau.

Finanzlage der elexis AG

Die Finanzierung der Vermögensgegenstände der elexis AG erfolgte nahezu ausschließlich über Eigenkapital. Trotz einer geringfügigen Bilanzsummenverlängerung blieb die Eigenkapitalquote von 97,9% auf Vorjahresniveau. Die nominalen Eigenmittel liegen in etwa auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2013: 71,1 Millionen Euro; 31. Dezember 2012: 70,7 Millionen Euro). In dieser Position ist auch die Dividendenausschüttung in Höhe von 1,38 Millionen Euro enthalten.

Ertragslage der elexis AG

Die Ertragslage der elexis AG wird im Wesentlichen durch die Ausschüttungen der Geschäftsbereiche bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2013 wurden Beteiligungserträge in Höhe von 2,0 Millionen Euro vereinnahmt. Die Verwaltungsaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden. Dies ist vor allem auf einen geringeren Rechts- und Beratungskostenaufwand gegenüber den Vorjahren zurückzuführen. Auch die übrigen Aufwandspositionen, insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und das Zinsergebnis, blieben nahezu konstant.

Für Steuern vom Einkommen und Ertrag kam im Geschäftsjahr 2013 ein Steuerertrag in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr: Steuerertrag 0,1 Millionen Euro) zum Ausweis. Der Steuerertrag resultierte aus der Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Gruppe elexis von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Abhängigkeitsbericht

Über die Beziehungen zu unserer Mehrheitsaktionärin und den mit ihr verbundenen Unternehmen haben wir gemäß § 312 AktG einen Bericht (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellt.

Die Schlusserklärung im Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Prognosebericht und Ausblick

Chancen- und Risikobericht

Sowohl die nachfolgend dargestellten Risiken als auch solche Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind, können Auswirkungen auf die Gruppe elexis haben. Wir bewerten Risiken laufend bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und EBIT-Auswirkung. Danach ergibt sich eine Klassifizierung von Risiken, die wir in drei Kategorien eingeteilt haben. Bestandsgefährdende Risiken, Risiken unter laufender Überwachung und operative Risiken. Nachfolgende Darstellung der Chancen und Risiken orientiert sich daher an vorgenannter Risikoklassifizierung.

Operative Risiken

Chancen und Risiken der Liquiditätssicherung

Zu den zentralen Aufgaben der elexis AG als Konzerngesellschaft zählt es, den Liquiditätsbedarf innerhalb der Gruppe zu koordinieren, zu lenken und die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen. Dazu optimieren wir die Finanzierung des Konzerns und begrenzen die Liquiditätsrisiken. Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigte Finanzmittel nicht termingerecht beschafft werden und infolgedessen erhöhte Refinanzierungskosten anfallen können. Deshalb besteht das vorrangige Ziel des Liquiditätsmanagements in der Gruppe elexis in der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit.

Die Finanzmärkte blieben auch im Geschäftsjahr 2013 volatil. Die Folgen der Schuldenkrise in einigen Ländern der Eurozone belasten die Realwirtschaft weiterhin. Erst zum Jahresende 2013 zeichnete sich eine konjunkturelle Erholung in der Eurozone ab. Die Unruhen in Syrien und der Türkei schaffen darüber hinaus kein politisches Stabilitätsklima. Diese Rahmenbedingungen beeinflussen auch die Finanzmärkte. Weitere Unsicherheiten bieten die nun anstehenden Folgeprogramme zur Rettung einzelner europäischer Staaten, wie zum Beispiel Griechenland, und einzelner Bankensysteme, beispielsweise in Zypern. Eine europäische Bankenaufsicht unter Führung der EZB wird künftig mehr Transparenz bringen und zur Stabilität der Finanzmärkte beitragen.

Negative Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierungen blieben allerdings bisher aus. Die Verschärfung der Eigenkapitalhinterlegungspflichten für Banken gemäß Basel III wird jedoch mittelfristig auch die Kreditvergabe für den Mittelstand treffen. Bereits heute zeichnet sich ab, dass großvolumige Investitionen nur unter verschärften Voraussetzungen zustande kommen. Von besonderer Bedeutung für die Kreditentscheidungen sind dabei die Eigenkapitalausstattung und die Ertragskraft der Unternehmen. Chancen liegen dagegen in dem derzeit historisch niedrigen Zinsniveau, das neue Investitionsvorhaben begünstigt.

Insgesamt nimmt die wirtschaftliche Zyklizität zu. Überkapazitäten in der Produktion und abruptes Abflauen der Nachfrage sind die Folgen der kürzer gewordenen Konjunkturzyklen. Eine aktive Unternehmenssteuerung und atmende Finanzierungsstrukturen sind die notwendigen Basiselemente, um diesen Trends entgegenzuwirken. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Gestaltung der Finanzierungsstrukturen bei unseren Kunden und Lieferanten zu den wesentlichen Herausforderungen in den nächsten Jahren gehören wird. Möglichen Risiken auch von Forderungsausfällen steuern wir durch ein intensives Forderungsmanagement und eine laufende Bonitätskontrolle von Kunden und Lieferanten entgegen.

Besondere Bedeutung kommt im Rahmen der Liquiditätssicherung der Kreditversicherung zu. Mögliche Veränderungen in der Bonitätsstruktur unserer Kunden und Lieferanten können zwangsläufig auch zu Änderungen der Kreditversicherungslinien und -konditionen führen.

Im Geschäftsjahr 2013 verfügte die Gruppe elexis zu jedem Zeitpunkt über ausreichende Kontokorrentkreditlinien. Grundsätzliche Politik der Gruppe elexis ist es, Kreditvereinbarungen zunächst nicht mit Covenant-Vereinbarungen zu hinterlegen. Einzelne Kreditverträge enthalten jedoch Bedingungen, die an die Entwicklung der Eigenkapitalquote gekoppelt sind. Bei einer nachhaltigen Eigenkapitalquote > 50% in der Gruppe elexis ist eine Verfehlung der Kennzahlen nicht zu erwarten.

Chancen und Risiken der Beschaffung

Die Bonitätskontrolle von Lieferanten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Beschaffungsmarkt ist ein Spiegelbild des Konjunkturverlaufs und wird somit ebenfalls von kürzeren Zykluszeiten geprägt werden. Es zeigte sich bereits im Geschäftsjahr 2013, dass die Entwicklungen am Finanzmarkt eng mit der Rohstoffpreisentwicklung verknüpft sind. So wird der Beschaffungsmarkt zunehmend auch von Spekulationen getrieben. Diese Tendenz wird sich unserer Einschätzung nach auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Eine stabile Preispolitik auf der Beschaffungsseite ist daher nicht zu erwarten.

Als Folge der volatilen Beschaffungsmärkte steigen die Anforderungen bei unseren Lieferanten an die Unternehmenssteuerung, Produktionsauslastung und Finanzierung. Insolvenzen auf der Lieferantenseite können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Um die planmäßige Produktion und die Lieferfähigkeit der Gruppe elexis jederzeit zu gewährleisten, ist neben der kontinuierlichen Beobachtung der Lieferanten die Vermeidung von Abhängigkeiten oberstes Ziel. Bei kritischen Zulieferteilen bestehen grundsätzlich zwei Lieferquellen.

Durch eine vermehrte Bevorratung von kritischen Baugruppen und laufende Verhandlungen im Rahmen des strategischen Einkaufs wird der heterogenen Entwicklung auf der Beschaffungsseite gegengesteuert. Risiken aufgrund einer erhöhten Lagerhaltung bestehen nicht. Durch laufende Inventuren werden Lagerbestände und Bewegungen der Materialien geprüft.

Chancen und Risiken liegen gleichermaßen in der Umsetzung von Make-or-Buy-Entscheidungen, die den gesamten Wertschöpfungs- und Einkaufsprozess betreffen können.

Personalrisiken

Der Wettbewerb um hochqualifiziertes Personal hat sich in den Branchen, in denen unsere Unternehmensbereiche tätig sind, intensiviert. Um als diversifizierte Unternehmensgruppe nachhaltig erfolgreich zu sein, benötigen wir engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Generell besteht das Risiko, solche Leistungsträger für offene Stellen nicht im ausreichenden Maße zu finden oder kompetente Stelleninhaber zu verlieren. Deshalb sichern und stärken wir mit unseren Personalmanagement-Aktivitäten die Attraktivität von elexis als Arbeitgeber und streben die langfristige Bindung von Fach- und Führungskräften an. Neben leistungsorientierter Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere attraktive Perspektiven in der Gruppe elexis. Dazu gehören die Förderung des dualen Bildungssystems, Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Konzerngesellschaften sowie Fort- und Weiterbildungsangebote.

Im Zuge von Make-or-Buy-Entscheidungen sowie notwendigen Personalanpassungen im Rahmen von Kosteneinsparungsprogrammen können auch personelle Veränderungen unumgänglich werden. Durch eine offene und zeitnahe Informationspolitik binden wir sämtliche Mitarbeiter in der Gruppe elexis in die

strategischen Personalentscheidungen mit ein und wirken damit einer möglichen Verunsicherung der Belegschaft entgegen.

Risiken durch die Mitarbeiterfluktuation begrenzen wir durch geeignete Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen.

Unternehmenswachstum führt darüber hinaus zu einem erhöhten Bedarf an Fachkräften. Ein Fachkräftemangel kann in der Zukunft grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, allerdings steuern wir diesem Trend durch eine qualifizierte Ausbildung in unseren Betrieben entgegen. Durch unsere Zusammenarbeit mit Universitäten nehmen wir frühzeitig Kontakt mit qualifizierten Studenten auf, um für unsere Belegschaft den notwendigen Nachwuchs zu gewinnen.

Rechtliche Risiken

Im Geschäftsjahr 2013 bestanden keine Rechtsstreitigkeiten von wesentlicher Bedeutung.

Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken

Die Gruppe elexis fakturiert in erster Linie in Euro. Allerdings können in Einzelfällen Währungsnachteile unsere Wettbewerbsposition in den lokalen Märkten erheblich erschweren. Zur Sicherung unserer Marktführerschaft wird in Einzelfällen ein Angebot in lokaler Währung erstellt. In Abhängigkeit von der Risikoposition erfolgen für diese Fälle entsprechende Währungsabsicherungen. Das Risikoprofil lässt sich wie folgt beschreiben:

Ausfallrisiko

Aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen aus einem Geschäft über Finanzinstrumente nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste verursacht werden, ergibt sich ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Selbstbehalt aus Warenkreditversicherung in Höhe von 30% beschränkt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, unterziehen wir unsere Kunden einer Bonitätsprüfung und betreiben ein aktives Debitorenmanagement.

Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten entspricht das Ausfallrisiko in etwa den Buchwerten.

Bürgschaften für Dritte hat die Gruppe elexis nicht gegeben.

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht, da diese zu 100% mit festen Zinssätzen vereinbart worden sind. Lediglich Kontokorrentkonten sind variabel verzinst.

Ein Zinsrisiko besteht auch bei anderen Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Im operativen Bereich sind solche längeren Laufzeiten jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Gemäß IFRS 7 werden Zinsänderungsrisiken mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese Analyse stellt die Auswirkungen einer Änderung des Marktzinssatzes auf Zinszahlungen, Zinserträge und –aufwendungen sowie andere Ergebnisteile und gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Dabei wird angenommen, dass eine hypothetische Zinsänderung nur dann Auswirkungen haben kann, solange die Bewertung der Finanzinstrumente variablen Zinssätzen unterliegt. Damit unterliegen alle Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten mit fester Verzinsung bewertet werden, keinen Zinsänderungsrisiken gem. IFRS 7.

Wenn das Zinsniveau am Abschlussstichtag um einen Prozentpunkt höher/niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 8 (Vorjahr: T€ 67) niedriger/höher gewesen. Sensitivitäten im Eigenkapital bestehen nicht.

Währungsrisiko

Bedingt durch die internationale Tätigkeit unterliegt die Gruppe elexis Währungsrisiken. Die Währungsrisiken resultieren aus Investitionen und operativen Tätigkeiten. Diese Risiken werden gemäß einer gruppenweiten Richtlinie systematisch erfasst und analysiert. In die Analyse fließt das bestehende und das in den nächsten zwölf Monaten zu erwartende Fremdwährungsexposure ein. Cashflow neutrale Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften resultieren, werden in dem Fremdwährungsexposure nicht mit einbezogen. Aufgrund dieser Analyse wird in Abstimmung mit dem Vorstand der Absicherungsbedarf festgestellt.

Die einzelnen Konzerngesellschaften wickeln ihre Aktivitäten im Wesentlichen in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der elexis aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingestuft. Einige Konzerngesellschaften unterliegen jedoch Fremdwährungsrisiken aus Lieferungen, bei denen ein Ausgleich in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vereinbart wurde. Diese Risiken werden überwacht und bei Bedarf abgesichert.

Steuerliche Risiken

Die zunehmende Internationalisierung der Gruppe elexis führt dazu, dass insbesondere Änderungen der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen im Ausland einen größeren Einfluss auf die Steuerquote ausüben. Den damit verbundenen Herausforderungen begegnen wir durch einen engen Kontakt zu den ausländischen Steuerberatern und Steuerbehörden und durch eine Integration der fortlaufenden Beobachtung der steuerrechtlichen Entwicklungen in das internationale Beteiligungscontrolling der Gruppe elexis.

Informationstechnische Risiken

Durch die zunehmende Vernetzung unserer teilweise komplexen IT-Systeme entstehen informationstechnische Risiken. Diesen Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Überprüfungen der bestehenden Systeme und Investitionen in Hard- und Software in allen Unternehmensbereichen. Als Ergebnis dieser Überprüfung wurde die Modernisierung der IT-Systeme beschlossen, um eine deutliche Reduzierung der Schnittstellen zu ermöglichen. Die Modernisierungsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2012 begonnen und werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen sein.

Allerdings kann die Einführung eines IT-Systems auch Risiken hinsichtlich der Beeinträchtigung von Geschäftsprozessen oder der ordnungsgemäßen Verarbeitung von Daten bergen. Diesen Risiken begegnen wir mit einem straffen Projektmanagement und langen Testphasen vor Produktivschaltung der Systeme vor.

Risiken unter laufender Überwachung

Produkthaftungsrisiken

Profitables Wachstum erfordert auch die Einführung neuer Produkte. Die Gruppe elexis ist Technologieführer in den relevanten Märkten und möchte auch in Zukunft den technologischen Standard definieren. Um Technologie- und Marktführerschaft auch künftig mit elexis-Produkten zu erreichen, sind kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unumgänglich, die auch die Weiterentwicklung bestehender Produkte einschließt. Doch Produktmodifikationen bergen immer auch Fehlerquellen.

Risiken liegen vor allem in der Einführung neuer Produkte sowie der Weiterentwicklung bestehender Produkte, die zuletzt auch zu Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen führen können. Durch umfangreiche Erprobung unserer Prototypen bei unseren Kunden werden diese Risiken deutlich minimiert.

Chancen einer innovativen Produktpolitik liegen im Ausbau der Technologie- und Marktführerschaft.

Bewertungsrisiken

Die Gruppe elexis hat seit dem Jahr 2000 erhebliche Investitionen in den Erwerb von Unternehmen bzw. Geschäftsbetrieben getätigt. Dies betrifft insbesondere die Beteiligungsgesellschaften HEKUMA GmbH, Eching, BST PRO MARK Inc., Elmhurst, USA, BST ProControl GmbH, Wenden, und AccuWeb Inc., Madison, USA.

Die aus diesen Akquisitionen resultierenden Geschäftswerte betragen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 24,8 Millionen Euro (Vorjahr: 25,0 Millionen Euro).

Sämtliche Geschäftswerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zum Geschäftsjahr 2013 waren keine Anpassungen der Geschäftswerte notwendig. Basis dieser Bewertung ist die verabschiedete Mittelfristplanung für die Gruppe elexis und deren Tochterunternehmen. Die Beteiligungsunternehmen der Gruppe elexis haben dabei die Zielsetzung, eine nachhaltige EBIT-Marge von 10% zu erreichen. Es zeichnet sich allerdings ab, dass diese Zielmarke bei Aufrechterhaltung der hohen Qualitätsansprüche in hochvolatilen Märkten nicht immer erreichbar sein wird. Eine Unterschreitung der internen Zielgröße kann jedoch nur vorübergehend erfolgen, um die Wiederstartfähigkeit der Unternehmen bei einem Anziehen der Märkte nicht zu gefährden. Bei einer nachhaltigen Veränderung des Marktumfeldes ist die Umsetzung von Kostensparmaßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft unabdingbar.

Der für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführte Impairment-Test hat in den Geschäftsbereichen High Precision Automation und High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und „Metall“ die angesetzten Buchwerte bestätigt. Im Rahmen einer erfolgten Sensitivitätsanalyse werden mögliche Auswirkungen von Änderungen der Wachstumsrate oder der Kapitalkosten analysiert. Hierbei erfolgen die Analysen im Hinblick auf realistische Veränderungen. Bei einer um 0,5 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate läge der erzielbare Betrag in den Geschäftsbereichen High Precision Automation und High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und „Metall“ über dem Buchwert und es ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf. Würden die im Rahmen des Werthaltigkeitstests verwendeten Kapitalkosten um jeweils einen Prozentpunkt erhöht, läge der erzielbare Betrag in den Geschäftsbereichen High Precision Automation sowie High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und im Geschäftsbereich High Quality Automation / „Metall“ deutlich über dem Buchwert und es ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf. Auch bei gleichzeitiger Änderung der genannten Parameter Wachstumsrate und Kapitalkosten wie oben beschrieben ergäbe sich in den Geschäftsbereichen kein Wertminderungsbedarf.

Bei einem Grenzkapitalkostensatz von 24,4% nach Steuern würde, bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte, der erzielbare Betrag dem Buchwert des Geschäftsbereichs High Precision Automation entsprechen. Für den Geschäftsbereich High Quality Automation / „Nicht-Metall“ führt die Erhöhung des Zinssatzes auf 11,5% nach Steuern, bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte, zu einem Absinken des erzielbaren Betrages auf den Buchwert. Für den Geschäftsbereich High Quality Automation / „Metall“ wurde analog ein Grenzkapitalkostensatz nach Steuern von 17,1% ermittelt.

Sonstige Bewertungsrisiken, zum Beispiel aus der Aktivierung von Entwicklungs- und Eigenleistungen, bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht. Die Aktivierungspolitik der Gruppe elexis wurde im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ im Detail dargestellt und richtet sich stark an den Erfolgsaussichten im Marktumfeld aus.

Chancen und Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft ist ein bedeutender Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung der Gruppe elexis. Als global diversifizierter Konzern ist elexis weltweit vertreten und somit von der internationalen Konjunktorentwicklung abhängig. Während sich die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahr 2012 zuletzt eintrübte, nahmen in der zweiten Jahreshälfte 2013 die weltwirtschaftlichen Aktivitäten langsam wieder an Fahrt auf. Im Euroraum hat sich das Vertrauen in den Bestand des Währungsgebiets gefestigt, die ergriffenen strukturellen Anpassungsmaßnahmen beginnen Früchte zu tragen und das Vertrauen von Haushalten und Unternehmen in die Zukunft nimmt nach und nach wieder zu. 2014 dürfte die Wirtschaft in der Eurozone wieder wachsen. Die klassischen Industrieländer scheinen sich zunehmend zu stabilisieren. Aufgrund der globalen Vernetzung sollen auch die Entwicklungs- und Schwellenländer bei zunehmender Dynamik der Konjunktur stabile Zuwachsraten beim Bruttoinlandsprodukt aufweisen. Teils massive strukturelle Probleme beschränken aber deren wirtschaftliche Expansion.

Die Weltkonjunktur wird sich auch künftig stark heterogen entwickeln und bleibt weiterhin von der Nachfragestärke der Schwellenländer abhängig. Diese Entwicklung bietet insbesondere stark exportorientierten Unternehmen - wie der Gruppe elexis - die Chance, an der Verschiebung der Nachfrageschwerpunkte zu partizipieren. Gerade das internationale Vertriebs- und Servicenetz der Gruppe elexis bietet für diese Entwicklung besondere Vorteile.

Dennoch bestehen für die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine Reihe von Risiken. Dabei kommt den internationalen Finanzmärkten unverändert eine bedeutende Rolle zu. Für unliebsame Überraschungen könnten die Stresstests für europäische Banken sorgen. Sie sollen im Lauf des Jahres durchgeführt und die Ergebnisse im Oktober veröffentlicht werden. Auch die Wahlen zum Europaparlament könnten ein Stolperstein werden. Sollten eurokritische Parteien großen Zuspruch erfahren, würde das den europäischen Zusammenhalt gefährden. Auf nationaler Ebene ist die Gefahr geringer: In keinem großen Euroland findet 2014 eine Parlamentswahl statt. Nur in Italien könnte es zu außerplanmäßigen Neuwahlen kommen. Auch könnte die Rückführung der Anleihekäufe durch die US-Notenbank zu Schüben von Verunsicherung an den Finanzmärkten führen, welche die globale Konjunktur spürbar belasten könnte. Schließlich ist das Risiko eines neuerlichen deutlichen Ölpreisanstiegs vor dem Hintergrund der anhaltend unsicheren politischen Situation im Nahen Osten hoch. All diese Faktoren könnten den sich anbahnenden Aufschwung der Weltkonjunktur empfindlich stören. Eine wiederholte Verunsicherung von Kapital- und Finanzmärkten sowie Unternehmen und Verbrauchern könnte sich negativ auf die weltweite Konjunktur auswirken und damit auch die Nachfrage nach Produkten der elexis AG dämpfen.

Chancen und Risiken der Branchenentwicklung

elexis orientiert sich an globalen Megatrends

Generell verfolgt die Gruppe elexis eine Strategie der Diversifikation. Die breite Ausdehnung unserer Tätigkeitsbereiche über eine Vielzahl von Branchen erweist sich seit Jahren als wesentlicher Erfolgsfaktor. Unser weit gefächertes Geschäftsmodell hilft uns, globale konjunkturelle Schwankungen nachhaltig auszugleichen.

Megatrend Gesundheit & Automatisierung

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein wichtiger Eckpfeiler der weltweiten Wirtschaft. Er eröffnet auf den asiatischen Märkten große Chancen speziell vor dem Hintergrund der zunehmenden Industrialisierung. Manuelle Tätigkeiten werden auch in Asien immer mehr durch automatisierte Prozesse ersetzt. Dies gilt in besonderem Maße für monotone Tätigkeiten, aber auch für Arbeiten, die hohe Genauigkeit oder Hygiene erfordern. Ein Beispiel dafür sind die deutlich gestiegenen Anforderungen und Qualitätsansprüche in den Reinraumtechnologien. Automatisierung von manuellen Arbeitsschritten bei gleichzeitiger Integration von Hightech-Technologie ist das Aufgabenspektrum unseres Geschäftsbereichs High Precision Automation. Diese Möglichkeiten eröffnen sich langsam auch in Asien. Hier sehen wir vielversprechende Aussichten, um neues Wachstum zu generieren.

Natürlich birgt dieser Wandel auch Risiken. Wandel benötigt Zeit und kostet Geld. Risiken sehen wir deshalb vor allem in der Umsetzungsgeschwindigkeit, aber auch in den damit einhergehenden hohen Kosten und der preislichen Akzeptanz hochtechnologischer Automatisierungslösungen.

Megatrend Mobilität & Globalisierung

Ein weiterer Trend, den wir in den Fokus unserer Aktivitäten einbeziehen, ist die Mobilität. Sie gilt inzwischen als Grundvoraussetzung unseres Lebens und Wirtschaftens. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit ist eng mit den Möglichkeiten der weltweiten Mobilität verknüpft. Mobilität ermöglicht im Grunde erst die immer weiter fortschreitende Globalisierung des Welthandels.

Die Weltmarktführerschaft der Gruppe elexis in den Produktgruppen Qualitätssichernde Systeme, Regelungstechnik Stahl und Antriebstechnik birgt die Chance, den Megatrend Globale Mobilität weltweit für die Gruppe elexis und ihre Kunden zu nutzen. Unsere Produkte sind hier beispielsweise an der Herstellung von Automobilstählen beteiligt oder finden ihren Einsatz in der Hafenindustrie.

Der langfristige Wachstumstrend Mobilität ist angesichts des zunehmenden Wohlstands und der Bevölkerungszahlen ungebrochen. Dennoch können branchenbezogene Konsolidierungsprozesse zunächst zu konjunkturellen Eintrübungen führen. Die Stahlindustrie war davon bereits im Geschäftsjahr 2013 betroffen. Ein erneutes Anziehen der metallverarbeitenden Märkte erwarten wir ab dem Jahr 2015.

Darüber hinaus können Risiken auch darin liegen, dass Qualität, Prozesssicherheit und Anlagensicherheit in Zukunft eine geringere Bedeutung für den Käufer haben könnten. Dies würde eine Nachfrageverschiebung zu Lasten der elexis-Produkte mit sich bringen. Diesem Risiko steuern wir durch laufende Wertanalysen unserer Produkte entgegen, um so die Kostenstrukturen möglichst optimal zu gestalten.

Megatrend Ökologie und Ressourcenschonung

Ein schonender Umgang mit wichtigen Ressourcen ist nicht nur ein Trend, dem wir folgen. Wir sehen darin vielmehr einen Teil unserer gesellschaftlichen und moralischen Verantwortung. Dieser ökologisch-ethische Gedanke erstreckt sich über alle Bereiche des Unternehmens. Er gilt für die Finanzwirtschaft ebenso wie für Mobilitätskonzepte oder die Produktion.

So spart die Gruppe elexis Energiekosten durch die Vermeidung von Ausschuss im Wege einer verbesserten Qualitätskontrolle in den Produktionsprozessen. Zudem befinden sich zahlreiche neue Produkte mit dem Schwerpunkt der Ressourcenschonung in der Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir bereits ein neues Produkt einführen, das diese Attribute erfüllt. EMG hotCAM: Das Produkt zur Bandlagenmessung zwischen den Walzgerüsten in der Warmbandstraße vermeidet sogenannte „Hochgeher“ und trägt damit einen wichtigen Teil zum effizienten Umgang mit dem Rohstoff Stahl bei. Diese Entwicklungstätigkeiten sind die Voraussetzung für die Mitgestaltung von Energiekonzepten der Zukunft.

Risiken liegen hier im Entwicklungsprozess, in der Markteinführung und in der Preisfindung für künftige Produkte. Verantwortungsbewusstes Handeln führt nicht zwangsweise zur billigsten Lösung, aber letztlich immer zur besten.

Megatrend Neues Konsumverhalten

Im globalen Warensystem spielt Verpackung eine wichtige Rolle. Die Einflussfaktoren reichen hier vom Wunsch nach Müllvermeidung und von ökologischen Tendenzen in den Industrieländern bis hin zu kreativen Verpackungslösungen in den Schwellenländern. Das Konsumverhalten, das dort im Zuge des wachsenden Wohlstands aufkommt, wird vom Wunsch geleitet, mit den Industrieländern auf Augenhöhe zu stehen. Für beide Bedarfsorientierungen - in den Industrie- wie in den Schwellenländern - sind Regelungstechnik und Qualitätssichernde Systeme unumgänglich.

Für die elexis AG bedeutet dies die Chance, als Lieferant technologischer Lösungen für Verpackungskonzepte jeglicher Art aktiv mitzugestalten. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist unsere bereits bestehende, gut ausgebaute internationale Vertriebs- und Serviceorganisation.

Ein Risiko wäre hier ein plötzlicher Preisverfall der Anlagen. Diesem Risiko steuern wir entgegen, indem wir eine permanente Wertanalyse unserer Produkte betreiben. Des Weiteren bauen wir unsere Produktionskapazitäten in Brasilien und Asien aus, um für die regionalen Märkte zu optimalen Preiskonditionen produzieren zu können.

Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Diversifikation der Gruppe elexis über die verschiedensten Geschäftsfelder langfristig große Chancen bereithält. Denn neben den klassischen Grundbedürfnissen wie Gesundheit, Wohlstand und Sicherheit orientieren wir uns an Megatrends, die für nachhaltige und weltweite Bedürfnisstrukturen stehen.

Auch wenn wir unser Handeln langfristig und mit großem Verantwortungsbewusstsein auslegen, so können wir uns den Auswirkungen einer konjunkturellen Abschwächung der Weltwirtschaft nicht entziehen. Auch bei positiven Branchenaussichten wird sich das jeweilige Geschäftsfeld nicht von der Entwicklung der Weltwirtschaft abkoppeln können. Risiken bestehen immer. Doch wir setzen alles daran, diese Risiken zu minimieren.

Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit in der Gruppe elexis nicht gesehen.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation

Aufgrund der Bestandsaufnahme der Risiken, der Einschätzung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der Beurteilung der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen ist die Unternehmensführung davon überzeugt, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, aus heutiger Sicht nicht bestehen.

Sämtliche Risiken wurden hinsichtlich der möglichen Schadensauswirkungen bewertet und werden laufend beobachtet. Auch das gleichzeitige Eintreten von Risiken würde nicht zu einer bestandsgefährdenden Ausgangslage für die elexis AG oder deren Tochterunternehmen führen.

Prognosebericht

Weltkonjunktur belebt sich

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für das Jahr 2014 mit einer Zunahme der Weltproduktion um voraussichtlich 3,7% (2013: 2,9%). Für 2015 erwartet das IfW ein Wachstum von 4%.

Die Folgen der Rezession von 2009 schwächen sich zunehmend ab. Europa befindet sich auf Erholungskurs. Die strukturellen Anpassungsmaßnahmen der letzten Jahre beginnen in Europa Früchte zu tragen. In den USA ist die Konsolidierung im privaten Sektor weit vorangeschritten. Auch in wichtigen Schwellenländern hat die konjunkturelle Dynamik 2013 zuletzt wieder an Fahrt aufgenommen. Der konjunkturelle Schwung der letzten Monate des Jahres 2013 wird sich positiv auf die wirtschaftliche Dynamik des Jahres 2014 auswirken.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem Zuwachs von rund 3% und einem Rekord-Produktionswert von 203 Milliarden Euro.

Nachhaltigkeit, das Fundament der zukünftigen Unternehmensentwicklung

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir einen fairen und respektvollen Umgang mit allen Stakeholdern der Gruppe elexis: von unseren Mitarbeitern über unsere Kunden bis zu Lieferanten, Investoren und all denen, die mit uns in Kontakt stehen. Mit einem Potenzial an gut ausgebildeten Fachkräften und internationalen Standorten verfügt die Gruppe elexis über eine hervorragende Marktposition. Alle Produktionsstätten befinden sich hinsichtlich ihrer Ausstattung sowie in Bezug auf das technische Niveau der Produkte auf dem neuesten Stand.

elexis hat sich das Ziel gesetzt, profitables Wachstum durch Technologie- und Marktführerschaft, Diversifikation und Kostenführerschaft zu erreichen. Diese Strategie bildet die Basis für einen nachhaltigen Wachstumskurs der Unternehmensgruppe.

Die laufenden Innovations- und Vertriebsoffensiven werden auch im Geschäftsjahr 2014 fortgesetzt.

Geschäftsbereich High Quality Automation

Die Produkte und Leistungen der Gruppe elexis sind auf bestehende Nachfragebedürfnisse ausgerichtet. Maßgebend ist dabei der in den Branchen vorherrschende Bedarf an Leistungen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung durch Kostensenkungen bei Material, Energieverbrauch und Ausschussreduzierung.

Mit Regelungstechnik und Qualitätssichernden Systemen wird die Gruppe elexis ihre Spezialisierung auf alle Anwendungen rund um flache Warenbahnen weiter ausbauen. Die Kombination von Regelungstechnik und Systemen zur Qualitätssicherung grenzt die Unternehmen der Gruppe elexis vom Wettbewerb ab und stärkt darüber hinaus die technologische Beratungskompetenz bei allen Fragen rund um das laufende Band. Auch wenn die langfristigen Wachstumstrends unverändert intakt sind, werden sich die Unternehmen im Geschäftsbereich High Quality Automation von möglichen Konsolidierungstendenzen in einzelnen Nischenmärkten im Jahr 2014 nicht absetzen können. Mit Wertanalysen, Prozessoptimierungen an unseren eigenen Fertigungsstandorten und der Verbesserung unserer Produktqualität wollen wir einem Preisverfall in unseren Märkten gezielt gegensteuern.

Auch den Ausbau und die Weiterentwicklung unserer Qualitätssichernden Systeme (Metall / Nicht-Metall) werden wir im laufenden Jahr konsequent vorantreiben. Innovationen betrachten wir als einen der entscheidendsten Erfolgsfaktoren, um uns langfristig als Technologie- und Marktführer vom Wettbewerb abzusetzen.

In der Reifen- und Folienindustrie wollen wir mithilfe gezielter Vertriebsoffensiven das bestehende Auftragseingangs- und Umsatzniveau ausbauen.

In der Antriebstechnik erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung.

Technologie- und Marktführerschaft in Nischenmärkten, das ist das erklärte Ziel aller Aktivitäten im Geschäftsjahr 2014.

Geschäftsbereich High Precision Automation

Der Rohstoff Kunststoff wird auch künftig weiter an Bedeutung zunehmen. Robustheit, Leichtigkeit und schnelle Verarbeitungsmöglichkeiten sind wesentliche Vorteile des Rohstoffs Kunststoff. Doch bei komplexen Einsatzmöglichkeiten ist letztendlich die Automatisierungstechnik der Erfolgsfaktor für prozessoptimierte und ertragreiche Fertigungslinien.

Für komplexe Einsatzmöglichkeiten in der Spritzgießindustrie bietet die elexis AG Automationslösungen, die den technologischen Standard setzen. Die Vertriebsoffensive in der Medizintechnik wird auch im laufenden Jahr fortgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2014 gilt es, den begonnenen Weg der Übertragung von Anwendungswissen auf neue Branchen weiter umzusetzen. Hier stehen vor allem die Anlagenkonzepte für die Automotive-Industrie im Fokus.

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch von Fachbereichen spielt auch künftig eine besondere Rolle. Die hervorragende Marktpräsenz der elexis-Unternehmensgruppe bildet die beste Voraussetzung, auf unterschiedliche Anforderungen der Märkte (Schwellenländer, Industrieländer) und auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen.

Künftige Ausrichtung der Gruppe elexis

Fokus auf Technologie- und Marktführerschaft. Wir entwickeln gezielt Innovationen, die bei unseren Kunden zu mehr Effizienz und Sicherheit in der Produktion beitragen. Dabei gelingt es uns, mit neuen Technologien zusätzliche Marktanteile zu gewinnen und unsere Marktführerschaft auszubauen. Durch Produktkompetenz und Innovationsstärke sichern wir uns zudem weltweit in vielen Nischenmärkten die Technologieführerschaft. Diese Konzentration auf Technologie- und Marktführerschaften in profitablen Nischen ermöglicht es der elexis AG, sich auf den internationalen Märkten zu behaupten und Preiswettbewerben ein Stück weit zu entgehen. Dabei bieten wir sowohl in den Schwellenländern als auch in den Industrienationen Produkte an, die jeweils optimal zu den spezifischen Marktgegebenheiten und Produktionsbedingungen passen.

Der Trend zur zunehmenden Automatisierung in der industriellen Fertigung ist nach wie vor auf lange Sicht bestimmend. Neben den stetig steigenden Anforderungen an Produktionseffizienz und Prozesssicherheit nehmen hier die Themen Umweltbelastung, Qualität und Energieverbrauch einen immer größeren Raum ein. elexis folgt dieser Entwicklung mit einem konsequenten Ausbau des Technologie- und Produktportfolios sowie nachhaltigen Vertriebsoffensiven.

Produktpolitik setzt auf Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit. Kundenzufriedenheit ist das Ergebnis nachhaltiger Produktqualität und konsequenter Lösungsorientierung. Die Unternehmen der Gruppe elexis verfolgen eine auf ihre Branchen und Märkte ausgerichtete Produktpolitik. Im Metallbereich setzen wir dabei auf Diversifikation und den Wissenstransfer in angrenzende Bereiche der jeweiligen Wertschöpfungsketten. In der Nicht-Metallindustrie liegt der Schwerpunkt vor allem darin, unsere Funktion als Systemlieferant weiter auszubauen, mit Lösungen für den eigentlichen Verarbeitungsprozess bis hin zur kompletten Qualitätssicherung. Der Geschäftsbereich High Precision Automation wird auch in den kommenden Jahren vorrangig die Modularisierung seiner Baureihen fortsetzen und sie laufend an die wachsenden Anforderungen des Marktes anpassen.

Ausrichtung an internationalen Wachstumsmärkten. Vor dem Hintergrund unserer globalen Ausrichtung und einer starken Positionierung in den Schwellenländern wollen wir auch weiterhin von der konjunkturellen Dynamik der internationalen Märkte profitieren. Auch für die Jahre 2014 und 2015 streben wir eine direkte Exportquote von deutlich mehr als 50% an. Ziel ist es, die Markt- und Technologieführerschaft der Gruppe elexis weltweit weiter auszubauen.

Forcierte Investitionen in neue Produkte. Auch in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 bilden Produktneu- und weiterentwicklungen einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Unsere Entwicklungsphilosophie zielt darauf ab, bestehende Arbeits- und Produktionsprozesse sowohl in unseren Kernmärkten als auch in neuen Branchen durch Automatisierungslösungen effizienter zu gestalten. Die Investitionen der elexis AG konzentrieren sich dabei vor allem auf den Ausbau der Qualitätssichernden Systeme und auf die Entwicklung neuer Prototypen.

Wettbewerbsvorteile durch starken Service. Service gehört zum elementaren Leistungsangebot der elexis AG. In fast allen Projekten treten wir nicht nur als Entwickler und Lieferant auf, sondern als ganzheitlicher Problemlöser. Dem Kundennutzen räumen wir dabei absolute Priorität ein. Neben der Prozessanalyse, der Inbetriebnahme und der Übergabe schlüsselfertiger Anlagen profitieren unsere Kunden daher auch in Zukunft von umfangreichen Schulungen und technischen Betreuungsleistungen.

Gegenwärtig ist damit zu rechnen, dass unsere Serviceaktivitäten in der Wartung und der Instandsetzung vorhandener Anlagen weiter zunehmen werden. elexis ist in der Lage, diese Leistungen an allen internationalen Standorten in der jeweiligen Landessprache anzubieten. Dieser Umstand stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit erheblich.

Beschaffungsmärkte als Spiegelbild der Konjunktur. Wir erwarten auch in Zukunft uneinheitliche Entwicklungen und volatile Bewegungen auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten. Unser strategischer Einkauf ist hier weltweit aktiv. Vor diesem Hintergrund erwarten wir keine wesentlichen Änderungen in unserer Einkaufspolitik, gehen allerdings von tendenziell steigenden Materialeinsatzkosten aus.

Mitarbeiterzahl von der Geschäftsperspektive abhängig. Die Personalentwicklung wird in den Tochterunternehmen der Gruppe elexis konsequent an den wirtschaftlichen Perspektiven ausgerichtet. Im Geschäftsbereich High Precision Automation wird eine anhaltend positive Auftragslage zu einem moderaten Personalaufbau führen. Im Geschäftsbereich High Quality Automation erfolgt kein Aufbau des Personalstammes. In Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung einzelner Branchen kann ein Mitarbeiterabbau grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Sachinvestition auf Abschreibungsniveau. Hinsichtlich der bestehenden Investitionsstrategie (Investitionen auf dem Niveau der Abschreibungen) sind mittelfristig keine Änderungen geplant. Im Geschäftsjahr 2014 sieht die Investitionsplanung den Abschluss des IT-Modernisierungsprojektes vor sowie laufende Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Solide Bilanzrelationen und gesicherte Liquidität. Finanzierung und Liquidität stehen auch in den kommenden Geschäftsjahren auf einer soliden Basis. Sämtliche derzeit geplanten Investitionsvorhaben können aus den bestehenden Finanzierungsmitteln sichergestellt werden. Im Falle von möglichen Akquisitionen werden wir einzelfallbezogen eine ausgewogene Finanzierungsstruktur aus Eigen- und Fremdmitteln wählen. Der laufende Finanzmittelbedarf ist durch den vorhandenen Finanzmittelfonds und durch freie Linien ausreichend gedeckt.

Steuerquote bleibt konstant. Wir planen für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 mit einer konstanten Steuerquote von rund 30%.

Dividende auf Vorjahresniveau. Die Gruppe elexis möchte ihre Aktionärinnen und Aktionäre auch künftig angemessen am Erfolg der Gesellschaft teilhaben lassen. Aus diesem Grund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung im Mai 2014 vor, 10% des Konzernjahresüberschusses nach Abzug von Fremddanteilen für das Geschäftsjahr 2013 auszuschütten.

Akquisitionspolitik. elexis wird auch in den kommenden Geschäftsjahren das Beteiligungsportfolio strategisch führen und ausbauen. Die Akquisitionskriterien sind hier klar definiert: Technologieführerschaft, Marktführerschaft und eine nachhaltige Ertragskraft von mindestens 10% des Umsatzes müssen erreichbar sein. Sämtliche Akquisitionsaktivitäten der Gruppe elexis werden nach diesen Kriterien ausgerichtet.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe elexis

Die Gruppe elexis beurteilt die Geschäftsperspektiven für das Jahr 2014 bei einer insgesamt verbesserten Wachstumsdynamik verhalten optimistisch. Ein Risiko für die Weltwirtschaft besteht in der allmählichen Reduzierung der massiven Liquiditätsausweitung in den USA. Diese schließt nicht aus, dass es zu Turbulenzen an den Finanzmärkten kommen kann, welche die konjunkturelle Expansion der Weltwirtschaft gefährden können. Auch die Staatsschuldenkrise im Euroraum konnte vorerst nur abgewendet, aber nicht vollständig gelöst werden. Eine erneute Welle von Unsicherheit über die Zukunft in der Eurozone könnte die Finanzmärkte und damit die Nachfrage im Prognosezeitraum ebenfalls beeinträchtigen.

Auch die wirtschaftlichen Aussichten einzelner Branchen, insbesondere in der metallverarbeitenden Industrie, sind für das laufende Geschäftsjahr nur verhalten positiv. Ein nennenswertes Wachstum über das Niveau des Jahres 2013 hinaus wird nicht erwartet. Die konsumorientierten Branchenzweige weisen dagegen positive Trends auf.

Sofern Risiken nicht eintreten oder eskalieren, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatz- und Ertragsniveau in Höhe des Geschäftsjahres 2013. Für das folgende Geschäftsjahr 2015 erwarten wir einen Anstieg, den wir mit den verbesserten globalen Konjunkturaussichten begründen.

Die Prognose (*) berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten Ereignisse, welche die Geschäftsentwicklung der Gruppe elexis beeinflussen könnten.

Angaben in Mio. €	High Quality Automation	High Precision Automation	Gruppe elexis
Auftragseingang 2013	131,5	49,4	180,9
Auftragseingang 2014	+	-	+
Auftragseingang 2015	+	+	+
Umsatz 2013	130,6	41,2	171,7
Umsatz 2014	+	+	+
Umsatz 2015	+	+	+
EBIT-Marge 2013 (in %)	10,9	15,6	11,4
EBIT-Marge 2014	-	-	-
EBIT-Marge 2015	+	+	+

* Tendenz bzw. erwarteter Trend jeweils gegenüber Vorjahr:
 -/+ leicht bis moderat; --/++ spürbar; ---/+++ deutlich

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem: Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 und § 289 Abs. 5 HGB

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem dient dazu, mögliche Fehlerquellen im Rahmen unserer Finanzberichterstattung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem erstreckt sich auf den gesamten elexis-Konzern. Auf Basis dieser Vorgehensweise können wir mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechender Jahres- und Konzernabschluss erstellt wird. Nachfolgend erläutern wir die Organisationsstruktur sowie die Richtlinien des internen Kontroll- und Rechnungslegungsprozesses.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems

Es gibt eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Sie sieht vor, dass bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral über die elexis AG gesteuert werden. Eine der Kernfunktionen dieses Prozesses ist die Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner operativen Einheiten. Ausgangspunkt sind dabei die Zielvorgaben des Vorstands der elexis AG. Aus ihnen und den Erwartungen hinsichtlich der operativen Entwicklung wird, zusammen mit den Geschäftsführern und Profitcenterleitern der operativen Geschäftseinheiten, einmal im Jahr eine Mittelfristplanung erarbeitet. Diese umfasst Budgetwerte für das jeweils bevorstehende Geschäftsjahr und Planzahlen für zwei Folgejahre. Für laufende Geschäftsjahre erstellen wir Prognosen, die am Budget der Mittelfristplanung anknüpfen. Im Rahmen von Prognosegesprächen kommen die Vorstände der elexis AG, die Geschäftsleitungen sowie die Profitcenterleiter der operativen Einheiten zweimal im Jahr zusammen, werten die vorliegenden Quartalsabschlüsse aus und aktualisieren die vorliegenden Prognosen.

Der Rechnungslegungsprozess wird durch die Bereiche „Rechnungslegung“, „Controlling“ und „Investor Relations“ begleitet. Die Verantwortungsbereiche sind personell klar zugeordnet und werden in getrennten Organisationsbereichen geführt.

Die Buchführung erfolgt dezentral oder wird durch die EMG Automation GmbH als Dienstleister für ihre Tochterunternehmen wahrgenommen. Unsere Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung und im Controlling werden regelmäßig zu den gesetzlichen Änderungen der nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften und im Steuerrecht geschult. Verbunden mit einem strengen Vier-Augen-Prinzip in diesen Bereichen gewährleisten wir die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften. Alle Einzelabschlüsse von Gruppengesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen mindestens einmal jährlich der Prüfung und / oder der prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer.

Basis des Rechnungswesens ist ein laufendes Gruppenreporting. Dieses wird durch das Rechnungswesen und den Bereich Controlling erstellt und dem Vorstand sowie den Führungskräften zur Unternehmenssteuerung zeitnah vorgelegt. Unterjährige Plan-Ist-Abweichungen werden so erkannt und es wird die Möglichkeit eröffnet, unverzüglich zu reagieren.

In ihrer Funktion als Holding nimmt die elexis AG zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung sowie der externen Berichterstattung wahr. Die Konsolidierung des unterjährigen Gruppenreportings nach IFRS inklusive Abstimmung des gruppeninternen Verrechnungsverkehrs gemäß den Vorschriften von HGB, AktG und WpHG erfolgt monatlich. Unsere Abschlüsse erstellen wir

mithilfe eines konzernweitlichen Berichterstattungssystems, das wir auch für die Aufstellung der Budgets und Prognosen nutzen. Alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften bedienen sich dieses Systems.

Auch Sonderauswertungen und Sonderthemen sind auf Holdingebene im Bereich Controlling angesiedelt. Bei einzelfallspezifischen Aufgabenstellungen erfolgt eine weitere Unterstützung durch die kaufmännischen Bereiche der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Komplexität und Größenordnung werden bei der Prüfung von rechnungsspezifischen Fragestellungen externe Berater wie Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater hinzugezogen.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Unser internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden und in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher. So wird erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Mit dieser Vorgehensweise stellen wir sicher, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt und ausgewiesen werden. Die Unternehmenssteuerung ist über ein zeitnahes und vollständiges Gruppenreporting gewährleistet.

Chancen- und Risikomanagement

Die Geschäftspolitik der Gruppe elexis ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Dabei wägen wir die sich am Markt bietenden Chancen mit den damit verbundenen Risiken sorgsam ab. Das Risikomanagement in der Gruppe elexis stellt den verantwortungsvollen Umgang mit allen Ereignissen und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens sicher, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken können. Risiken sind stets mit unternehmerischem Handeln verbunden. Risiken bergen ebenso Chancen, die sich positiv auf die Gruppe elexis auswirken können.

In der Gruppe elexis sind Chancen- und Risikomanagement eng miteinander verknüpft. Das vorausschauende und kontinuierliche Management von Chancen und Risiken dient dazu, die gesetzten Ziele durch konsequentes Nutzen der Chancen zu erreichen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen. Ein unternehmensübergreifendes Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme der Gruppe elexis. Es sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Daraus werden konkrete Chancen abgeleitet und das damit verbundene Potenzial wird für die Geschäftsentwicklung genutzt.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Gruppe elexis hat das Ziel, Risiken möglichst früh zu erkennen, zu bewerten und potenzielle geschäftliche Einbußen durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem der Gruppe elexis liegt in der Verantwortung des Vorstands. Er legt Regeln und Mindeststandards fest, die ein konzernübergreifendes Risikomanagement gewährleisten. In dieser Tätig-

keit wird der Vorstand durch eine Risikomanagementbeauftragte, die zugleich die Funktion des Chief Compliance Officers wahrnimmt, unterstützt. Zu den Aufgaben der Risikomanagementbeauftragten gehören die Erarbeitung konzernweiter Vorgaben und Richtlinien für Methoden und Prozessabläufe, die regelmäßige Berichterstattung und die Überwachung aller Risiken. Zudem erfolgen in regelmäßigen Abständen Schulungen durch die Risikomanagementbeauftragte im In- und Ausland. Unsere Konzerngesellschaften sorgen unter fachlicher Führung der Risikomanagementbeauftragten für eine einheitliche Umsetzung der konzernweiten Risikomanagement-Richtlinien. Die Ziele des Risikomanagementsystems sowie die Strukturen und der Prozessablauf werden im Risikomanagement-Handbuch dokumentiert und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Risikogrundsätze

Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können.

Als Grundlage für den bewussten Umgang mit Risiken gelten für das gesamte Unternehmen folgende Grundsätze, denen das Risikomanagementsystem in jedem Bereich der Unternehmensgruppe genügen muss:

Nur bekannte Risiken können wir steuern.

Die Risikoidentifikation ist aufgrund der sich ständig ändernden Verhältnisse und Anforderungen eine kontinuierliche Aufgabe. Sie ist in die alltäglichen Arbeitsabläufe integriert. Die Integration fördert das Verantwortungsgefühl bei unseren Mitarbeitern und reduziert zugleich den Umsetzungsaufwand. Risikoinformationen werden in regelmäßigen Zeitabständen gewonnen, da sich einige Risiken schneller verändern als andere.

Risiken müssen systematisch bewertet werden.

Nicht alle Risiken sind gleichwertig. Um eine effiziente Risikobewältigung zu gewährleisten, muss eine systematische Bewertung der identifizierten Risiken durchgeführt werden. Dabei werden Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe der Risiken bewertet.

Risiken sind nicht immer vermeidbar, aber immer steuerbar.

Nicht alle Risiken sind vermeidbar. Um Chancen wahrnehmen zu können, müssen manchmal sogar mögliche Misserfolge bewusst in Kauf genommen werden. So muss auch unser Unternehmen, um weiterhin erfolgreich im Markt für Investitionsgüter zu agieren, die Chancen und Risiken neuer Technologien nutzen bzw. auf sich nehmen. Es muss ebenso seine Marktstellung unter Abwägung von Chance und Risiko weiter ausbauen. Keine Chance also ohne Risiko. Risiken müssen von uns allerdings im Rahmen ihrer vorab ermittelten Wertigkeit gesteuert werden, zum Beispiel durch schadensverhütende oder -mindernde Maßnahmen, durch die Bereitstellung von Sicherheitsreserven oder durch die Übertragung auf Dritte, zum Beispiel Dienstleister oder Versicherungen. Hierzu werden im Vorfeld durch die Verantwortlichen bei der elexis AG und in der Gruppe elexis Reaktionsmechanismen festgelegt und auf ihre Tauglichkeit erprobt.

Risikomanagement - eine Pflicht für jeden.

Jeder einzelne Mitarbeiter ist in der persönlichen Pflicht, aktiv Schaden von unseren Geschäftspartnern und vom Unternehmen abzuwenden. Jeder Mitarbeiter hat Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen. Hinweise auf bestehende oder gerade entstehende Risiken hat jeder Mitar-

beiter unverzüglich seinem Vorgesetzten mitzuteilen. Diese Eigenverantwortung des Einzelnen ist nicht übertragbar. Um jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, dieser Verantwortung immer gerecht zu werden, fördern wir die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und legen Verantwortlichkeiten klar fest.

Kommunikation – keine Angst vor Offenheit.

Im Betriebsablauf aufgetretene Gefahren und festgestellte Risiken innerhalb des Unternehmens müssen sofort und vollständig kommuniziert werden. Wichtig ist dabei: Es geht darum, Risiken zu erkennen, nicht einen Schuldigen zu finden.

Die Struktur des Risikoüberwachungsprozesses

In die Risikobeobachtung sind sämtliche konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen im In- und Ausland eingebunden. Die risikoverantwortlichen Geschäftsführer oder Profitcenterleiter berichten vierteljährlich an die Risikomanagementbeauftragte. Die Berichterstattung erfolgt in standardisierter Form unter Angabe des Risikos, der Eintrittswahrscheinlichkeit, der möglichen Schadenshöhe sowie des erwarteten Eintrittszeitraums.

Darüber hinaus werden sämtliche Risikopositionen im Risikokomitee beobachtet und überwacht. Dem Risikokomitee gehören der Finanzvorstand der elexis AG sowie die Risikomanagementbeauftragte an.

Bei der Risikoidentifikation werden insbesondere Beschaffungs-, Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erfasst. Die Überprüfung der Geschäftswerte in Form von Werthaltigkeitstests (Impairment) ist ebenfalls Bestandteil des Risikomanagements. Darüber hinaus stehen die Entwicklung der aktuellen Wirtschaftslage und sich daraus ableitende Branchen- und Wettbewerbsrisiken unter besonderer Beobachtung.

Die Bewertung einzelner Risiken umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bestehender und absehbarer Risiken wird individuell gewichtet. Die Identifikation und Bewertung der Risiken werden durch einen fortgeschriebenen Terminplan und zugewiesene Verantwortlichkeiten ergänzt. Spezielle Aktionspläne erfassen die beschlossenen Gegenmaßnahmen und ordnen die Verantwortlichkeiten eindeutig zu. Das Reporting an die Führungs- und Aufsichtsratsgremien erfolgt quartalsweise in standardisierter Form.

Das Risikomonitoring umfasst insbesondere die Planung, die Durchführung und die Erfolgskontrolle geeigneter Gegenmaßnahmen. Das Risikomanagementsystem der Gruppe elexis ist darauf ausgerichtet, potenzielle und bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch eine Bewertung kalkulierbar zu machen. Das Risikomanagementsystem wird mindestens einmal jährlich auf seine Wirksamkeit und Aktualität hin überprüft.

Prüfung des Risikomanagementsystems nach § 317 IV HGB

Mit der Prüfung des Risikomanagementsystems nach § 317 IV HGB war die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, („BDO“) beauftragt.

Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG und § 289 HGB geforderten Maßnahmen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, getroffen hat. Diese seien geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Der Vorstand der elexis AG hat mit Datum vom 19. März 2014 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der elexis AG unter [www.elexis.de/Investor Relations/Corporate-Governance-Berichte](http://www.elexis.de/Investor%20Relations/Corporate-Governance-Berichte) allgemein zugänglich gemacht.

Übernahme relevante Angaben

Kapitalstruktur und Kontrolle nach den §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB und Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Grundkapital der elexis AG 23.552.000 Euro und war in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfiel ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 2,56 Euro.

Die SMS GmbH hielt zum Ende des Geschäftsjahres 91,49% des Grundkapitals der elexis AG. Damit hat die SMS GmbH eine Stimmrechtsmehrheit, die ihr auch gesetzliche Kontrollbefugnisse verleiht.

Darüber hinaus gibt es keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten. Die Beteiligung am Grundkapital ist auch im Anhang unter Ziffer 38 detailliert dargestellt.

Ein Beherrschungsvertrag zwischen der SMS GmbH und der elexis AG besteht nicht. Allerdings ist die elexis AG ein von der SMS GmbH, Düsseldorf, unmittelbar und mittelbar von der Siemag Weiss GmbH & Co. KG, Hilchenbach, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der elexis AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zur Siemag Weiss GmbH & Co. KG und zu den mit ihr verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 wurde der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 19. Mai 2015 eigene Aktien von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich wurde die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben. Im Übrigen ergeben sich die Befugnisse des Vorstands aus den gesetzlichen Bestimmungen sowie aus der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung.

Für die Bestellung und Abberufung des Vorstands kommen die §§ 84, 85 AktG sowie § 31 MitbestG zur Anwendung. Für Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 AktG.

Es bestehen keine Vereinbarungen mit der Mehrheitsaktionärin, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen ebenfalls nicht.

6. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichtes. Er beschreibt unter anderem das Vergütungssystem für den Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat das nachfolgend dargestellte Vergütungssystem für den Vorstand der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2010 zur Billigung vorgestellt. Dieses wurde mit 97,61% der Stimmen angenommen. Änderungen am Vergütungssystem erfolgten seit diesem Zeitpunkt nicht.

Vergütungssystem für den Vorstand der elexis AG

Das geltende Vergütungssystem berücksichtigt, dass die amtierenden Vorstände der elexis AG in Personalunion zusätzlich die Geschäftsführung der Führungsgesellschaft EMG Automation GmbH des Geschäftsbereiches High Quality Automation operativ ausüben und verantworten. Bei der Angemessenheit der Vorstandsvergütung werden die Aufgabenfelder der einzelnen Vorstandsmitglieder, die persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens betrachtet. Darüber hinaus wird das Vergütungssystem der Vorstände mit den Gehaltsstrukturen innerhalb der Unternehmensgruppe sowie weiterer Vergleichsunternehmen verglichen.

Es bestehen keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change-of-Control-Regelung). Die Vorstandsverträge enthalten darüber hinaus keine weiteren Vergütungsbestandteile, wie zum Beispiel Zahlungen Dritter und/oder konzernverbundener Unternehmen, Antrittsgelder, aktienbasierte Vergütungsmodelle (z. B. Aktienoptionen), Pensionsregelungen, Pensionsansprüche etc.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit durch den Aufsichtsrat erhalten die Vorstandsmitglieder eine Abfindung, die auf höchstens zwei Jahresgesamtvergütungen begrenzt ist und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergütet.

Die Vergütungsstruktur setzt sich aus einem erfolgsabhängigen (Tantieme) und einem erfolgsunabhängigen (Fixum, Nebenleistung) Gehaltsbestandteil zusammen. Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus der Tantieme, die auch eine mehrjährige Bemessungsgrundlage berücksichtigt. Darüber hinausgehende leistungsbezogene variable Gehaltsbestandteile bestehen nicht. Der erfolgsunabhängige Anteil des Vergütungssystems setzt sich aus einem monatlichen Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen zusammen. Die Sachbezüge beziehen sich auf Versicherungsprämien und die private Nutzung von Dienstwagen. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Bei Fixum und Tantieme erhält der Vorstandsvorsitzende gegenüber dem Vorstandskollegen bei voller Zielerreichung einen Zuschlag von rund 50%.

Der erfolgsbezogene Vergütungsanteil beinhaltet auch die nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung. Neben den langfristigen Zielen gelten die Entwicklung des EBIT, des EBTA sowie der Finanzmittelfonds als Bemessungsgrundlage. Damit besteht ein Gleichklang zwischen einem langfristig orientierten Unternehmenserfolg sowie den im Konzern verwendeten Steuerungskennzahlen.

Außerordentliche positive Ereignisse bleiben, sofern nicht bereits im Budget eingeplant, bei der Tantiemefestsetzung unberücksichtigt. Bei Zielerreichung wird die vereinbarte Tantieme von 100% fällig. Bei Unterschreitung um 30% oder mehr verfällt sie. Bei Überschreitung der Ziele ist der Tantiemeanspruch auf 140% der Zielerreichung beschränkt. Ein Rechtsanspruch für variable Vergütungen über 140% hinaus besteht nicht.

Für die amtierenden Vorstandsmitglieder bestehen keine Pensionsregelungen. Die für ein früheres Mitglied des Vorstands und dessen Hinterbliebene per 31. Dezember 2013 gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug 546 Tausend Euro (Vorjahr: 504 Tausend Euro). Davon sind 366 Tausend Euro (Vorjahr: 371 Tausend Euro) durch Planvermögen gedeckt.

Die Hauptversammlung hat am 16. Mai 2012 mit der erforderlichen Mehrheit nach § 286 Abs. 5, § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB den Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung beschlossen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 8 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben für die Jahres- und Konzernabschlüsse der elexis AG für die Geschäftsjahre 2012 bis einschließlich 2016, längstens jedoch bis zum 15. Mai 2017.

Die Bezüge für das Vorstandsgremium der elexis AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 1.202 Tausend Euro (Vorjahr: 1.148 Tausend Euro) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Fixum	Tantieme	Brutto- Vergütung	Sachbezüge/ sonstige Leistungen*	Summe
Geschäftsjahr 2013	565	532	1.097	105	1.202
Geschäftsjahr 2012	556	487	1.043	105	1.148

**Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge*

Im Übrigen ist für die Vorstände eine D&O-Versicherung abgeschlossen, welche die gesetzlichen Anforderungen bezüglich der Selbstbeteiligung der Vorstände nach dem VorstAG erfüllt.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung am 16. Mai 2012 festgelegt und in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Die Vergütungsregelung orientiert sich sowohl an der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder als auch an der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Konzerns.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 12 Tausend Euro. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine erfolgsorientierte Vergütung, die sich aus dem Jahresergebnis des Konzernabschlusses der Gesellschaft vor Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenskäufen (EBTA) im Verhältnis zu dem sich aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft ergebenden Umsatz ermittelt. Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt pro vollständig erreichtem Prozentpunkt EBTA im Verhältnis zum Umsatz 1,2 Tausend Euro, maximal jedoch 12 Tausend Euro pro Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweifache, der stellvertretende Vorsitzende das Anderthalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes gemäß § 15 Absatz 1 und 2 der Satzung. Eine gesonderte Vergütung der Tätigkeit in Ausschüssen erfolgt nicht. § 113 Abs. 3 Satz 1 AktG ist entsprechend anwendbar. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden die durch die Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen ersetzt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört oder eine der genannten Funktionen innegehabt haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere feste und erfolgsorientierte Vergütung.

Für das Geschäftsjahr 2013 kommen Gesamtbezüge in Höhe von 180,0 Tausend Euro zur Auszahlung. Diese verteilen sich auf die Aufsichtsratsmitglieder wie folgt:

in T€	Fixum	Variable Vergütung	Gesamt	Gesamt Vorjahr
Eckhard Schulte	24,0	24,0	48,0	58,1
Horst Backhaus (seit dem 17.05.2012)	12,0	12,0	24,0	15,0
Ulrich M. Harnacke	12,0	12,0	24,0	29,1
Stefan Köster	18,0	18,0	36,0	36,6
Dr. Kay Mayland	12,0	12,0	24,0	26,2
Dr. Joachim Schönbeck	12,0	12,0	24,0	29,1
Karl Heinz Gorgas (bis zum 16.05.2012)	-	-	-	16,8
Georg Keppeler (bis zum 16.05.2012)	-	-	-	21,1
Klaus Kramer (bis zum 16.05.2012)	-	-	-	11,2
Willi B. Loose (bis zum 16.05.2012)	-	-	-	14,0
Gesamt	90,0	90,0	180,0	257,2

Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen wie zum Beispiel Beratungs- und Vermittlungsleistungen von der elexis AG erhalten.

Die Vergütungen des Aufsichtsrats werden nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die über die Verwendung eines Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr zu beschließen hat.

THINK GLOBAL >>>

<<< ACT LOCAL

Globaler Erfolg durch lokale Vernetzung

elexis ist international präsent und nimmt in einer ganzen Reihe bedeutender Absatzmärkte eine führende Stellung ein. Doch keine Frage: Die weltweite Nachfrage nach Produkten aus dem Hause elexis beruht auf „typisch deutschen“ Werten: Organisation, Prozesssicherheit, Qualität und innovative Technologien werden von unseren Kunden aus aller Welt immer wieder an erster Stelle genannt.

Aber so einheitlich die hohen Standards, die wir weltweit bieten, so unterschiedlich sind die Marktsituationen, die Marktbedürfnisse und die Art und Weise, wie Menschen miteinander Geschäfte machen.

Ganz bewusst setzt elexis deshalb auf die Verknüpfung von zwei entscheidenden Faktoren: In unseren internationalen Standorten verbindet sich deutsches Know-how mit den spezifischen Marktkenntnissen regional vernetzter Experten.

Märkte begreifen, Kundenbedürfnisse verstehen

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort gelingt es uns auf diese Weise, Brücken zu schlagen, Bedürfnisse wirklich zu verstehen, passgenaue Lösungen anzubieten – und damit echtes Vertrauen in unsere Produkte, unseren Vertrieb und unseren Service zu schaffen. In den Ländern Europas genauso wie in Indien, China, Japan, Brasilien oder den USA.

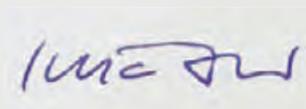
Neben der Diversifizierung unseres Portfolios, der Konzentration auf profitable Nischenmärkte und der Orientierung an globalen Megatrends ist diese Strategie eine der wichtigsten Säulen unseres nachhaltigen Erfolgs.

Wir von elexis sind stolz darauf, unter unserem Dach Menschen aus drei Kontinenten und zehn Nationen zu vereinen – und den Leitsatz unserer Zeit „think global – act local“ auf ganz besondere Weise mit Leben zu erfüllen. Das Ergebnis sind stabile und vertrauensvolle Kundenbeziehungen – wo auch immer elexis aktiv ist.

Begleiten Sie uns auf den folgenden Seiten auf eine Reise durch unsere Standorte weltweit und entdecken Sie einige unserer wichtigsten Marktregionen aus der Insider-Perspektive führender Mitarbeiter vor Ort.



Siegfried Koepf
Vorstandsvorsitzender elexis AG



Edgar M. Schäfer
Vorstand elexis AG

BRASILILIEN

Zuhause in der größten Volkswirtschaft Südamerikas

Schon seit vielen Jahren ist exelis in der größten Volkswirtschaft Südamerikas präsent – mit einem breiten Angebot an Qualitätslösungen aus dem Geschäftsbereich High Quality Automation: Antriebstechnik, Band- und Bahnlaufregelungen sowie Qualitätssicherungs-Systeme.

Durch dieses diversifizierte Portfolio erschließt sich exelis Kunden aus nahezu allen großen Industriesegmente Brasiliens – vor allem im Bergbau, in der Stahlindustrie, im Transportwesen (z.B. Hafenlogistik), im Verpackungsdruck und in der Konsumgüterproduktion (hinsichtlich flexibler Verpackungen).

exelis partizipiert somit an drei Schlüsselfaktoren der brasilianischen Wirtschaftsentwicklung: den hohen Rohstoffvorkommen, dem Energiebedarf einer stark gewachsenen Ökonomie (durch exelis Lösungen für den Kohlebergbau) und dem sich wandelnden Konsumverhalten einer immer breiteren Mittelschicht.



Gegründet: 1977

Standorte: Belo Horizonte, São Paulo, São Luiz, Recife, Vila Velha

Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service

Bereiche: Antriebstechnik, Band- und Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Metall/ Nicht-Metall)

Kunden: mehr als 400



EMH Eletromecânica e Hidráulica

Bereits 1977 gründete EMG – gemeinsam mit einem brasilianischen Partner – die EMH Eletromecânica e Hidráulica. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Belo Horizonte (Bundesstaat Minas Gerais) und verfügt über eine Vertriebsniederlassung in São Paulo.

2009 wurden schließlich auch die Minderheitsanteile des ehemaligen Mitgesellschafters übernommen. EMH ist damit ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Gruppe exelis.

Verlässlichkeit im Land der großen Unterschiede

Nilo Correa, Direktor von EMH Eletromecânica e Hidráulica, zeigt, wie sich Geographie, Geschichte und Gesellschaft Brasiliens in den Besonderheiten der lokalen Märkte widerspiegeln.

In der Weltöffentlichkeit wird Brasilien derzeit wohl vor allem als Fußballland und Gastgeber des FIFA World Cup 2014 wahrgenommen. Tatsächlich ist Fußball in Brasilien die nationale Leidenschaft. Fußball ist der große „Zirkus“, zu dem Menschen aus allen sozialen Schichten Zugang haben, und auf den sie ihre Träume projizieren können.

Diese eine gemeinsame Passion darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen: Aufgrund seiner geographischen Dimension und seiner historischen Entwicklung ist Brasilien vor allem ein Land der großen Unterschiede. Einerseits das Land selbst, dessen Regionen hinsichtlich Klima, Vegetation und Rohstoffvorkommen jeweils völlig verschiedene Voraussetzungen bieten. Andererseits die Menschen und ihre massive Vielfalt an kulturellen, religiösen, ethnischen und sozialen Unterschieden.

Diese Aspekte – Größe und Vielfalt – spiegeln sich natürlich auch auf den Märkten wider. Im Laufe der Geschichte engagierten sich Europäer, Nordamerikaner und Asiaten in Brasilien. In diesem Kontext eigneten wir uns ganz unterschiedliche Systeme, Produkte und technische Lösungen an. Mit der Folge, dass Brasilien über lange Zeit sehr diversifizierte lokale Märkte mit einem äußerst niedrigen Grad an Standardisierung bot.

Vom Wert solider Werte

Auch ein weiterer Aspekt lässt sich nur mit Blick auf die Geschichte Brasiliens verstehen: Jahrzehnte der Instabilität brachten eine Menge an kurzlebigen Unternehmungen und viele abenteuerliche Investments mit sich. Vor diesem Hintergrund werden heute verlässliche Werte wie Langfristigkeit, Kontinuität und Tradition umso mehr geschätzt.

Aus europäischer Sicht ungewöhnlich sind sicherlich auch die hohen Importkosten und das leider immer noch niedrige Bildungsniveau breiter Bevölkerungsschichten. Bei Projekten mit ausländischer Beteiligung kommt es hier immer wieder zu Fehleinschätzungen hinsichtlich der operativen Kosten und der Produktivität – mit teils weitreichenden Auswirkungen auf den Projekterfolg.

Gleichwohl ist es wenig ratsam, einheimischen Geschäftspartnern mit einem Image als „Hüter der Weisheit“ zu begegnen. Lange Phasen des Wirtschaftsprotektionismus und nahezu geschlossener Grenzen beförderten eine ganz eigene Kultur der technischen Entwicklung und Lösungsfindung. Ich persönlich schlage vor, brasilianischen Kunden einfach genug Zeit zu geben, um ihre Bedürfnisse darzulegen und eventuell auch Zweifel anzumelden.

Neue Impulse durch eine neue Generation

Bei aller Komplexität der Gesellschaft und ihrer großen sozialen Unterschiede blicken wir heute auf eine große Mehrheit junger Menschen mit ihren hochgesteckten Zielen, ihren Wünschen und ihrer Lebensfreude. In der Wirtschaft spiegelt sich diese Entwicklung als starker Nachfrageimpuls in den Bereichen Wissen, Konsum und Freizeit wider.

Historisch gesehen galt Brasilien aufgrund seiner sozio-ökonomischen Struktur lange als typischer Markt für Massen- und Billigprodukte. Durch das Anwachsen neuer Mittelschichten zeichnet sich jedoch seit einiger Zeit eine immer stärkere Nachfrage nach Produkten mit besserer Qualität und fortschrittlichen Technologien bei durchaus höheren Preisen ab.“



CHINA

Diversifiziertes Angebot für eine Wirtschaft im Wandel

Chinas enorme Wachstumsraten stützten sich in der Vergangenheit vor allem auf den Export und eine massive Investitionspolitik. Doch längst streben die Verantwortlichen einen Wandel zu mehr Stabilisierung und nachhaltigerem Wachstum an.

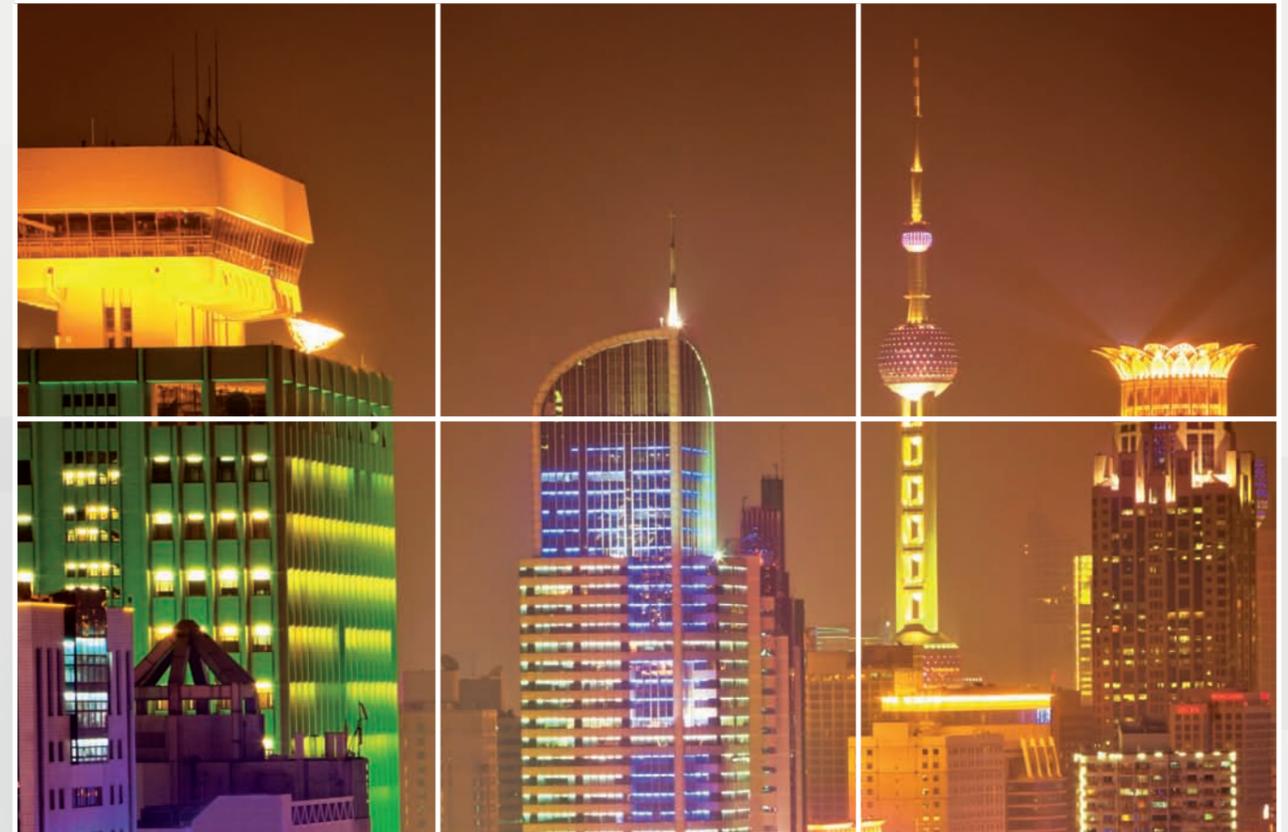
Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Stärkung der Binnennachfrage. In Zukunft sollen deutlich mehr Chinesen am neuen Wohlstand partizipieren. In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch die Lockerung der Ein-Kind-Politik zu verstehen: China braucht mehr junge Arbeitskräfte und Konsumenten.

Gleichzeitig setzt das Land verstärkt auf wirtschaftspolitische Maßnahmen, um die Wertschöpfungskette

in der industriellen Produktion nach oben hin auszuweiten. Eine der größten Herausforderungen ist dabei die hohe Umweltbelastung, die das rapide Wachstum seit Jahren mit sich bringt.

elexis ist bereits seit den 80er Jahren in China aktiv. Damals mit Hilfe eines Lizenznehmers, später folgten erste Industrierepräsentanzen.

Seit 2006 verfügen Unternehmen der Gruppe elexis über offizielle Niederlassungen. Im elexis Business Center Shanghai präsentiert die Gruppe seit 2011 auch sämtliche Produktbereiche an einem zentralen Ort.



Gegründet: 2007
Standorte: Shanghai
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)
Kunden: mehr als 100



Gegründet: 2006
Standorte: Beijing, Shanghai, Guangzhou
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Bandlaufregelungen, QS-Systeme (Metall)
Kunden: mehr als 300

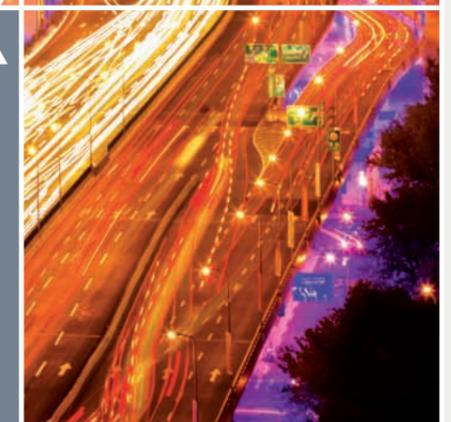


EMG Automation Beijing

Seit 2006 unterstützt EMG Automation Beijing chinesische Unternehmen dabei, ihre Produktionseffizienz zu steigern und Prozesse zu optimieren. Mit ihrem diversifizierten Angebot in den Bereichen Bandlaufregelungen und QS-Lösungen ist EMG Beijing optimal gerüstet, um aktuelle und künftige Marktpotenziale in der industriellen Produktion aber auch hinsichtlich umweltfreundlicherer Produktionsweisen optimal auszuschöpfen.

BST International Shanghai

Mit seinen innovativen Bahnlaufregelungs- und QS-Systemen bedient BST Shanghai vor allem die Megatrends neue Konsummuster, Mobilität und Gesundheit: Das Unternehmen behauptet sich in der Reifenindustrie mit mehr als 55 % Marktanteil und im Hygienebereich (Non Woven) mit über 45 %. Die Veränderungen in Wirtschaft und Konsumverhalten wirken sich jedoch längst auch auf andere Produktbereiche aus: BST verzeichnet zunehmende Erfolge in der Druck- und Verpackungsindustrie, sowie in der Kunststoff- und Metallfolienproduktion.



Schlüsselfaktor Vertrauen

Rudong Hao, Vice President von EMG Automation (Beijing) Ltd., über Besonderheiten des chinesischen Markts und Geschäftsbeziehungen zwischen Chinesen und Europäern.

„Wenn Europäer den chinesischen Markt besser verstehen wollen, dann ist meiner Ansicht nach ein Aspekt besonders wichtig: seine Uneinheitlichkeit. Ob industrielle Basis, technologische Entwicklung, das Verständnis für Hochtechnologie oder die lokale Wirtschaftspolitik: In all diesen Bereichen herrscht in China noch eine große Unausgewogenheit – sowohl von Region zu Region als auch von Unternehmen zu Unternehmen gesehen.“

Dabei denke ich, dass chinesische Unternehmen europäischen Investoren gegenüber grundsätzlich sehr offen und freundlich gestimmt sind – unabhängig davon, ob es sich um private oder staatliche Firmen handelt. Viel größer sind hier die Probleme einheimischer Unternehmen untereinander, etwa was Zahlungsbereitschaft, Lieferfreundlichkeit oder Qualitätskontrolle angeht.

Natürlich gibt es große kulturelle Unterschiede zwischen Chinesen und Europäern. Doch ich glaube, wer sich für das Land, seine Geschichte und seine Menschen interessiert, wird hier schnell gute Kontakte knüpfen. Im Gegenzug wollen auch wir Chinesen mehr über Europa und die Europäer wissen. Bestimmte Verhaltensregeln sind dabei eigentlich nicht wichtig: Chinesischen Geschäftsfreunden fair und auf Augenhöhe zu begegnen, genügt vollkommen.

Wer jedoch langfristig gute Kundenbeziehungen aufbauen will, braucht vor allem Geduld. Denn der Schlüsselfaktor dafür ist Vertrauen. Und um dieses gegenseitige Vertrauen aufzubauen, ist viel Zeit und Aufwand nötig. Neben Unternehmen in privaten Händen gibt es in China auch viele Staatsunternehmen. Umso wichtiger ist der Aufbau guter und vertrauensvoller persönlicher Kontakte.

Ähnliches gilt, wenn es darum geht, die Bedürfnisse eines Kunden wirklich zu verstehen: Der Weg zum Erfolg führt auch hier über Geduld und langfristige Kommunikation.“



BST Sayona

Zusammen mit einem Partner vor Ort, Herrn Tappan Patel, gründete BST International schon vor 20 Jahren eine eigene Vertriebs- und Produktionsstätte in Indien. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Mumbai, gefertigt wird in Vallabh Vidyanagar (Bundesstaat Gujarat).

Gegründet: 1993

Standorte: Mumbai, Baroda (Bundesstaat Gujarat), Bangalore, Delhi, Calcutta, Chennai

Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service

Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)

Kunden: mehr als 800



Gegründet: 2008

Standorte: Mumbai

Leistungen: Vertrieb, Service

Bereiche: Bandlaufregelungen, QS-Systeme (Metall)

Kunden: mehr als 200



EMG Automation India

Im Metallbereich engagiert sich EMG Automation seit 2008 mit einer eigenen Niederlassung auf dem Subkontinent. Der indische Marktführer für Bandlaufregelungen ist für mehr als 200 Industriekunden erster Ansprechpartner bei Fragen rund um das laufende Stahlband.

INDIEN

Gezielte Antworten auf eine anhaltende Binnennachfrage

Indien ist eine der am stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Für seine wirtschaftliche Entwicklung sind drei Aspekte besonders bedeutsam:

- die schiere Größe des mit derzeit rund 1,2 Mrd. Menschen wohl bald bevölkerungsreichsten Landes der Erde
- die tragende Rolle des Binnenmarkts, der aufgrund der demografischen Struktur auf lange Sicht weiter wachsen wird
- gigantische Infrastrukturprojekte wie der „Delhi-Mumbai Industrial Corridor“, um dem Missverhältnis von Wirtschaftswachstum und mangelnder Infrastruktur entgegenzuwirken

Eine wichtige Rolle spielt hier das dynamische Wachstum der indischen Stahlindustrie. Die Bandlaufregelungen und innovativen QS-Systeme von exelis ermöglichen es den Stahlherstellern, ihre Produktivität signifikant zu steigern und internationale Qualitätsstandards einzuhalten. Die Bandlaufregelungstechnik von EMG Automation India verfügt infolgedessen seit Jahren über einen Marktanteil von rund 85 %.

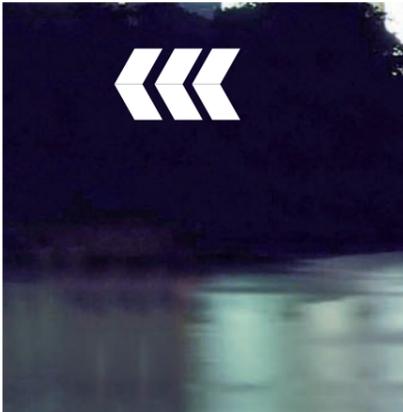
Zugleich strebt eine immer größere Anzahl junger Menschen nach mehr Mobilität, besserer Gesundheitsversorgung und neuen Konsumgütern. Somit treffen auch die Lösungen von exelis im Nicht-Metall-Bereich – etwa für die Druck-, Verpackungs-, Gummi- oder Reifenindustrie – auf eine anhaltend steigende Nachfrage.



Gegründet: 1989
Standorte: Tokyo, Osaka
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Metal/Nicht-Metall)
Kunden: mehr als 200

BST Japan

Noch mehr als in anderen Regionen erfordern die exportorientierten japanischen Märkte die konsequente Reduzierung der Kosten bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung und Verkürzung von Lieferzeiten. Seit mehr als zwei Jahrzehnten unterstützt BST Japan seine Kunden durch prozessoptimierende und effizienzsteigernde Lösungen dabei, auf dem internationalen Parkett konkurrenzfähig zu bleiben.



JAPAN

Langsame Erholung des geschwächten Exportriesen

Japan gilt weiterhin als eine der stärksten Industrienationen Asiens. Sein Bruttoinlandsprodukt gehört zu den höchsten weltweit. Das Land verfügt über eine breit aufgestellte, technologisch hoch entwickelte und exportorientierte Wirtschaftsstruktur.

Aufgrund seiner Innovationsfreudigkeit zählt Japan auch in Forschung, Entwicklung und Produktion zu den weltweit führenden Nationen – vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Automotive, Elektronik und Chemie.

Die japanische Wirtschaft wurde jedoch von der Finanzkrise besonders schwer getroffen. Zudem hatte das Land mit den Folgen der „Dreifachkatastrophe“ vom 11. März 2011 – Erdbeben, Tsunami und Nuklearunfall – zu kämpfen. Wirtschaftlich gesehen gilt dieser Tiefschlag inzwischen jedoch als weitgehend überwunden.

Unter Druck steht die Exportnation Japan vielmehr durch die durchwachsene Entwicklung im Euro-Raum, durch Unsicherheiten in den Schwellenländern und durch den härter werdenden Wettbewerb mit aufstrebenden Nachbarländern, etwa Südkorea. Gleichzeitig wirkt sich die anhaltende Stärke des Yen ungünstig auf die japanischen Exporte aus.

Nichtsdestotrotz profitiert Japan vom Aufholprozess der asiatischen Schwellenländer. China etwa ist seit 2009, noch vor den USA, Japans wichtigster Abnehmer. Positive Signale gehen auch vom Arbeitsmarkt aus: Seit 2010 sinkt die Arbeitslosenquote kontinuierlich.

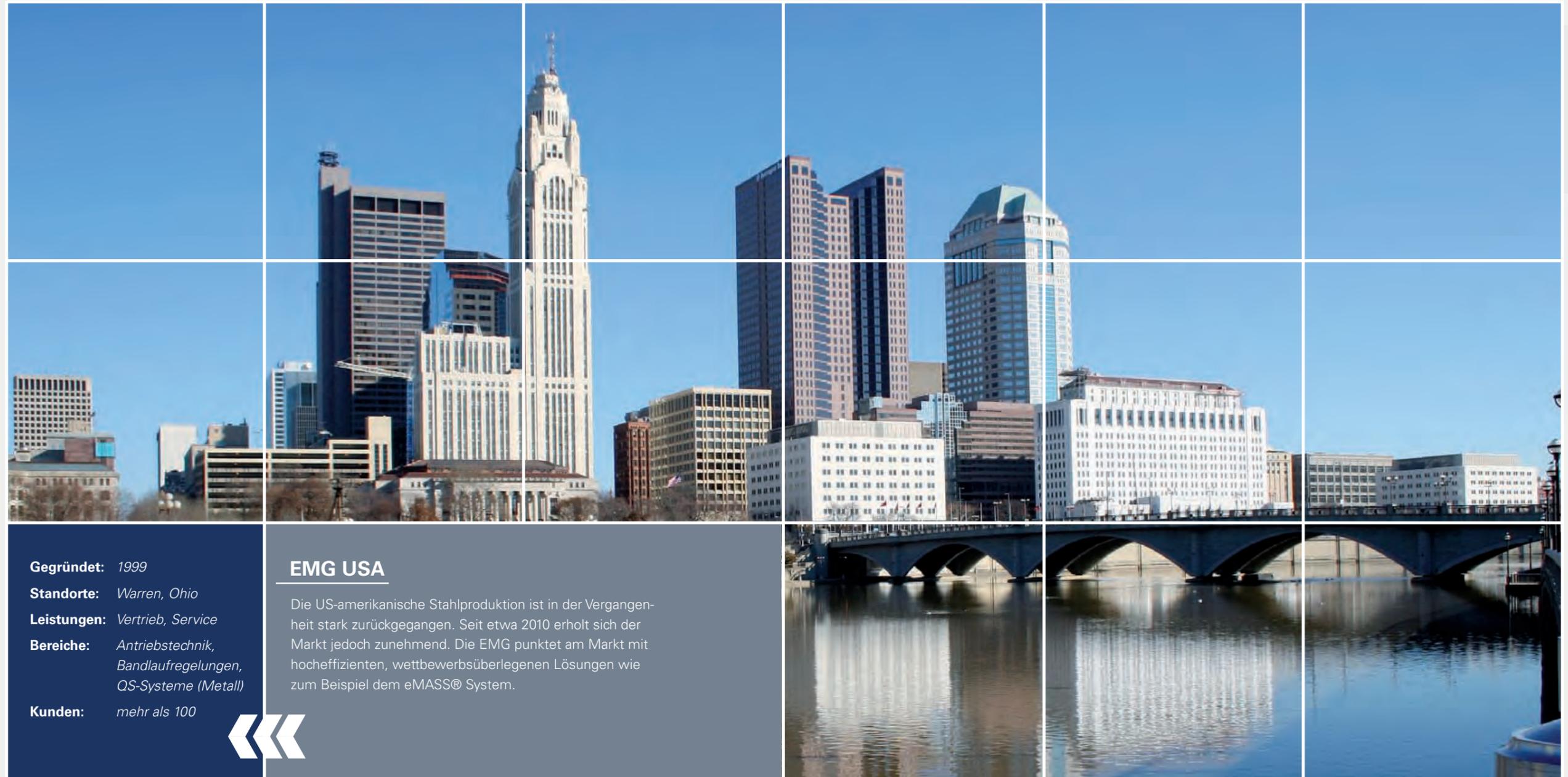
USA

Wettbewerbsvorteile in heiß umkämpften Märkten

Auch wenn sie unter den Folgen der Immobilien- und Finanzkrisen gelitten haben: Die USA sind nach wie vor die stärkste Wirtschaftsmacht der Welt. Rund 20% des globalen Einkommens werden hier erwirtschaftet. Die Stützen dieses Erfolgs liegen in den riesigen, ressourcenreichen und gut erschlossenen Territorien, einem großen Binnenmarkt sowie dem durch unternehmerische Initiative und freien Handel geprägten Wirtschaftssystem.

Seit Juni 2013 befinden sich die USA und die EU in Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (Transatlantic Trade and Investment Partnership, TTIP). Verlaufen sie erfolgreich, wird damit die größte Freihandelszone der Welt geschaffen. Allgemein wird damit gerechnet, dass von dieser Partnerschaft zusätzliche Wachstumsimpulse für die beteiligten Volkswirtschaften ausgehen.

Weitreichende Auswirkungen zieht auch die sogenannte „Schiefergas-Revolution“ nach sich – ermöglicht durch die nicht unumstrittene Fracking-Technologie. Die Fördererfolge schaffen Arbeitsplätze, beeinflussen die Energiepreisbildung und verringern die Abhängigkeit der USA von den großen Erdölproduzenten im Nahen Osten.



Gegründet: 1999

Standorte: Warren, Ohio

Leistungen: Vertrieb, Service

Bereiche: Antriebstechnik,
Bandlaufregelungen,
QS-Systeme (Metall)

Kunden: mehr als 100

EMG USA

Die US-amerikanische Stahlproduktion ist in der Vergangenheit stark zurückgegangen. Seit etwa 2010 erholt sich der Markt jedoch zunehmend. Die EMG punktet am Markt mit hocheffizienten, wettbewerbsüberlegenen Lösungen wie zum Beispiel dem eMASS® System.





Gegründet: 1995
Standorte: Elmhurst, Illinois
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)
Kunden: mehr als 800



BST ProMark Technologies (USA und Kanada)

BST ProMark ist einer der führenden Anbieter Nordamerikas in den Bereichen Videoinspektion und Bahnlaufregelungen. Im Dezember 2012 übernahm das Unternehmen 100 Prozent des Wettbewerbers AccuWeb Inc., einem ebenfalls bedeutenden Hersteller von Regelungstechnologien. Durch diesen Zusammenschluss baute die BST ProMark die Marktführerschaft in Nordamerika für Bahnregelungen in der Verpackungs- und Folienindustrie weiter aus. Neue Wachstumsperspektiven ergeben sich sowohl durch die Adaption bestehender Lösungen auf neue Anwendungen als auch in der gezielten Produktweiterentwicklung für die traditionellen Märkte des Unternehmens.

AccuWeb

Seit 1984 ist AccuWeb Inc. ein etablierter Name in der nord-amerikanischen Nicht-Metallindustrie, wenn es um die Planung und Entwicklung kundenspezifischer Bahnlaufregelungen geht.

Neben Regelungstechnologie für die Converting, Folien- und Verpackungsdruckindustrie ergänzen auch explosionsgeschützte Bahnlaufregelungen und Sensoren das Portfolio der AccuWeb. Das Unternehmen wurde im Dezember 2012 zu 100 % von BST ProMark übernommen.



Gegründet: 1984
Standorte: Madison, Wisconsin
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, (Nicht-Metall)
Kunden: 400

Wettbewerbsfähigkeit im Land der Macher

Bob MacKay, Präsident von BST Pro Mark und AccuWeb vergleicht den US-amerikanischen mit dem europäischen Markt. Er findet viele Ähnlichkeiten – und einen kleinen Unterschied.

„Vergleicht man den US-amerikanischen mit dem europäischen Markt, dann sind die Unterschiede sehr gering. In unserem Bereich entscheiden die Kunden nach Produkt-Performance, Zuverlässigkeit, Service, Anwendungs-Know-how und einem wettbewerbsfähigen Preis. Auch unser Ruf als Unternehmen ist wichtig.“

Es gibt natürlich diese Wahrnehmung, Europäer würden mehr Wert auf Qualität legen – und wir Amerikaner wären mehr auf den Preis fokussiert. Aber ich denke, nach der letzten Rezession ist die Bedeutung des Faktors Preis überall auf der Welt gestiegen. Es scheint, als würde Hochwertigkeit an sich nicht mehr so geschätzt wie in früheren Zeiten. Und tatsächlich ist es oft schwierig, selbst für ein überlegenes Produkt einen höheren Preis durchzusetzen.

Sehr ähnlich ist sicherlich auch der Aufbau guter Kundenbeziehungen. Entscheidend ist es hier, mehr Zeit für das Zuhören aufzubringen, als selbst zu sprechen. Nur so können wir sicher sein, die Bedürfnisse eines Kunden wirklich zu verstehen. Erst danach sollten wir darüber reden, wer wir sind und welche Lösungen wir bieten. Das Verkaufen selbst kommt erst viel später.

Auch Kundenempfehlungen und Referenzen spielen hier eine große Rolle. Nehmen wir etwa den Bereich Flexodruck: Das ist eine absolut überschaubare Gruppe, in der jeder jeden kennt und mit jedem spricht.

Bei den Investitionsgütern ist Marketing deshalb viel weniger wichtig, als man vielleicht denkt. Nehmen wir etwa die Messen: Überall auf der Welt blühen sie auf – aber bei uns verlieren sie an Bedeutung. Auf den Industriemärkten ist es viel entscheidender, eine gute Unternehmensmarke oder ein gutes Image aufzubauen, als Produkte zu promoten.

Wenn ich so darüber nachdenke: Einen kleinen Unterschied zwischen Nordamerikanern und Europäern gibt es vielleicht doch. Man sieht das, wenn wir gemeinsam mit unseren europäischen Kollegen von BST Geschäfte mit internationalen Kunden machen: Die Amerikaner haben oftmals diese Herangehensweise des „just get it done“. Die Europäer dagegen planen intensiver – und dann legen sie los.“



Europa

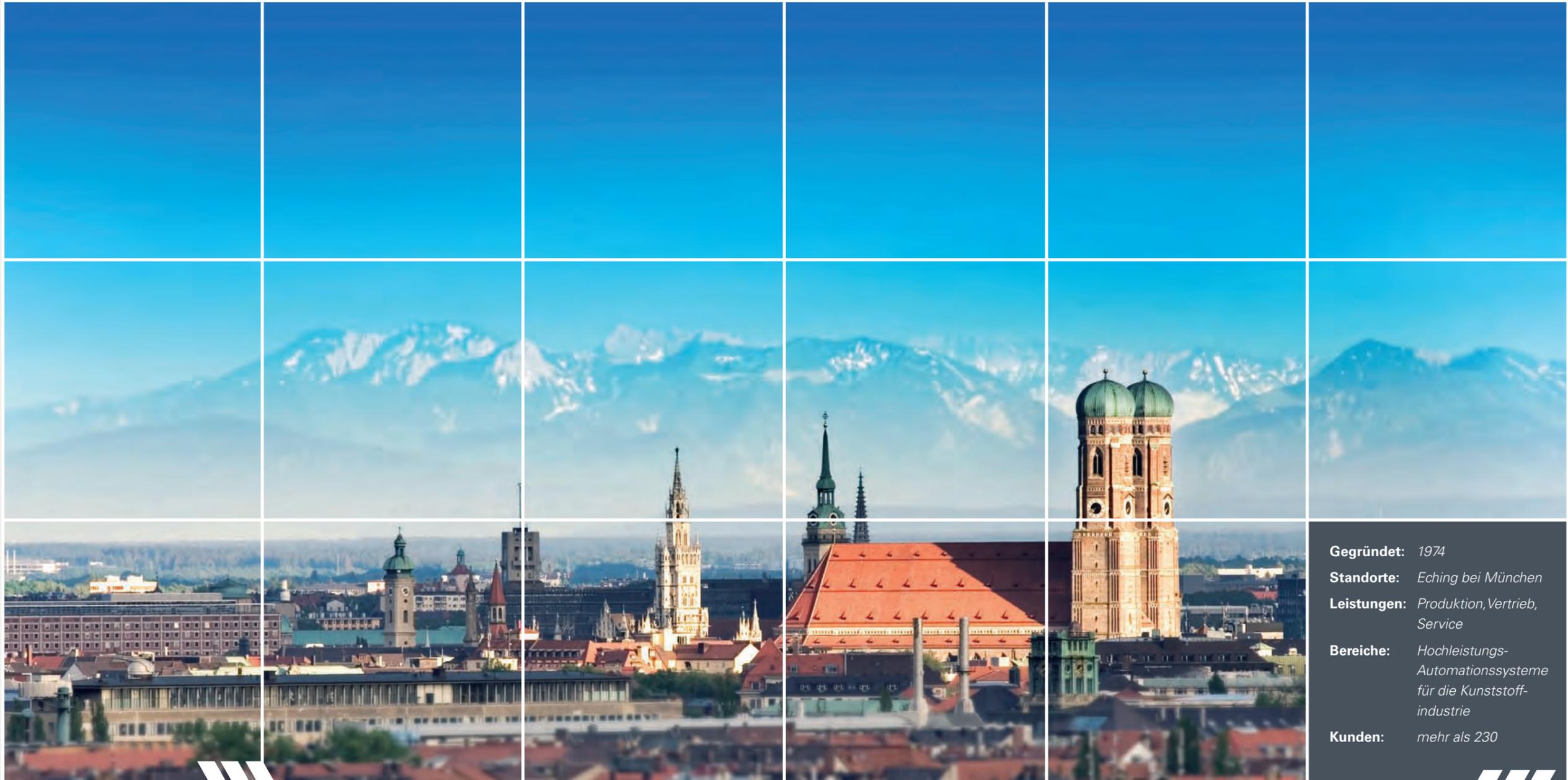
Allmähliche Trendwende mit zweigeteilter Entwicklung

So vielfältig die Staatenwelt Europas, so heterogen seine wirtschaftliche Entwicklung. Generell stellt der Binnenmarkt der Europäischen Union mit seinen 28 Ländern und über 505 Mio. Einwohnern (Gesamteuropa: 780 Mio.) den größten Wirtschaftsraum der Welt dar. Das Volumen seines Waren- und Dienstleistungsverkehrs überflügelt sogar das der USA. Während der Anteil der EU-Europäer an der Weltbevölkerung lediglich 7% beträgt, entfallen auf den Handel zwischen der EU und dem Rest der Welt rund 20% der globalen Aus- und Einfuhren.

Im Zuge der Finanzkrise und der Turbulenzen in der Eurozone bleibt die Lage der europäischen Wirtschaft jedoch weiterhin angespannt. Allgemein wird allerdings mit einem leichten Wachstum in den nächsten Jahren gerechnet. Auch auf dem stark belasteten Arbeitsmarkt zeichnet sich allmählich eine Trendwende ab.

Dabei bleibt die Entwicklung zweigeteilt: Während der IWF für die Länder des Nordens – etwa Deutschland, Österreich, Finnland und Frankreich – mit einem Anziehen der Konjunktur rechnet, finden sich Italien, Spanien, Portugal und vor allem Griechenland nur langsam aus der Krise. Spanien und Irland gelang es allerdings Ende 2013, den Euro-Rettungsschirm zu verlassen.





Gegründet: 1974
Standorte: Eching bei München
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Hochleistungs-Automationssysteme für die Kunststoff-industrie
Kunden: mehr als 230

Gegründet: 1946
Standorte: Wenden (Nordrhein-Westfalen)
Leistungen: Produktion, Vertrieb, Service
Bereiche: Antriebstechnik, Bandlaufregelungen, QS-Systeme (Metall)
Kunden: mehr als 3.500

EMG Automation Deutschland

Seit über 65 Jahren stärkt die EMG die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden durch intelligente Automatisierungslösungen für die Fertigungsindustrie. Als Technologieführer in profitablen Marktnischen setzt EMG immer wieder Maßstäbe hinsichtlich Innovation, Qualität und vertrauensvoller, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Kunden aus aller Welt. Das global ausgerichtete Unternehmen ist zugleich tief in seiner Region verwurzelt und identifiziert sich mit den Menschen und der lokalen Industriegeschichte seines regionalen Umfelds.

HEKUMA

HEKUMA schafft nachhaltige Wettbewerbsvorteile durch innovative Ideen und begeisterte Technik im Bereich der Hochleistungsautomation für die Kunststoffindustrie. Durch Engagement und Ehrgeiz hat sie sich als kompetenter Anlagenhersteller etabliert und blickt stolz auf 40 Jahre Erfahrung zurück. HEKUMA entwickelt u.a. komplexe Greifer für Hochleistungs-Einlege- und Entnahmesysteme bei Spritzgießprozessen mit vor- und nachgelagerter Automation. Zu ihren Kernkompetenzen zählen außerdem die Entwicklung schlüsselfertiger Sonderlösungen und Produktionskonzepte wie Sigma inside. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Märkte Medizintechnik, Automotive und Konsumgüterindustrie.

BST ProControl

2012 übernahm BST International das Unternehmen betacontrol. Zusammen mit der P2T Protagon Process Technologies, die bereits seit 2010 zur Gruppe elexis gehörte, entstand ein einzigartiger Kompetenz-Cluster zur lückenlosen Bahnüberwachung durch Dickenmessung, Flächengewichtsmessung, Dichtemessung, Feuchtigkeitsmessung u.v.m. Beide Unternehmen verfügen über eine jahrzehntelange technologische Erfahrung im Bereich der Dickenmessung.

Nach Verschmelzung beider Unternehmen, werden die bestehenden Kompetenzen unter der Marke BST ProControl vermarktet.



Verschmelzung: 2013

Standorte: Wenden,
Rengsdorf

Leistungen: Produktion,
Vertrieb,
Service

Bereiche: Dickenmessung

Kunden: mehr als 1.500

Gegründet: 1979

Standorte: Bielefeld

Leistungen: Produktion, Vertrieb,
Service

Bereiche: Bahnlaufregelungen,
QS-Systeme
(Nicht-Metall)

Kunden: mehr als 5.000



BST International Deutschland

Mit innovativen Systemen zur Bahnlaufregelung, Bahnbeobachtung, Registerregelung und Automatisierung liefert BST weltweit entscheidende Impulse zur Prozessoptimierung, Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung im Nicht-Metall-Bereich. Die Lösungen von BST finden rund um den Globus Einsatz in der Druck-, Verpackungs-, Folien-, Gummi- und Reifenindustrie. Durch ein engmaschiges internationales Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz profitieren Kunden weltweit vom erstklassigen Service des Unternehmens.



Gegründet: 2012
Standorte: Istanbul
Leistungen: Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)
Kunden: 100



BST Istanbul

Die BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret Ltd. Sti ist das jüngste der internationalen Tochterunternehmen von BST International. 2012 gegründet betreut es die Industriekunden der boomenden türkischen Wirtschaft. Auch wenn Eurokrise und Syrienkonflikt die Wachstumsdynamik der Türkei etwas dämpfte, wird die Entwicklung dort nach wie vor positiv bewertet.

Gegründet: 1991
Standorte: Saronno (Lombardei)
Leistungen: Vertrieb, Service
Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)
Kunden: mehr als 1.300



BST Italia

Ganz im Gegensatz zur allgemeinen Wirtschaftslage in Italien konnte ein großer Teil des italienischen Converting-Sektors jüngst Zuwächse verbuchen. Italien ist in diesem Sektor – hinter Deutschland, Russland und Polen – der viertgrößte Markt Europas. BST Italia gelingt es seit Jahren, die führende Stellung von BST auf diesem Markt auszubauen.

Der Erfolg der Niederlassung beruht vor allem auf Video-Inspektionssystemen für die Druckindustrie und Bahnlaufregelungen u.a. für die Bereiche Verpackung, Pharma, Kosmetik, Nahrung & Getränke und Reifenherstellung.



BST France

BST France betreut – neben Frankreich – die Märkte in Spanien, Portugal und in der Schweiz. Auch wenn Spanien nach wie vor eine schwere Krise durchläuft, ist hier eine relativ stabile Nachfrage im Endanwenderbereich zu erkennen. In der Schweiz und in Frankreich dagegen zeichnet sich ein signifikanter Anstieg der Nachfrage nach Qualitätssicherungssystemen ab. Eine ganze Reihe neuer Projekte – etwa in den Bereichen Solarzellen, Batterien, Reifen oder Digitaldruck – eröffnen BST France hier Wachstumsperspektiven.



Gegründet: 1984

Standorte: Verrières-le-Buisson (bei Paris), Strasbourg, Barcelona

Leistungen: Vertrieb, Service

Bereiche: Bahnlaufregelungen, QS-Systeme (Nicht-Metall)

Kunden: mehr als 1.200

EMG España

Seit über 15 Jahren ist EMG Automation bereits in Spanien aktiv. Aufgrund einer intensiven Marktbetreuung entwickelt sich dieser Absatzbereich kontinuierlich – und bietet auch in Zukunft interessante Wachstumsperspektiven. 2010 erfolgte die Gründung der EMG España. Mit eigenem Gesicht am spanischen Markt vertreten, ist EMG nun in der Lage, seine regionalen Kundenbeziehungen noch weiter zu vertiefen.

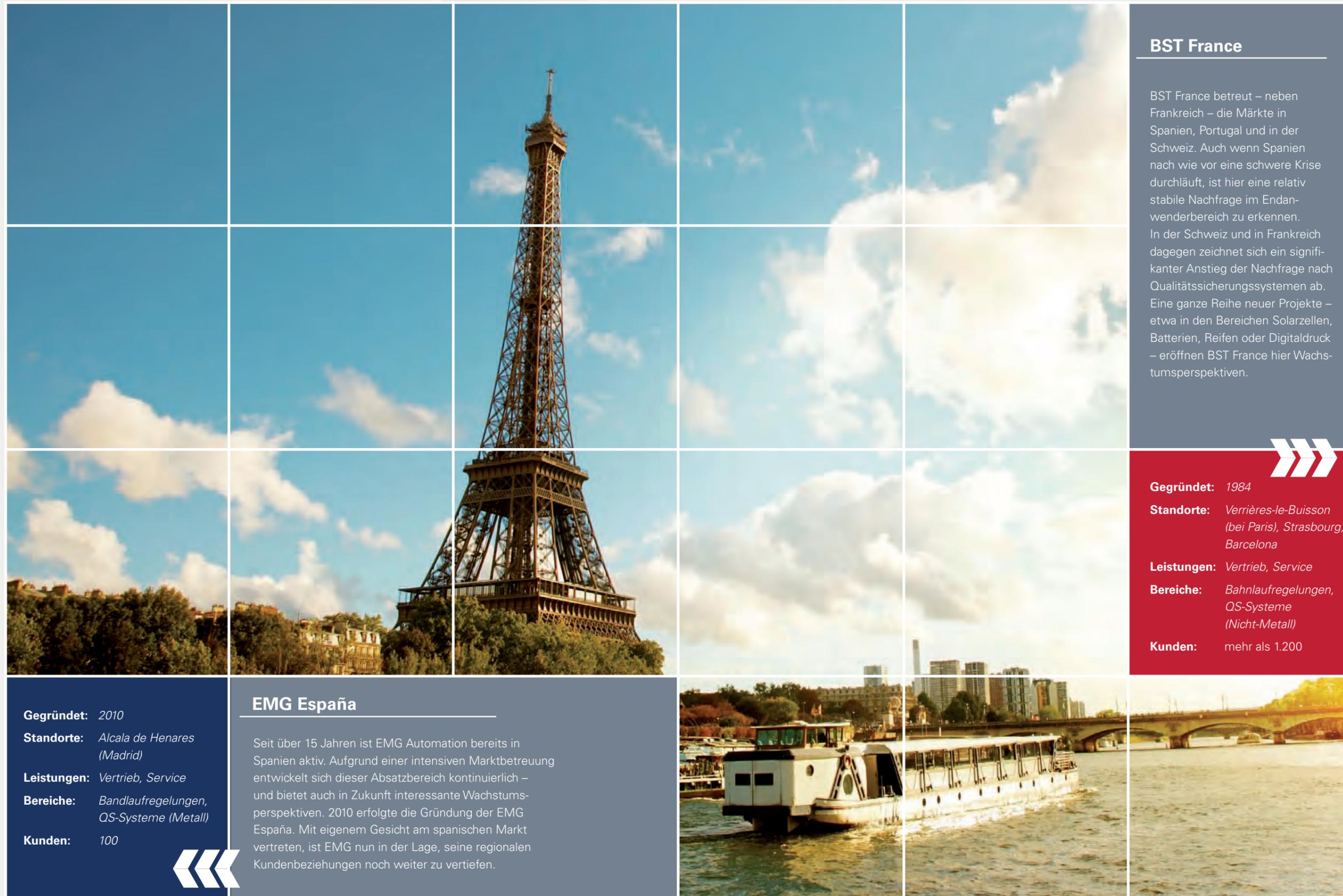
Gegründet: 2010

Standorte: Alcala de Henares (Madrid)

Leistungen: Vertrieb, Service

Bereiche: Bandlaufregelungen, QS-Systeme (Metall)

Kunden: 100



7. Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2013		2012		
	in T€	%	in T€	%	Anhang
Umsatzerlöse	171.726	100,0	168.000	100,0	(1)
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-106.883	-62,2	-101.507	-60,4	(2)
Bruttoergebnis vom Umsatz	64.843	37,8	66.493	39,6	
Vertriebskosten	-36.607	-21,3	-35.230	-21,0	(3)
Verwaltungskosten	-10.066	-5,9	-10.202	-6,1	(4)
Sonstige Erträge	3.571	2,1	3.968	2,4	(5)
Sonstige Aufwendungen	-2.173	-1,3	-3.086	-1,8	(6)
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	19.567	11,4	21.943	13,1	
Finanzielle Aufwendungen	-1.659	-1,0	-1.544	-0,9	
Finanzielle Erträge	485	0,3	721	0,4	
Finanzergebnis	-1.174	-0,7	-823	-0,5	(7)
Ergebnis vor Steuern	18.393	10,7	21.120	12,6	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.338	-3,7	-6.863	-4,1	(8)
Konzern-Jahresüberschuss	12.055	7,0	14.257	8,5	
Sonstiges Ergebnis, das bei Erfüllung der Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird					
Im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen	-729	-0,4	-863	-0,5	(24)
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird					
Versicherungsmathematische Gewinne "+"/ Verluste "-" aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.023	-0,6	-1.411	-0,8	(24)
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	322	0,2	438	0,3	(24)
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-1.430	-0,8	-1.836	-1,1	
Gesamtergebnis der Periode	10.625	6,2	12.421	7,4	
Anteil am Konzern-Jahresüberschuss					
- der Aktionäre der elexis AG	11.700	6,8	13.658	8,1	
- der nicht beherrschenden Anteilseigner	355	0,2	599	0,4	(9)
Anteil am Gesamtergebnis der Periode					
- der Aktionäre der elexis AG	10.299	6,0	11.856	7,1	
- der nicht beherrschenden Anteilseigner	326	0,2	565	0,3	(9)
Ergebnis je Aktie (€)					(13)
Aus fortzuführendem Geschäft unverwässert/verwässert	1,27		1,48		
Dividende je Aktie (€) [2013 Vorschlag / 2012 ausgezahlt]	0,12		0,15		

Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2012*		Anhang
	in T€	%	in T€	%	
Langfristige Vermögenswerte	69.351	41,4	66.021	42,1	
Geschäftswerte	24.825	14,8	25.031	15,3	(14)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.943	9,5	15.955	10,9	(14)
Sachanlagen	21.850	13,0	19.365	12,3	(15)
Finanzbeteiligungen	3.635	2,2	3.485	2,2	(16)
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.165	0,7	1.167	0,7	(17)
Latente Steueransprüche	1.933	1,2	1.018	0,6	(8)
Kurzfristige Vermögenswerte	98.306	58,6	90.880	57,9	
Vorräte	22.426	13,4	20.853	13,3	(18)
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	1.884	1,1	2.510	1,6	(19)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.574	17,6	29.275	18,7	(20)
Forderungen aus Ertragsteuern	1.012	0,6	1.042	0,7	(21)
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.047	1,2	2.456	1,6	(22)
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.362	24,7	34.744	22,1	(23)
Summe Aktiva	167.657	100,0	156.901	100,0	

*) Werte an die endgültige Kaufpreisallokation der AccuWeb Inc. angepasst.

PASSIVA	31.12.2013		31.12.2012*		Anhang
	in T€	%	in T€	%	
Eigenkapital	95.150	56,8	86.251	55,0	
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					
	93.792	55,9	84.874	54,1	
Gezeichnetes Kapital	23.552	14,0	23.552	15,0	(24)
Kapitalrücklage	3.555	2,1	3.555	2,3	(24)
Angesammelte Ergebnisse	65.921	39,3	56.303	35,9	(24)
Sonstige Rücklagen	764	0,5	1.464	0,9	(24)
Nicht beherrschende Anteile	1.358	0,8	1.377	0,9	(24)
Schulden	72.507	43,2	70.650	45,0	
Langfristige Schulden	23.985	14,3	26.945	17,2	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.828	5,3	8.687	5,5	(25)
Sonstige langfristige Rückstellungen	677	0,4	1.209	0,8	(26)
Latente Steuerschulden	3.754	2,2	2.071	1,3	(8)
Finanzschulden	10.726	6,4	14.886	9,5	(27)
Andere Verbindlichkeiten	1	0,0	92	0,1	(30)
Kurzfristige Schulden	48.522	28,9	43.705	27,9	
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.031	2,4	3.482	2,2	(26)
Steuerschulden	2.653	1,6	333	0,2	(28)
Finanzschulden	7.073	4,2	8.311	5,3	(27)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.529	5,7	9.628	6,1	(29)
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	6.902	4,1	4.713	3,0	(19)
Andere Verbindlichkeiten	18.334	10,9	17.238	11,0	(30)
Summe Passiva	167.657	100,0	156.901	100,0	

*) Werte an die endgültige Kaufpreisallokation der AccuWeb Inc. angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Sonstige Rücklagen						Konzern Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesamelte Ergebnisse	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
Stand 01.01.2012	23.552	3.555	46.107	2.293	75.507	4.063	79.570
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	13.658	-	13.658	599	14.257
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Wertänderungen	-	-	- 973	- 829	- 1.802	- 34	- 1.836
Gesamtergebnis	-	-	12.685	- 829	11.856	565	12.421
Transaktionen mit Gesellschaftern							
Zugang Protagon/EMG Beijing	-	-	- 5	-	- 5	- 1.808	- 1.813
Dividendenausschüttungen	-	-	- 2.484	-	- 2.484	-	- 2.484
Ausschüttungen an Minderheiten	-	-	-	-	-	- 1.443	- 1.443
Summe Transaktion mit Gesellschaftern	-	-	- 2.489	-	- 2.489	- 3.251	- 5.740
Veränderung 2012	-	-	10.196	- 829	9.367	- 2.686	6.681
Stand 31.12.2012 / 01.01.2013	23.552	3.555	56.303	1.464	84.874	1.377	86.251
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	11.700	-	11.700	355	12.055
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Wertänderungen	-	-	- 701	- 700	- 1.401	- 29	- 1.430
Gesamtergebnis	-	-	10.998	- 700	10.298	326	10.624
Transaktionen mit Gesellschaftern							
Dividendenausschüttungen	-	-	- 1.380	-	- 1.380	-	- 1.380
Ausschüttungen an Minderheiten	-	-	-	-	-	- 345	- 345
Summe Transaktion mit Gesellschaftern	-	-	- 1.380	-	- 1.380	- 345	- 1.725
Veränderung 2013	-	-	9.618	- 700	8.918	- 19	8.899
Stand 31.12.2013	23.552	3.555	65.921	764	93.792	1.358	95.150

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2013	2012	
	in T€	in T€	Anhang
EBIT	+19.567	+21.943	
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	+2.738	+2.349	
Abschreibungen auf Sachanlagen	+4.087	+2.782	
Abnahme langfristiger Rückstellungen	-786	-1.129	
Zunahme Wertberichtigungen	+608	+345	
Verluste aus Anlagenabgängen	-6	+101	
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	+339	+592	(31)
Cash Earnings	+26.547	+26.983	
Zunahme (2013) / Abnahme (2012) der Vorräte	-2.567	+3.818	
Zunahme (2013) / Abnahme (2012) der Forderungen und sonst. Vermögenswerte	-670	+3.583	
Zunahme (2013) / Abnahme (2012) der kurzfristigen Rückstellungen	+570	-976	
Zunahme (2013) / Abnahme (2012) der kurzfristigen Schulden	+5.881	-165	
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.330	-2.827	
Einzahlungen in Planvermögen (Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten/Pensionen)	-1.000	-1.000	
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	+24.431	+29.416	
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften	-	-16.764	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.058	-3.862	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 7.703	-2.947	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen	-	- 1.812	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsgesellschaften	- 150	- 497	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	+945	+521	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9.966	-25.361	
Aufnahme von Finanzschulden	+2.900	+5.090	
Tilgung von Finanzschulden	-2.212	-1.146	
Zinseinnahmen	+485	+685	
Zinsausgaben und sonstige finanzielle Ausgaben	-1.164	-739	
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-180	-397	
Dividendenzahlung	-1.380	-2.484	
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-345	-1.443	
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.896	-434	
Veränderung des Finanzmittelfonds	+12.569	+3.621	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+28.087	+24.528	
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-56	-62	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+40.600	+28.087	
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:			
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	+41.362	+34.744	
Kontokorrentverbindlichkeiten	-762	-6.657	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+40.600	+28.087	

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Die Gruppe elexis ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Verbund von Maschinenbauunternehmen, die in den Geschäftsbereichen High Quality Automation sowie High Precision Automation tätig sind. Sitz des Mutterunternehmens, der elexis AG, ist Wenden. Gruppe elexis wird in den Konzernabschluss der Siemag Weiss GmbH & Co. KG als oberstes Konzernunternehmen einbezogen.

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der elexis AG einschließlich der Vorjahresangaben wird im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards und Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei werden alle bis zum 31. Dezember 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB berücksichtigt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die ergänzenden Bestimmungen der Satzung berücksichtigt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten, mit Ausnahme einiger nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) verpflichtender Bewertungen zum Zeitwert. Die Vorjahreszahlen wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Soweit nicht anders angegeben erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (T€, % usw.) auftreten.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß IAS 27 (International Accounting Standard) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Bei der Abschlusserstellung wurde die Prämisse der Unternehmensfortführung (going-concern) zu Grunde gelegt.

Der Vorstand der elexis AG hat am 19. März 2014 den vorliegenden Konzernabschluss freigegeben.

Zusammenfassung bedeutender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden waren:

Die Neufassung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ enthält Neuregelungen zur Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne und von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie zusätzliche Angabepflichten für Leistungen an Arbeitnehmer. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind in Umbewertungen (Remeasurements) umbenannt worden. Bei ihrer Entstehung werden sie sofort im "sonstigen Ergebnis" (OCI) erfasst, wobei ein späteres „recycling“ nicht möglich ist. Die „Korridor erfassung“ als ratierliche Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht mehr zulässig. Hierdurch können sich Volatilitäten in der Bilanz sowie im sonstigen Ergebnis ergeben. Die Gruppe elexis hat die „Korridor methode“ nicht angewendet, daher ergeben sich aus dem Wegfall dieser Methode keine Änderungen. Der jährliche Aufwand für einen Leistungsplan, der Planvermögen enthält, umfasst nun den sogenannten Nettozinsaufwand/-ertrag. Hiernach erfolgt eine Verzinsung des leistungsorientierten Nettovermögens bzw. der leistungsorientierten Nettoverbindlichkeit mit einem einzigen Zinssatz, so dass die bisher separaten Größen

"Zinsaufwand" und "erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen" obsolet sind. Dieser Einheitszins ermittelt sich wie auch bisher schon für die Schuldposition als Rendite auf hochwertige Unternehmensanleihen, sofern ein tiefer Markt für derartige Schuldverschreibungen besteht; andernfalls ist die Rendite auf Staatsanleihen heranzuziehen. Durch die Vorgabe eines Zinssatzes für die Bestimmung des Nettozinsaufwands/ -ertrags und durch den Wegfall des erwarteten Ertrags auf das Planvermögen hat sich in der Gruppe elexis der Aufwand für leistungsorientierte Pläne, der in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist, verändert. Daneben enthält die Neuregelung des IAS 19 auch Klarstellungen zum Inhalt von „kurzfristig fälligen“ und „sonstigen langfristigen Leistungen“ und „Plankürzungen“ sowie zur Verteilung von „nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand“. Aus der Präzisierung, dass es sich bei sämtlichen Leistungen an Arbeitnehmer, die noch an eine Verpflichtung zur Erbringung von Arbeitsleistung in der Zukunft geknüpft sind, nicht um Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt, ergeben sich Auswirkungen insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts der aufwandswirksamen Erfassung von Altersteilzeit- und ähnlichen Programmen. Im Hinblick auf die neuen Anhangangaben fokussiert sich der neue IAS 19 eher auf die Zielsetzung der Angaben, was im Bereich der Erläuterung von Leistungsplänen, der im Abschluss erfassten Beträge sowie der Risiken aus leistungsorientierten Plänen und Plänen mehrerer Arbeitgeber zu einer Ausweitung der Berichtspflicht führt. Die Änderung wurde am 5. Juni 2012 von der EU anerkannt. Die Regelung wird in der Gruppe elexis zum 1. Januar 2013 grundsätzlich rückwirkend angewendet.

Auf die retrospektive Anwendung des IAS 19 revised hinsichtlich Altersteilzeitverpflichtungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Eine Ermittlung der Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtung nach IAS 19 revised führt zu einem um T€ 48 geringeren Ausweis der Rückstellungen aus Altersteilzeit zum 1. Januar 2012. Das Eigenkapital wäre zu diesem Zeitpunkt um T€ 48 höher gewesen. Zum 31. Dezember 2012 wären die Rückstellungen um T€ 1 geringer und das Eigenkapital um T€ 1 höher gewesen.

Die Änderung zu IAS 12 betrifft latente Steuern im Zusammenhang mit der Realisierung von Buchwerten des Vermögenswerts durch Nutzung bzw. Veräußerung. Die Änderung enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die zum Fair Value bewertet werden. Da die Beurteilung, ob sich bestehende Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren, oftmals schwierig ist, sieht die Änderung vor, zukünftig grundsätzlich immer von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen. Eine verpflichtende Anwendung wurde für EU-Unternehmen auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, verschoben. Eine Übernahme in europäisches Recht erfolgte am 11. Dezember 2012. Da die Gruppe elexis keine als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien besitzt, hat die Änderung keine Relevanz für die Gruppe elexis.

Die Änderungen an IFRS 7 führen zusätzliche Anhangangaben ein, die das Ziel verfolgen die Wirkungsweise von Aufrechnungsvereinbarungen deutlicher zu machen. Diese Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Anwendung des Standards hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe elexis.

Der Standard IFRIC 20 „Kosten der Abraumbeseitigung“ während des Abbaubetriebs im Tagebau, ist anzuwenden für die Geschäftsjahre, die nach oder am 1. Januar 2013 beginnen. Dieser Standard besitzt keine Relevanz für die Gruppe elexis.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“. Der Standard definiert die allgemeinen Maßstäbe für die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) und erweitert die Anhangangaben im

Zusammenhang mit diesen Bewertungen. Aus der erstmaligen Anwendung haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns ergeben.

Durch die Änderungen des IAS 1 „Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses“ werden die Posten des Other Comprehensive Income (OCI) in Beträge unterteilt, die in Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können (recyclingfähig), sowie Beträge, bei denen eine Umgliederung nicht möglich ist. Die Wahlmöglichkeit zur Darstellung der Posten des OCI vor und nach Steuern bleibt bestehen. Beim Vorsteuer-Ausweis müssen die anfallenden Ertragsteuern jedoch getrennt dargestellt werden, je nach dem ob diese zukünftig umgliederbare oder nicht umgliederbare Bestandteile darstellen.

Die nachfolgenden ab 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards sowie Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des elexis-Konzerns:

- Jährliche Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2009 – 2011 (2012).
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (2012): Darlehen der öffentlichen Hand.
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (2010): Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender.

Veröffentlichte neue Standards, Änderungen und Interpretationen zu bestehenden Standards, die erst künftig anzuwenden sind:

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der erst künftig anzuwendenden Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Titel	Anzuwenden ab Geschäftsjahr	Anerkennung durch EU
IFRS 10	Konzernabschlüsse	2014 ¹⁾	Dez 12
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	2014 ¹⁾	Dez 12
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	2014 ¹⁾	Dez 12
Neue Fassung des IAS 27	Einzelabschlüsse	2014 ¹⁾	Dez 12
Neue Fassung des IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2014 ¹⁾	Dez 12
Änderung an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten	2014	Dez 13
Änderung an IAS 39	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	2014	Dez 13
Änderung IFRS 10, IFRS 11 und IAS 12	Übergangslinien	2014	Apr 13
Änderung IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Konzernabschlüsse / Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und Einzelabschlüsse - Investmentgesellschaften	2014	Nov 13
Änderung an IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	2014	Dez 12

¹⁾ Der verbindliche Anwendungszeitpunkt des Originalstandards wurde für EU-Unternehmen auf den 1. Januar 2014 verschoben

Aus den nachfolgend aufgeführten Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe elexis erwartet.

Änderungen an IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden. Das IASB hat am 16. Dezember 2011 die Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten überarbeitet und als Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ sowie zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ veröffentlicht.

Die bereits bisher in IAS 32 formulierten Voraussetzungen zur Saldierung werden hiernach im Grundsatz beibehalten. Durch zusätzliche Anwendungsleitlinien wird u.a. präzisiert, dass für Saldierungen ein unbedingter, rechtlich durchsetzbarer Aufrechnungsanspruch auch bei Insolvenz einer beteiligten Partei vorliegen muss. Die ergänzten Anwendungsleitlinien sind retrospektiv für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden.

Die Gruppe elexis plant nicht, eine der oben genannten Vorschriften vorzeitig anzuwenden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 12 (Vorjahr: 14) Gesellschaften. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren aus der Verschmelzung der Gesellschaften BST ProControl Rengsdorf GmbH und betacontrol Verwaltungs-GmbH auf die BST ProControl GmbH.

Zum 31. Dezember 2012 wurde die mit Vertrag vom 11. Dezember 2012 erworbene AccuWeb Inc., Madison, USA, in den Konsolidierungskreis erstmalig einbezogen. Die im Abschluss zum 31. Dezember 2012 vorgenommene vorläufige Kaufpreisallokation wird gem. IFRS 3 retrospektiv auf die unten stehenden Werte korrigiert. Der Kaufpreis für alle Anteile an der AccuWeb Inc., Madison, USA, betrug T€ 13.344 und wurde durch Barmittel beglichen. Die AccuWeb Inc. ist ein auf Bahnlaufregelung spezialisiertes Unternehmen. Die Transaktion erfolgte zur Erweiterung des technologiebasierten Portfolios der Gruppe elexis.

Das im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 erfasste Nettovermögen basierte lediglich auf einer vorläufigen Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts. Die Gruppe elexis hat ein unabhängiges Gutachten über die beizulegenden Werte der immateriellen Vermögenswerte eingeholt. Die Bewertung war zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 zur Veröffentlichung noch nicht abgeschlossen.

Das erworbene Nettovermögen und der Goodwill ermitteln sich, gemäß der finalen Kaufpreisallokation, wie folgt:

(in TEUR)	2012
Kaufpreis	
Geleistete Zahlung	13.344
Beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	-8.583
Goodwill	4.761

Die Anschaffungskosten des Anteilserwerbes für sämtliche Anteile betragen T€ 13.344. Das Unternehmen verfügte zum Erwerbszeitpunkt über Barmittel in Höhe von T€ 217. Unter Berücksichtigung, dass keine Kontokorrentschulden vorhanden waren, ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss von T€ 13.126. Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäftswert von T€ 4.761.

Dieser Geschäftswert bildet als Residualgröße im Wesentlichen das ingenieurtechnische Wissen der Mitarbeiter ab.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte, Schulden der AccuWeb Inc. unmittelbar vor der Konsolidierung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Übernommene Vermögenswerte und Schulden	
Langfristige Vermögenswerte	7.335
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.069
Sachanlagen	196
Latente Steueransprüche	70
Kurzfristige Vermögenswerte	1.863
Vorräte	902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	709
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	35
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	218
Summe Vermögenswerte	9.198
Langfristige Schulden	49
Finanzschulden	49
Kurzfristige Schulden	566
Finanzschulden	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180
Andere Verbindlichkeiten	364
Summe Schulden	615
Übernommenes Nettovermögen	8.583
Geschäftswert	4.761
Beizulegender Wert der Gegenleistung	13.344

Die Vermögenswerte und Schulden der erstkonsolidierten Gesellschaft werden dem Segment High Quality Automation zugeordnet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der AccuWeb wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 70 übernommen. Die beizulegenden Werte der erworbenen Forderungen entsprechen ihren Bruttobeträgen. Wegen ihres kurzfristigen Charakters entsprechen die beizulegenden Werte der Forderungen auch den erwarteten Cashflows.

Seit ihrer Einbeziehung in den Konsolidierungskreis hat die AccuWeb einen Umsatzbeitrag von T€ 6.326 und einen Jahresüberschuss unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf stille Reserven,

die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden, von T€ 535 erwirtschaftet. Das EBTA in dem Zeitraum betrug T€ 1.406.

Hinsichtlich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen und der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen wird auf die Angaben zum Anteilsbesitz in der Anmerkung (36) verwiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

In den Konzernabschluss der elexis AG werden die Abschlüsse der Gesellschaft und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die elexis AG direkt oder indirekt aufgrund einer Stimmrechtsmehrheit oder anderweitig die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat. Nicht konsolidiert werden jene Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe elexis einzeln und zusammengekommen von nachrangiger Bedeutung ist.

Die Erstkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wurde auf Basis der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durchgeführt. Dabei wurde der Gruppenanteil des Eigenkapitals der konsolidierten Tochtergesellschaft mit den Anschaffungs-/Gründungskosten verrechnet. Entstandene Geschäftswerte wurden im Rahmen der früheren handelsrechtlichen Bilanzierung aktiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Bewertung der zuvor nach handelsrechtlicher Bilanzierung aktivierten Geschäftswerte erfolgt für die Geschäftsjahre ab 2004 nach den Regelungen des IAS 36. Danach wurde der Geschäftswert in Höhe des Wertansatzes zum Übergangszeitpunkt von HGB nach IFRS/IAS am 1. Januar 2004 festgeschrieben und nur bei tatsächlichen Wertverlusten abgeschrieben. Nach dem 1. Januar 2004 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse erfolgen unter Anwendung von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft mit dem Gruppenanteil an dem neubewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erhaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie zusätzlich identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Wert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung direkt erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts erfolgt gem. IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) nur noch dann, wenn ein entsprechender Bedarf festgestellt wird.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Ausländische Tochtergesellschaften werden in der Gruppe elexis als wirtschaftlich selbstständige Teileinheiten betrachtet. Entsprechend erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten grundsätzlich zu Stichtagskursen. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Verwendung unterschiedlicher Wechselkurse für Posten der Bilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Auf ausländische Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2004 erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, entfallende Geschäftswerte werden gem. der Ausnahmeregelung des IAS 21.59 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) in € bilanziert.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen zu den zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, werden zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Für die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	ISO-Code	2013	2012	2013	2012
		Durchschnittskurs 1 €		Stichtagskurs 1 €	
US-Dollar	USD	1,3281	1,2480	1,3791	1,3194
Brasilianischer Real	BRL	2,8687	2,5084	3,2576	2,7036
Japanischer Yen	JPY	129,6627	102,4900	144,7200	113,6100
Chinesischer Renminbi	CNY	8,1646	8,1052	8,3491	8,2207

Schulden-, Aufwands- und Ertrags- sowie Zwischengewinnkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie gruppeninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne werden grundsätzlich eliminiert, es sei denn, dass die Beträge für den Konzernabschluss unbedeutend sind. Dabei werden die Innenumsätze mit den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen verrechnet.

Transaktionen mit Minderheiten

Transaktionen mit Anteilseignern von Minderheitsanteilen an Konzernunternehmen werden als Transaktionen mit Anteilseignern innerhalb des Konzern-Eigenkapitals dargestellt. Für Erwerbe von bisherigen Minderheitsanteilen gilt, dass die Differenz zwischen dem Kaufpreis der Anteile und dem anteiligen Nettovermögen (Nettoschulden) an dem erworbenen Unternehmen direkt im Eigenkapital erfasst wird. Gewinne und Verluste aus Veräußerung von Anteilen an Minderheitsgesellschafter (Veräußerungen ohne Beherrschungsverlust) werden ebenso direkt im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, das Risiko auf den Kunden übergegangen ist, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe elexis wahrscheinlich zufließen wird. Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte sowie Preisnachlässe und nach Eliminierung gruppeninterner Verkäufe. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung werden gemäß IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt realisiert (Percentage-of-Completion-Method), wenn die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft der Gruppe elexis zufließen wird und die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten verlässlich ermittelt werden können.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gem. IAS 20.29 von den Personalaufwendungen innerhalb des jeweiligen Hauptpostens als Ertrag erfasst (Nettoausweis). Die Angabe der Zuwendungshöhe erfolgt im Anhang.

Zinserträge werden nach den vertraglichen Vereinbarungen erfasst.

Entgelte für die Überlassung von Nutzungsrechten werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen periodengerecht erfasst.

Dividendenerträge werden im Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäftswert wird mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäftswerte wird mindestens einmal jährlich und beim Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig durch einen Impairment-Test überprüft.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer (außer Geschäftswerte) liegen in der Gruppe elexis nicht vor.

Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäftswerte) ist den einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung entsprechend der Nutzung dieser Vermögenswerte zugeordnet.

Die Abschreibungsdauer einzelner Anlagengruppen der immateriellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Software	5,0	20,0
Patente, Rechte, Kundenbeziehungen	8,0 - 20,0	5,0 - 12,5

Die Werthaltigkeit, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Sofern die Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, erfolgen die Änderungen gemäß IAS 8 als Änderung von Schätzungen.

In der Gruppe elexis werden Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte unter den Voraussetzungen des IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung zur Nutzung oder zum Verkauf sichergestellt ist, der künftige wirtschaftliche Vorteil aus der Nutzung des Vermögenswerts wahrscheinlich ist und die Ausgaben während der Entwicklung verlässlich bewertet werden können. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte werden ab ihrer Fertigstellung planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden dagegen aufwandswirksam erfasst und nicht aktiviert.

Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten finden keine Berücksichtigung in den Herstellungskosten, mit Ausnahme von qualifizierten Vermögenswerten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Die Abschreibung beginnt, wenn die Vermögenswerte im betriebsbereiten Zustand sind. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden Vermögenswerte von untergeordneter Bedeutung (< € 150) im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Ab 2008 werden Vermögenswerte mit einem Anschaffungswert von € 151 bis € 1.000 in einen Sammelposten aufgenommen und über 5 Jahre abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer pro Sachanlagen­gruppe ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Nutzungsdauer (in Jahren)	Abschreibungssatz (in %)
Gebäude	25,0 – 33,3	4,0 – 3,0
Nebenanlagen	20,0	5,0
Fertigungsmaschinen	3,0 - 10,0	33,3 - 10,0
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	3,0 - 10,0	33,3 - 10,0
Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle	3,0 – 5,0	33,3 – 20,0
Prüf- und Messmittel	2,0	50,0
Fuhrpark	4,0	25,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,0 – 10,0	33,3 - 10,0
EDV-Anlagen	4,0 – 6,0	16,7 - 25,0
Geringwertige Vermögensgegenstände (€ 151 – € 1.000)	5,0	20,0

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Sofern die Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, erfolgen die Änderungen gemäß IAS 8 prospektiv als Änderung von Schätzungen. Im Geschäftsjahr 2013 fanden keine Anpassungen der Nutzungsdauern statt.

Wertminderungen

Immaterielle und materielle Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Es erfolgt ein Vergleich von Buchwert und erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Werthaltigkeitstest erfolgt im Allgemeinen für den einzelnen Vermögenswert. Sofern dem Vermögenswert einzeln keine separaten Cash-In-Flows zuzuordnen sind, erfolgt der Werthaltigkeitstest auf der höheren Ebene, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit), für die Cash-In-Flows separat identifiziert werden können. Für den Werthaltigkeitstest für die hier genannten Vermögenswerte bildet in der Regel die rechtliche Einheit die Cash Generating Unit. Bei immateriellen Vermögenswerten und materi-

ellen Vermögenswerten, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, erfolgt eine Zuschreibung beim Wegfall der Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Geschäftswerte werden regelmäßig einmal pro Jahr - bei Vorliegen von Anhaltspunkten gegebenenfalls auch unterjährig - einer Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 unterzogen und bei Vorliegen von Abwertungsbedarf auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben. Eine Zuschreibung von Geschäftswerten erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung nicht. Im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung (Impairment-Test) wird der Buchwert der Cash Generating Unit inklusive dem zugeordneten Geschäftswert dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Bildung der Cash Generating Unit orientiert sich dabei an der niedrigsten Ebene, auf welcher der Geschäftswert für interne Managementzwecke überwacht wird. Diese Ebene bilden die strategischen Geschäftseinheiten (SGEs).

Leasing

Leasingverhältnisse, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 im Zugangszeitpunkt in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingraten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. die kürzere Vertragslaufzeit, wenn der Eigentumsübergang am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher ist. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die aktivierten Leasinggegenstände beinhalten Software, Immobilien, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, so dass sich über die Laufzeit ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Es gibt nur Transaktionen, bei denen die Gruppe elexis Leasingnehmer ist.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist eine vertragliche Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Hierzu gehören originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten.

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ist aus der Bilanz und der gesonderten Darstellung unter der Anhangangabe (32) ersichtlich. Die Risiken der Finanzinstrumente werden unter der Anhangangabe (32) ebenfalls näher erläutert.

Finanzinstrumente der Aktivseite werden gem. IAS 39 in die Kategorien "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" (mit den Unterkategorien "freiwillig zugeordnet" oder "zu Handelszwecken gehalten"), "bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen", "Kredite und Forderungen" und "zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" eingeordnet und entsprechend dieser Zuordnung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten bilanziert.

Freiwillig der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertete finanzielle Vermögenswerte" gibt es in der Gruppe elexis nicht, und damit wird von der Fair Value Option kein Gebrauch gemacht. Ebenso gibt es in der Gruppe elexis keine Finanzinstrumente der Kategorie "bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen".

Finanzielle Vermögenswerte werden bei Ihrer Erstbewertung grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Im Falle eines finanziellen Vermögenswertes, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden Transaktionskosten in die Bewertung mit einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ werden zugehörige Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. Der Zugang von Finanzinstrumenten wird für sämtliche Kategorien zum Erfüllungstag erfasst.

Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien:

- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.
- "bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen" sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit, über die sie gehalten werden. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.
- "Kredite und Forderungen" sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus Posten dieser Kategorie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt, soweit es sich nicht um kurzfristige Posten handelt und der Effekt aus der Aufzinsung immateriell ist.
- "zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" umfassen alle nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorien zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Veräußerung oder Wertminderung erfolgswirksam erfasst. In Fällen, in denen der Marktwert der finanziellen Vermögenswerte bestimmt werden kann, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Liegt kein notierter Marktpreis vor und kann keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen werden, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen erfasst.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes vorliegt. Wertminderungsbedarf wird dann als gegeben angesehen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswertes den zu erwartenden, zukünftig erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwertes aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Beim Wegfall der Gründe für eine Wertminderung wird eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen, dies gilt auch für eine Wertminderung auf Fremdkapitalinstrumente. Erfasste Wertminderungsverluste aus Eigenkapitalinstrumenten (z.B. GmbH-Beteiligungen) werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht.

a) Finanzbeteiligungen

Die Finanzbeteiligungen betreffen Anteile an Beteiligungsgesellschaften, die aufgrund ihrer nachrangigen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Sie wurden der Kategorie "zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" zugeordnet. Die Zugangsbewertung dieser Finanzanlagen erfolgt zum Zeitwert. Im Zeitpunkt der Anschaffung entspricht der Zeitwert in der Regel den Anschaffungskosten. Soweit kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese Beteiligungen aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Finanzbeteiligungen werden zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Vermögenswert auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird er auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist als Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows definiert. Die Wertminderung wird unter Berücksichtigung eventueller im Eigenkapital erfasster Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Einmal erfasste Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten werden nicht zugeschrieben.

b) Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die als finanzielle Positionen eingestuften langfristigen Forderungen und Vermögenswerte werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die Zugangsbewertung der langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu ihrem beizulegenden Wert. In der Regel entspricht dieser den Anschaffungskosten. Finanzielle Vermögenswerte dieser Position setzen sich im Wesentlichen aus dem langfristigen Anteil von Ausleihungen und Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen zusammen. Die Folgebewertung der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Kategorisierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn objektive Hinweise darauf hindeuten, dass die Forderung nicht vollständig einbringlich ist. Wertminderungsaufwendungen bzw. Erträge aus der Wertaufholung werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugewiesen und sind dem kurzfristigen Vermögen zugeordnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Zugangszeitpunkt mit ihrem Zeitwert angesetzt. Dieser entspricht in der Regel den Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgt hier entsprechend der Kategorisierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingestuft, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertberichtigungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits wertberichtigter Beträge werden ebenfalls gegen das Wertberichtigungskonto gebucht. Die Bildung und Auflösung der Wertberichtigungen erfolgt über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträge. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber den Kunden abgerechnete Lieferungen und Dienstleistungen ausgewiesen.

d) Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesene Finanzinstrumente werden im Wesentlichen der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Im Zugangszeitpunkt werden die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Wert angesetzt. In der Regel entspricht dieser den Anschaffungskosten. Finanzielle Vermögenswerte dieser Position setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften sowie dem kurzfristigen Anteil von Ausleihungen zusammen. Die Folgebewertung der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Kategorisierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Angemessene Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn objektive Hinweise darauf hindeuten, dass die Forderung nicht vollständig einbringlich ist. Wertminderungsaufwendungen bzw. Erträge aus der Wertaufholung werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

e) Kurzfristige Geldanlagen

Die kurzfristigen Geldanlagen bestehen aus kurzfristigen Geldanlagen bei Banken. Sie werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

f) Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente (Bankguthaben, Kassenbestand und Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen) sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzschulden und andere finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Schulden können nach IAS 39 der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertete finanzielle Schulden" (mit den Unterkategorien "freiwillig zugeordnet" oder "zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden") oder der Kategorie "übrige finanzielle Schulden" zugeordnet werden.

Freiwillig der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertete finanzielle Schulden" gibt es in der Gruppe elexis nicht und damit wird von der Fair Value Option kein Gebrauch gemacht. Derivative Finanzinstrumente, die der Kategorie "zu Handelszwecken gehalten" zuzuordnen sind, gibt es in der Gruppe elexis nicht. Alle übrigen finanziellen Schulden sind daher der Kategorie "übrige finanzielle Schulden" zugeordnet.

Alle Posten der Kategorie "übrige finanzielle Schulden" werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten erfasst, welche direkt der Emission der finanziellen Schuld zuzurechnen sind. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode vorgenommen. Jede Differenz zwischen Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Schuld unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Schulden gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Schulden werden dementsprechend unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Beizulegender Zeitwert

Beizulegender Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

In der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die in der Position Sonstige Forderungen und Vermögenswerte enthaltenen, nichtfinanziellen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten

Die nichtfinanziellen sonstigen Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten werden zu ihrem Verpflichtungswert ausgewiesen.

Steuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden steuerlichen Vorschriften ermittelt. Zur Anwendung kommen hierbei die steuerlichen Vorschriften der Länder, in denen die steuerlichen Einkünfte entstanden sind. Die laufenden Steuern werden in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen. Für noch nicht bezahlte Beträge werden Schuldposten gebildet.

Latente Steuern werden nach IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode hinsichtlich der temporären Differenzen bilanziert, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und dem bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses verwendeten entsprechenden Steuerwert ergeben. Im Allgemeinen werden latente Steuerschulden für alle steuerbaren temporären Differenzen gebildet und latente Steueransprüche (für temporäre Differenzen und Verlustvorträge), soweit ihre Realisierung/Nutzung wahrscheinlich ist. Ergibt sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- und Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche auf Vorfällen beruhen, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren, werden keine latenten Steuern angesetzt. Latente Steuern werden sowohl auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungsvorgängen berücksichtigt. Die Ermitt-

lung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht abgezinst. Die Buchwerte latenter Steueransprüche werden an jedem Stichtag überprüft und angepasst.

Latente Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochtergesellschaften entstehen, es sei denn, dass die Muttergesellschaft die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden nur auf den Betrag der Verlustvorträge angesetzt, für den es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein positives zu versteuerndes Einkommen zu ihrer Nutzung verfügbar ist.

Latente Steuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten kommt die Durchschnittsmethode zur Anwendung. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten und Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Langfristige Fertigungsaufträge

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung werden nach der Percentage-of-Completion-Method ermittelt.

Der Fertigstellungsgrad entspricht der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Teilleistung und wird entsprechend den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zum voraussichtlichen Gesamtaufwand ermittelt. Soweit die kumulierten Leistungen (angefallene Auftragskosten und anteilige Gewinne) die erhaltenen Anzahlungen im Einzelfall übersteigen, wird der aktivische Saldo zwischen kumulierter Leistung und erhaltener Anzahlung unter den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Verbleibt nach Abzug der für einen Fertigungsauftrag erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, erfolgt ein Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung. Zu erwartende Auftragsverluste werden bei der Bewertung der langfristigen Fertigungsaufträge berücksichtigt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten werden hierbei auch Trendanpassungen berücksich-

tigt. Außerdem beruhen diese Berechnungen im Wesentlichen auf Annahmen über den Abzinsungssatz sowie die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen. Die Bewertung dieser Verpflichtungen wird durch unabhängige Gutachter vorgenommen.

Die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse werden abgezinst, um die Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag anzusetzen. Der Abzinsungssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird, orientiert sich an Stichtagsrenditen erstrangiger festverzinslicher Industriefinanzen mit einer Restlaufzeit, die der Duration der Verpflichtung annähernd entsprechen.

Die bilanzierte Verpflichtung in der Bilanz entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden ergebnisneutral als Umbewertungen erfasst. Auf die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens werden latente Steuern berechnet, die ebenfalls gegen die entsprechende Eigenkapitalposition verrechnet werden. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird normalerweise ergebniswirksam verrechnet, soweit die Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung unverfallbar werden. Anderenfalls erfolgt eine lineare Verteilung über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit.

Soweit beitragsorientierte Pensionspläne bestehen, werden die im Austausch für die Arbeitsleistung zu zahlenden Beiträge in derjenigen Periode erfasst, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde (IAS 19.44).

Neben dem Planvermögen sind zur Deckung der Pensionsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen worden. Diese werden, soweit nicht an die Planberechtigten verpfändet, auf der Aktivseite unter den sonstigen langfristigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum aktuellen Wert der Police.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinliche Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt werden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Annahmen und Schätzungen sowie Ermessensausübung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Angabe von Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Ermessensausübung am Bilanzstichtag bezieht sich insbesondere auf:

- a) Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten

Die Gruppe elexis überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte. Die Überprüfung erfordert eine Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsge-

nerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist. Dazu müssen die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und angemessene Abzinsungssätze zur Ermittlung des Barwerts gewählt werden. Der Buchwert der Geschäfts- und Firmenwerte betrug zum 31. Dezember 2013 T€ 24.825 (Vorjahr: T€ 25.031). Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe (14) verwiesen.

b) Vermögenswerte des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn diese im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

c) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen hängt von einer Vielzahl von versicherungsmathematischen Annahmen ab. Diese Annahmen betreffen die anzuwendenden Zinssätze, die künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Rückstellungen unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2013 T€ 8.828 (Vorjahr: T€ 8.687). Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe (25) verwiesen.

d) Steuern

Die Gruppe elexis ist Steuersubjekt in unterschiedlichen Rechtskreisen. Die Ermittlung der Höhe des steuerpflichtigen Gewinns beruht auf der Beurteilung der Sachverhalte gemäß den gültigen Rechtsnormen und ihren Interpretationen. Die als Steueraufwand, Steuerschulden und Steuerforderungen ausgewiesenen Beträge basieren auf den getroffenen Annahmen. Insbesondere die Aktivierung von latenten Steueransprüchen auf steuerliche Verlustvorträge erfordert Schätzungen des künftig zur Verrechnung mit diesen Verlustvorträgen verfügbaren Gewinns. Zum späteren Zeitpunkt auftretende Unterschiede zu den getroffenen Schätzungen und Annahmen werden in der Periode erfasst, in der sie aufgetreten sind. Die Aufwendungen und Erträge aus solchen Unterschieden werden in der Periode erfasst, in der das Unternehmen von ihnen Kenntnis erlangt. Zum 31. Dezember 2013 betrug die gesamten Steueransprüche T€ 1.933 (Vorjahr: T€ 1.018), die Steuerschulden betrug T€ 3.754 (Vorjahr: T€ 2.071).

e) Entwicklungskosten

Zur Bestimmung, ob einzelne Entwicklungsprojekte zu aktivieren sind, sind unter anderem Einschätzungen notwendig, inwiefern der Gruppe elexis aus den Projekten ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und ob die Projekte realisierbar sind. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten zum 31. Dezember 2013 beträgt T€ 5.771 (Vorjahr: T€ 5.281).

f) Langfristige Fertigung

Die Gruppe elexis bilanziert langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode. Bei dieser Methode kommt es besonders auf die sorgfältige Abschätzung des Fertigstellungsgrades an. Die wesentlichen relevanten Schätzgrößen sind dabei die Gesamtauftragskosten, die noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der Gesamtauftragslös und die Auftragsrisiken. Die Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen betragen zum 31. Dezember 2013 T€ 1.884 (Vorjahr: T€ 2.510). Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen betragen zum 31. Dezember 2013 T€ 6.902 (Vorjahr: T€ 4.713). Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe (19) verwiesen.

g) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen sind Schulden, bei denen eine Ungewissheit bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit besteht. Die Bilanzierung von Rückstellungen erfordert eine Einschätzung über die Höhe der Schuld bzw. über die Eintrittswahrscheinlichkeit und den Eintrittszeitpunkt der Fälligkeit. Das Ergebnis der Schätzung entscheidet über die Passivierung der Schuld bzw. ihren Ausweis als Eventualverbindlichkeit. Bezieht sich die Ungewissheit auf die Höhe der Schuld, ist eine Einschätzung des künftigen Mittelabflusses notwendig. Insbesondere die Rückstellungen für Risiken aus Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten unterliegen den genannten Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2013 wurden sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 8.815 (Vorjahr: T€ 8.226) passiviert, davon betrafen T€ 1.504 (Vorjahr: T€ 1.536) Risiken aus Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten. Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Langzeit-/Lebenszeitarbeitskonten und Altersteilzeit betragen T€ 3.021 (Vorjahr: T€ 3.022). Zur Deckung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten und Altersteilzeit sowie der Risiken aus Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten bestand ein Planvermögen in Höhe von T€ 4.107 (Vorjahr: T€ 3.535). Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von T€ 5.042 (Vorjahr: T€ 6.176).

Neben der Ermessensausübung sind Annahmen und Schätzungen erforderlich, insbesondere bei der Bilanzierung und Bewertung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern im Sachanlagevermögen sowie für die Bewertung von Eventualverbindlichkeiten und Rückstellungen.

Segmentinformationen

Die Gruppe elexis ist in den Geschäftsbereichen **High Quality Automation** und **High Precision Automation** tätig. Die Geschäftsbereiche sind so aufgegliedert, wie sie der internen Organisations- und Managementstruktur der Gruppe entsprechen. Die Bestimmung der Geschäftsbereiche basiert insbesondere auf der internen Berichtsstruktur und Ergebnisverantwortung. Sie bildet die unterschiedlichen Produktbereiche und Geschäftsmodelle innerhalb der Gruppe elexis ab. Die interne Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der externen Rechnungslegung unter Anwendung der IFRS.

Transaktionen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgen zu marktüblichen Verrechnungspreisen. Intersegmentäre Umsatzerlöse werden nur im geringen Umfang getätigt.

High Quality Automation

Die Geschäftstätigkeit dieses Geschäftsbereiches erstreckt sich auf die Herstellung und den Vertrieb von folgenden strategischen Produkten:

- kompletten Bahn- und Bandlaufregelungen, die den exakten Lauf von in Bearbeitung befindlichen schnell laufenden Materialbahnen (z. B. Metall, Papier, Folie, Gummi) automatisiert regeln;
- Systemen, die die Materialqualität der Bahnen überprüfen (z.B. Zugfestigkeit, Rauigkeit und Optimierung der Zinkschichtdicke bei Metallbändern);
- Bahnbeobachtungssystemen und Bildverarbeitungssystemen zur Fehlererkennung und aktiven Fehlerkontrolle von bedruckten Warenbahnen;
- elektrohydraulischen Bremslüftgeräten und weiteren Produkten für die Hebezeug- und Förder-technik (Antriebstechnik).

Die in diesem Geschäftsbereich tätigen konsolidierten Gesellschaften sind die

EMG Automation GmbH, Wenden

BST International GmbH, Bielefeld

BST ProControl GmbH, Wenden

BST PRO MARK Inc., Elmhurst, USA

AccuWeb Inc., Madison, USA

EMG USA Inc., Warren, USA

EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda., Belo Horizonte, Brasilien

BST Japan Ltd., Osaka, Japan

BST International (Shanghai) Co., Ltd., VR China

EMG Automation (Beijing) Ltd., VR China

High Precision Automation

In diesem Geschäftsbereich ist die HEKUMA GmbH, Eching, tätig. Hier werden automatisierte Handlingsysteme für schnelle Fertigungsprozesse mit sehr kurzen Zykluszeiten hergestellt, die den Materialfluss von Kunststoff-Spritzteilen übernehmen und gegebenenfalls darüber hinaus weitere automatisierte Fertigungsschritte integrieren.

Überleitung

Unter der „Überleitung“ werden nicht-operative, segmentübergreifende Aktivitäten der Holdinggesellschaft (elexis AG, Wenden) sowie Eliminierungen gruppeninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Im Geschäftsjahr 2013 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse der Gruppe elexis getätigt.

Segmentinformationen

	High Quality Automation		High Precision Automation		Überleitung		Gruppe elexis	
in T€	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse gesamt	130.568	140.800	41.168	27.224	- 10	-24	171.726	168.000
Innen-Umsatzerlöse	-	-	- 10	- 24	10	24	-	-
Umsatzerlöse	130.568	140.800	41.158	27.200	-	-	171.726	168.000
Segmentergebnis (EBIT)								
Operatives Ergebnis (EBIT)	14.267	20.524	6.419	2.826	- 1.119	- 1.407	19.567	21.943
Umsatzrendite (EBIT)	10,9%	14,6%	15,6%	10,4%			11,4%	13,1%
Zinserträge	470	662	5	0	10	59	485	721
Zinsaufwendungen	1.803	1.449	250	388	- 422	-337	1.631	1.500
Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.302	4.709	523	422	-	-	6.825	5.131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.568	19.737	6.122	2.394	- 3.297	- 1.011	18.393	21.120
Ertragsteuern	5.764	6.093	1.113	853	- 539	- 82	6.338	6.863
Vermögenswerte								
Segmentvermögen	126.851	125.845	36.510	29.059	661	-1.488	164.022	153.416
Sonstige Beteiligungen	2.693	2.693	-	-	942	792	3.635	3.485
Gesamtvermögen	129.544	128.538	36.510	29.059	1.603	-696	167.657	156.901
Investitionen in das langfristige Vermögen	6.879	5.698	3.882	777	150	450	10.911	6.925
Schulden								
Segmenteschulden	46.553	48.429	23.001	20.513	2.953	1.708	72.507	70.650
Intersegmentäre Schulden	10.528	13.703	2.665	222	- 13.193	-13.925	-	-
Gesamtschulden	57.081	62.132	25.666	20.735	- 10.240	-12.217	72.507	70.650
Mitarbeiter (Stichtag, o. Auszubildende)	756	748	168	144	4	5	928	897

Die regionale Segmentierung der Außenumsätze, Vermögenswerte und Investitionen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Umsatzerlöse		
Deutschland	51.916	64.862
Übriges Europa	37.192	38.934
Amerika	47.078	23.661
Asien/Australien	34.317	39.706
Afrika	1.223	837
	171.726	168.000
Vermögenswerte		
Deutschland	114.460	106.530
Amerika	36.038	34.114
Asien/Australien	17.159	16.257
	167.657	156.901
Investitionen in das langfristige Vermögen (inkl. Finanzierungsleasing)		
Deutschland	10.551	5.973
Amerika	145	686
Asien/Australien	215	266
	10.911	6.925

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geographischen Regionen wird auf die Segmentinformationen verwiesen. In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von T€ 132.104 (Vorjahr: T€ 144.977), aus Dienstleistungen/Service in Höhe von T€ 4.358 (Vorjahr: T€ 6.134) und aus langfristiger Fertigung in Höhe von T€ 35.264 (Vorjahr: T€ 16.889) enthalten.

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten beinhalten die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Leistungen sowie Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Neben den direkt zurechenbaren Material- und Personalkosten gehören hierzu die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Herstellungskosten sind die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 7.735 in 2013 und T€ 8.426 in 2012 enthalten. Auf Vorräte sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 697 in 2013 erfolgswirksam gebildet worden (Vorjahr: T€ 273).

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Personalaufwendungen	17.004	15.476
Provisionen	5.459	5.917
Reisekosten	2.195	2.149
Ausgangsfrachten	1.460	1.330
Fremde Dienstleistungen	2.160	1.957
Werbung	1.301	1.310
Versandmaterial	649	648
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	368	451
Kosten ausländischer Vertriebsbüros	600	768
Andere Aufwendungen	5.411	5.224
Gesamt	36.607	35.230

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Personalaufwendungen	6.798	6.474
Rechts- und Beratungskosten	674	797
Fremde Dienstleistungen	413	660
Versicherungen	788	781
Reisekosten	370	389
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	208	307
Mieten und Pachten	285	271
Andere Aufwendungen	530	523
Gesamt	10.066	10.202

(5) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge der Gruppe elexis setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Kursgewinne	469	655
Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen	626	968
Erträge aus dem Abgang des Stellantriebsgeschäfts	-	900
Kostenerstattungen, Weiterbelastungen	327	254
Erträge aus der Auflösung abgegrenzter, nicht benötigter Nachlaufkosten	550	155
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	347	281
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	266	-
Übrige	986	755
Gesamt	3.571	3.968

(6) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen der Gruppe elexis beinhalten:

in T€	2013	2012
Kursverluste	634	771
Aufwendungen für Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	188	260
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsausfälle	537	489
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	20	192
Aufwendungen für Akquisitionen	-	153
Verluste aus Anlagenabgängen	96	139
Übrige	698	1.082
Gesamt	2.173	3.086

(7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2013	2012
Zinserträge	485	721
Zinsaufwand Bankdarlehen	-1.135	- 696
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-180	- 397
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-315	- 408
Bank- und Avalgebühren	-29	- 43
Finanzergebnis	- 1.174	- 823

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in T€	2013	2012
Laufende Steuern		
Inland	-3.334	-1.802
Ausland	-1.119	-1.195
Periodenfremde Ertragsteuern	-853	-29
Summe laufende Steuern	-5.306	-3.026
Latente Steuern	-1.032	-3.837
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.338	-6.863

Die inländischen Ertragsteuern werden mit 30,80% (2012: 30,22%) des geschätzten steuerpflichtigen Gewinns berechnet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen [USA: 40,00% (Vorjahr: 36,00%), Brasilien: 34,00% (Vorjahr: 23,08%), Japan: 36,90% (Vorjahr: 35,60%); China 25,00% (Vorjahr: 25,00%)] berechnet. Periodenfremde Ertragsteuern im Jahr 2013 resultieren im Wesentlichen aus der Bildung von Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Betriebsprüfung T€ 1.108 inkl. Zinsen. Im Vorjahr wurden Erstattungen von Ertragsteuervorauszahlungen in Höhe von T€ 81 und Ertragsteuernachzahlungen in Höhe von T€ 85 berücksichtigt.

Der latente Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung von latenten Steueransprüchen auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge. Zum 31. Dezember 2013 verfügt die Gruppe elaxis über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 2.394 (Vorjahr: T€ 9.110) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 2.905 (Vorjahr: T€ 2.567), die aus laufenden Verlusten der elaxis AG resultieren. Im Vorjahr waren die Verlustvorträge weitestgehend auf die kumulierten Verluste der HEKUMA (alt) zurückzuführen. Diese sind im laufenden Geschäftsjahr vollständig genutzt worden. Zusätzlich verfügt die Gruppe elaxis über steuerliche Verlustvorträge in Japan von T€ 679 (Vorjahr: T€ 639).

Die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge und die damit verbundenen Steuerentlastungen sind aus der individuellen Unternehmens- bzw. Steuerplanung für einen Zeitraum von 2 Jahren abgeleitet. Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von T€ 678 wurden nicht angesetzt, da deren voraussichtliche Nutzung außerhalb des Planungszeitraums liegt. Die Verlustvorträge unterliegen keiner zeitlichen Nutzungsbeschränkung.

Insgesamt resultieren aus der Veränderung der latenten Steuern auf Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2013 Steueraufwendungen in Höhe von T€ 407 (Vorjahr: T€ 2.439). Latente Steuerschulden auf Geschäftswerte resultieren aus der steuerlichen Abschreibung des aktivierten Geschäfts- und Firmenwertes der HEKUMA GmbH und der AccuWeb Inc. Entsprechend des Impairment-Only-Approach nach IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) / IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) findet, anders als nach den steuerlichen Vorschriften, keine laufende Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts statt.

Darüber hinaus haben sich aus der Umkehrung von weiteren temporären Differenzen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von T€ 625 (Vorjahr: Ertrag T€ 1.076) ergeben.

Die Effekte führten in Summe zu einem Aufwand aus latenten Steuern von T€ 1.032 (Vorjahr: T€ 3.837).

Im Geschäftsjahr 2013 sind weiterhin latente Steuern in Höhe von T€ 322 (Vorjahr: T€ 438) aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf Pensionen und Währungsumrechnung T€ 58 (Vorjahr: T€ 48) über das Eigenkapital ergebnisneutral verrechnet worden. Aus den erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern besteht zum 31. Dezember 2013 eine latente Steuerschuld in Höhe von T€ 1.092 (Vorjahr: T€ 770).

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (sog. „Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern bilanziert. Zum Stichtag beträgt die Summe temporärer Differenzen T€ 25 (Vorjahr: T€ 415). Latente Steuerschulden auf den Beteiligungsansatz wurden insoweit nicht gebildet, als die Gesellschaft den Umkehreffekt beeinflussen kann und soweit es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden	latente Steuer- schulden
Immaterielle Vermögenswerte	3	-	3.719	3.227
Sachanlagen	15	335	1.318	384
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	12	34	747
Kurzfristige Vermögenswerte	2.814	650	979	309
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.060	1.475	233	107
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	583	353	3.044	406
Verlustvorträge	849	1.302	-	-
Sonstige	182	-	-	-
	7.506	4.127	9.327	5.180
Saldierung	- 5.573	- 3.109	- 5.573	- 3.109
Gesamt	1.933	1.018	3.754	2.071
davon nach 12 Monaten nutzbar	257	945	2.258	1.461
davon innerhalb von 12 Monaten nutzbar	1.676	73	1.496	610

Latente Steuern wurden saldiert, soweit die Saldierungsvoraussetzungen des IAS 12 vorlagen.

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.393	21.120
Ertragsteuersatz der elexis AG	30,80%	30,22%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-5.665	-6.382
Effekt unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	312	500
Steuereffekt durch steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	-277	-501
Steuerertrag/-aufwand aus Vorperioden	-512	-28
Veränderung Bewertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	65	-389
Sonstiger Steueraufwand/-ertrag	-261	-63
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.338	-6.863
Effektiver Steuersatz	34,46%	32,50%

Der Ertragsteuersatz von 30,80% für 2013 (Vorjahr: 30,22%) basiert auf der deutschen Körperschaftsteuer von 15,00%, dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,50% und einer durchschnittlichen Gewerbesteuer von 15,00%. Durch die oben genannten Effekte ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 34,46% (Vorjahr: 32,50%).

(9) Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis

Hierbei handelt es sich um anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile aus der Tochtergesellschaft EMG Automation (Beijing) Ltd., Beijing/VR China.

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.777	49.656
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.263	5.134
Gesamt	57.040	54.790

(11) Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	52.930	48.550
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung und Altersversorgung	7.467	7.073
Gesamt	60.397	55.623

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die Aufwendungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne enthalten. Nicht enthalten sind finanzielle Posten, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden (Zinsaufwand Pensionsrückstellungen).

(12) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Praktikanten), gemäß § 267 Abs. 5 HGB, betrug:

Anzahl Personen	2013	2012
Produktion/Entwicklung/Konstruktion	524	505
Vertrieb	243	227
Einkauf/Materialwirtschaft	68	65
Verwaltung	87	94
Gesamt	922	891

(13) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses in Höhe von T€ 11.700 (Vorjahr: T€ 13.658) durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien ermittelt. Die elexis AG hat 9.200.000 Stammaktien emittiert. Damit ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von € 1,27 (= T€ 11.700 / 9.200.000 Aktien) [Vorjahr: € 1,48 (= T€ 13.658 / 9.200.000 Aktien)].

Es bestehen keine verwässernden Effekte.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von T€ 1.104 (entspricht 0,12 €/Aktie) auszuschütten.

Im Mai 2013 ist eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von T€ 1.380 (entspricht 0,15 €/Aktie) ausgeschüttet worden. Die im Geschäftsjahr 2012 für das Geschäftsjahr 2011 ausgeschüttete Dividende betrug T€ 2.484 (entspricht 0,27 €/Aktie).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(14) Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Geschäftswerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Geschäfts- werte	aktivierte Entwicklungs- kosten	Patente, Lizenzen, und sonstige immaterielle Vermögens- werte	davon aus Finanzierungs- leasing	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2012	35.595	5.902	10.812	-	52.309
Erstkonsolidierungseffekte	5.362	-	8.627	-	13.989
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zugänge	-	2.627	914	-	3.541
Abgänge	-	-	- 1.381	-	- 1.381
Währungskursänderungen	-	-	- 10	-	- 10
Stand 31.12.2012	40.957	8.529	18.962	-	68.448
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zugänge	-	2.078	980	-	3.058
Abgänge	-	- 41	- 51	-	- 92
Währungskursänderungen	- 206	-	- 322	-	- 528
Stand 31.12.2013	40.751	10.566	19.569	-	70.886
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2012	15.926	1.610	8.938	-	26.474
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zugänge Abschreibungen	-	1.134	711	-	1.845
Zugänge Wertminderungen	-	504	-	-	504
Abgänge Abschreibungen	-	-	- 1.357	-	- 1.357
Abgänge Wertminderungen	-	-	-	-	-
Währungskursänderungen	-	-	- 4	-	- 4
Stand 31.12.2012	15.926	3.248	8.288	-	27.462
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zugänge Abschreibungen	-	1.587	1.151	-	2.738
Zugänge Wertminderungen	-	-	-	-	-
Abgänge Abschreibungen	-	- 40	- 19	-	- 59
Abgänge Wertminderungen	-	-	-	-	-
Währungskursänderungen	-	-	- 24	-	- 24
Stand 31.12.2013	15.926	4.795	9.396	-	30.117
Buchwerte					
Stand 31.12.2012	25.031	5.281	10.674	-	40.986
Stand 31.12.2013	24.825	5.771	10.173	-	40.769

Die Geschäftswerte verteilen sich im Einzelnen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (rechtliche Einheiten) bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

in T€	2013	2012*)
High Precision Automation	16.391	16.391
High Quality Automation / "Nicht-Metall"	8.059	8.265
High Quality Automation / "Metall"	375	375
Gesamt	24.825	25.031

*) Werte an endgültige Kaufpreisallokation der AccuWeb Inc. angepasst.

Der Anstieg der Geschäftswerte gegenüber den im Vorjahr in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Quality Automation/"Nicht-Metall" veröffentlichten Werten resultiert aus der Aktualisierung der vorläufigen Kaufpreisallokation für die im Dezember 2012 erworbene AccuWeb Inc.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und der Nutzungswert werden auf der Grundlage eines Discounted Cashflow Modells ermittelt, wobei der beizulegende Zeitwert aus externer Sicht und der Nutzungswert aus unternehmensinterner Sicht bestimmt werden. elexis ermittelt dabei vordergründig den Nutzungswert. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten würden – falls vorhanden – Markttransaktionen oder Bewertungen Dritter für ähnliche Vermögenswerte berücksichtigt.

Der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes und des Nutzungswertes liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen Planung für eine Detailperiode von drei Jahren basieren. In diese Planungsrechnungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Bei der Ermittlung werden auch unterschiedliche Szenarien herangezogen. Für die über die Detailplanungsperiode hinausgehenden Cashflow-Annahmen werden auf Basis von Vergangenheitsanalysen und Zukunftsprognosen Wachstumsraten ermittelt. Die im Impairment-Test verwendete Wachstumsrate beträgt 0,5% (Vorjahr: 0,5%). Der verwendete Wert überschreitet nicht die langfristige durchschnittliche Wachstumsrate für die Märkte, in denen die einzelnen Einheiten tätig sind.

Die zur Diskontierung verwendeten Kapitalkosten werden bei elexis als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet, wobei die zugrunde liegende Kapitalstruktur anhand von Vergleichsunternehmen derselben Branche (Peer Group) festgelegt wird. Beide Komponenten werden aus verfügbaren Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Um den unterschiedlichen Rendite-/Risikoprofilen der strategischen Geschäftseinheiten der Gruppe elexis Rechnung zu tragen, werden individuelle Kapitalkosten ermittelt. Die zur Diskontierung herangezogenen Vorsteuer-Zinssätze betragen im Geschäftsbereich High Precision Automation 11,9% (Vorjahr: 11,5%), im Geschäftsbereich High Quality Automation / „Nicht-Metall“ 12,9% (Vorjahr: 11,4%) und im Geschäftsbereich High Quality Automation / „Metall“ 17,6% (Vorjahr: 14,9%).

Der für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführte Impairment-Test hat in den Geschäftsbereichen High Precision Automation und High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und „Metall“ die angesetzten Buchwerte bestätigt. Im Rahmen einer erfolgten Sensitivitätsanalyse werden mögliche Auswirkungen von Änderungen der Wachstumsrate oder der Kapitalkosten analysiert. Hierbei erfolgen die Analysen im Hinblick auf realistische Veränderungen. Bei einer um 0,5 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate läge der erzielbare Betrag in den Geschäftsbereichen High Precision Automation und High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und „Metall“ über dem Buchwert und es ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf. Würden die im Rahmen des Werthaltigkeitstests verwendeten Kapitalkosten um jeweils einen Prozentpunkt erhöht, läge der erzielbare Betrag in den Geschäftsbereichen High Precision Automation sowie High Quality Automation / „Nicht-Metall“ und im Geschäftsbereich High Quality Automation / „Metall“ deutlich über dem Buchwert und es ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf. Auch bei gleichzeitiger Änderung der genannten Parameter Wachstumsrate und Kapitalkosten wie oben beschrieben, ergäbe sich in den Geschäftsbereichen kein Wertminderungsbedarf.

Bei einem Grenzkapitalkostensatz von 24,4% nach Steuern würde, bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte, der erzielbare Betrag dem Buchwert des Geschäftsbereichs High Precision Automation entsprechen. Für den Geschäftsbereich High Quality Automation / „Nicht-Metall“ führt die Erhöhung des Zinssatzes auf 11,5% nach Steuern, bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte, zu einem Absinken des erzielbaren Betrages auf den Buchwert. Für den Geschäftsbereich High Quality Automation / „Metall“ wurde analog ein Grenzkapitalkostensatz nach Steuern von 17,1% ermittelt.

Aus Entwicklungsprojekten entstandene immaterielle Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungen für neue Produkte sowie spezifische Softwarelösungen. Zum 31. Dezember 2013 waren aus den Entwicklungsprojekten resultierende immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 5.771 (Vorjahr: T€ 5.281) bilanziert. Im Vorjahr wurde aus der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 durchgeführten Bewertung der aktivierten Entwicklungsprojekte aufgrund der gesunkenen Ertragserwartung für bestimmte Projekte eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 504 vorgenommen. Im Berichtsjahr 2013 wurden die Buchwerte bestätigt. Aus laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten entstanden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 7.735 (Vorjahr: T€ 8.426), die unmittelbar erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung unter den Herstellungskosten erfasst wurden.

(15) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	davon aus Finanzier- ungs- leasing	Technische Anlagen und Maschinen	davon aus Finanzier- ungs- leasing	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	davon aus Finanzier- ungs- leasing	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten								
Stand 01.01.2012	25.002	7.772	14.013	-	16.775	3.078	44	55.834
Erstkonsolidierung	1.823	-	60	-	195	-	-	2.078
Zugänge	827	384	401	-	971	109	748	2.947
Abgänge	- 615	-	- 1.036	-	- 2.577	- 31	-	- 4.228
Umbuchungen	-	-	33	-	1	-	- 34	-
Währungskursänderungen	- 90	-	- 104	-	- 80	-	-	- 274
Stand 31.12.2012	26.947	8.156	13.367	-	15.285	3.156	758	56.357
Zugänge	3.053	-	507	-	957	-	3.186	7.703
Abgänge	- 2.020	-	- 363	-	- 215	-	- 236	- 2.834
Umbuchungen	3.266	-	- 123	-	267	-	- 3.410	-
Währungskursänderungen	- 157	-	- 173	-	- 140	-	-	- 470
Stand 31.12.2013	31.089	8.156	13.215	-	16.154	3.156	298	60.756
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2012	13.582	3.193	10.603	-	14.108	2.940	-	38.293
Zugänge	1.015	369	616	-	1.151	88	-	2.782
Abgänge	- 597	-	- 871	-	- 2.467	- 31	-	- 3.935
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungskursänderungen	- 23	-	- 74	-	- 51	-	-	- 148
Stand 31.12.2012	13.977	3.562	10.274	-	12.741	2.997	-	36.992
Zugänge	2.430	370	563	-	1.094	52	-	4.087
Abgänge	- 1.716	-	- 109	-	- 104	-	-	- 1.929
Umbuchungen	- 152	-	152	-	-	-	-	-
Währungskursänderungen	- 40	-	- 117	-	- 87	-	-	- 244
Stand 31.12.2013	14.499	3.932	10.763	-	13.644	3.049	-	38.906
Buchwerte								
Stand 31.12.2012	12.970	4.594	3.093	-	2.544	159	758	19.365
Stand 31.12.2013	16.590	4.224	2.452	-	2.510	107	298	21.850

Der Finanzierungsleasingvertrag für Grundstücke und Bauten betrifft das Betriebsgebäude der BST International GmbH, Bielefeld; der Vertrag besitzt eine Restlaufzeit bis 2020. Für das Gebäude wurde eine Kaufoption zum Ende der vertraglichen Laufzeit vereinbart. Die EMG Automation GmbH, Wenden, hat hierfür zusätzlich eine Mieteintrittsverpflichtung abgegeben. Die Finanzierungsleasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung besitzen eine durchschnittliche Restlaufzeit von 1 bis 3 Jahren. Eine vorzeitige Kündigung dieser Verträge ist grundsätzlich nicht möglich. Die vereinbarten Zinssätze der Leasingverträge betragen 3,3% p. a. bis 4,2% p.a. (Vorjahr: 3,4% p. a. bis 4,4% p. a.).

Projekte zur Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten bestanden nicht.

Zum 31. Dezember 2013 bestand ein Bestellobligo für Sachanlagen in Höhe von T€ 540 (Vorjahr: T€ 2.936).

(16) Finanzbeteiligungen

Die Finanzbeteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.2012	5.488	5.488
Zugänge	497	497
Abgänge	-	-
Stand 31.12.2012	5.985	5.985
Zugänge	150	150
Abgänge	-	-
Stand 31.12.2013	6.135	6.135
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.2012	2.500	2.500
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Stand 31.12.2012	2.500	2.500
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Stand 31.12.2013	2.500	2.500
Buchwerte		
Stand 31.12.2012	3.485	3.485
Stand 31.12.2013	3.635	3.635

Die Finanzanlagen betreffen insbesondere die elexis beta GmbH, Wenden, mit einem Buchwert von T€ 2.236 (Vorjahr: T€ 2.236). Die Zugänge des Geschäftsjahres betrafen eine Kapitalerhöhung bei der elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China. Die Zugänge des Vorjahres betrafen eine Kapitalerhöhung bei der elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China, und den Erwerb von Anteilen an der BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Şirketi, Istanbul/Türkei.

Da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(17) Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.165 (Vorjahr: T€ 1.167) betreffen Ausleihungen mit T€ 1.024 (Vorjahr: T€ 1.001) und sonstige Vermögenswerte mit T€ 141 (Vorjahr: T€ 166). Von den Ausleihungen sind T€ 47 (Vorjahr: T€ 58) innerhalb von 12 Monaten, T€ 304 (Vorjahr: T€ 216) zwischen 13 und 60 Monaten und T€ 673 (Vorjahr: T€ 727) nach 60 Monaten fällig.

Die in diesem Posten enthaltenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind weder wertgemindert noch überfällig.

(18) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.949	11.273
Unfertige Erzeugnisse	7.464	7.754
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.667	1.520
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	346	306
Gesamt	22.426	20.853

Auf Vorräte mit einem Buchwert von T€ 1.406 (Vorjahr: T€ 1.337) wurden bis zum 31. Dezember 2013 kumulierte Wertberichtigungen von T€ 855 (Vorjahr: T€ 844) gebildet.

(19) Langfristige Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge, die noch nicht teilschluss- oder schlussabgerechnet sind, werden unter Anwendung von IAS 11 entsprechend dem Leistungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Method) erfolgswirksam berücksichtigt.

in T€	31.12.2013 Aktivische Salden	31.12.2012 Aktivische Salden	31.12.2013 Passivische Salden	31.12.2012 Passivische Salden
Für langfristige Fertigungsaufträge angefallene Kosten	4.235	3.332	2.074	442
Gewinnanteile/"-" Verlustanteile	3.355	1.865	1.212	265
Zwischensumme	7.590	5.197	3.286	707
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-5.706	-2.687	-10.188	-5.420
Gesamt	1.884	2.510	-6.902	-4.713

Die zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2013 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr i. H. v. T€ 887 (Vorjahr: T€ 1.279).

Nicht wertgeminderte überfällige Forderungen bestanden am Stichtag wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert in T€	davon zum Abschlussstichtag überfällig und wertgemindert	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate
31.12.2013	29.574	578	6.320	3.284	50	7
31.12.2012	29.275	718	6.036	192	460	1.273

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2013	2012
Stand Wertberichtigungen am 01.01.	449	690
Kursdifferenzen	-2	7
Zuführungen	88	72
Verbrauch	-84	-39
Auflösung	-5	-281
Stand Wertberichtigungen am 31.12.	446	449

Aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen entstand zusätzlich ein Aufwand in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 131). Dem gegenüber entstanden Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 7).

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen bzw. Eingängen von ausgebuchten Forderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

(21) Forderungen aus Ertragsteuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern betragen zum 31. Dezember 2013 T€ 1.012 (Vorjahr: T€ 1.042).

(22) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften	922	725
Aktive Rechnungsabgrenzung	397	488
Forderungen gegen Mitarbeiter	110	47
Forderungen aus Steuern	486	3
Übrige	132	1.193
Gesamt	2.047	2.456

Auf Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften sind keine Wertberichtigungen (Vorjahr: T€ 0) gebildet worden. Sämtliche finanzielle und auch übrige Forderungen und Vermögenswerte in diesem Posten sind nicht überfällig.

(23) Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Sichteinlagen bei Banken sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

(24) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der elexis AG beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert € 23.552.000 und ist eingeteilt in 9.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede nennwertlose Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,56.

	2013	2012
Anzahl Aktien am 01.01.	9.200.000	9.200.000
Anzahl Aktien am 31.12.	9.200.000	9.200.000

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2010 ist der Vorstand der elexis AG ermächtigt, bis zum 19. November 2015 eigene Aktien von insgesamt bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zeitgleich ist die gleichlautende Ermächtigung aus dem Vorjahr aufgehoben worden.

Die Kapitalrücklage von T€ 3.555 resultiert aus dem Agio aus der im Geschäftsjahr 1999 durchgeführten Kapitalerhöhung der elexis AG.

Die Position "Angesammelte Ergebnisse" umfasst die thesaurierten Ergebnisse, den Gewinnvortrag, das Ergebnis des laufenden Jahres sowie die direkt im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und des zugehörigen Planvermögens. Diese werden nach Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern direkt in der Position "Angesammelte Ergebnisse" verrechnet (wir verweisen zudem auf die entsprechenden Erläuterungen in Anmerkung (25) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Die Position sonstige Rücklagen enthält den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung.

Der kumulierte Bestand der erfolgsneutral erfassten Bestandteile der Eigenkapitalposten „Angesammelte Ergebnisse“, „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ und „Nicht beherrschende Anteile“ setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	Versicherungsmathematische Gewinne/"-" Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	Latente Steuern	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung nicht beherrschende Anteile	Erfolgsneutral erfasste Eigenkapitalbestandteile gesamt
Stand 01.01.2012	- 1.074	332	2.293	564	2.115
Zugänge	- 1.411	438	- 829	- 34	- 1.836
Abgänge	-	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung in die Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2012	- 2.485	770	1.464	530	279
Zugänge	- 1.023	322	- 700	- 29	- 1.430
Abgänge	-	-	-	-	-
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung in die Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	- 3.508	1.092	764	501	- 1.151

Erfolgsneutral erfasste Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie darauf entfallende latente Steuern können später nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen können Beträge aus dem Ausgleichsposten für Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Auf die direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen entfallen die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten latenten Steuern:

in T€	2013			2012		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 729	-	- 729	- 863	-	- 863
Sonstige Änderungen	-	-	-	-	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne "+"/ Verluste "-" aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 1.023	322	- 701	- 1.411	438	- 973
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	- 1.752	322	- 1.430	- 2.274	438	- 1.836

Unter Transaktionen mit Gesellschaftern in der Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden Dividenden und Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter dargestellt.

Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das den Aktionären der elexis AG zustehende Eigenkapital stieg im Geschäftsjahr 2013 um 10,5%. Der Anstieg resultiert aus dem laufenden Ergebnis der Gruppe elexis. Dem Anstieg wirkt die Auszahlung der Dividende für das Jahr 2012 entgegen. Insgesamt stieg trotz der Ausschüttung die Eigenkapitalquote (ohne Minderheitenanteile) von 54,1% zum 31. Dezember 2012 auf 55,9% zum 31. Dezember 2013.

Für die Gruppe elexis ist es wichtig, unterschiedliche Finanzierungsoptionen zu erhalten und die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Dieses wird durch das aktive Management des in der folgenden Tabelle definierten Gesamtkapitals gewährleistet.

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	93.792	84.874
Anteil am Gesamtkapital (in %)	84,0	78,5
- Langfristige Finanzschulden	10.726	14.886
- Kurzfristige Finanzschulden	7.073	8.310
Finanzschulden	17.799	23.196
Anteil am Gesamtkapital (in %)	16,0	21,5
Gesamtkapital (Eigenkapital o. Anteil Fremder + Finanzschulden)	111.591	108.070

Der Anteil des Eigenkapitals (ohne Minderheitenanteile) am Gesamtkapital stieg im Geschäftsjahr 2013 von 78,5% auf 84,0%.

Die elexis AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Verpflichtungen zur Bildung von Kapitalrücklagen.

(25) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gruppe elexis verwaltet leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer ihrer in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen. Nach diesen Plänen haben einige Arbeitnehmer Anspruch auf Leistungen ab Gewährung der Sozialversicherungsrente. Leistungsansprüche entstehen ebenso im Invaliditätsfall oder als Hinterbliebenenrente.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) berechnet worden. Bei diesem Verfahren werden auch zukünftige Rententrends mit einbezogen. Für einen Pensionsplan besteht eine Rückdeckungsversicherung, die an den Planberechtigten verpfändet wurde. Nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat wurde zur Errichtung eines Contractual Trust Agreements (CTA) am 4. Juli 2007 der elexis-Pension-Trust e.V., Wenden, gegründet. Zweck des Vereins ist die treuhänderische Verwaltung von Vermögen zur Finanzierung künftiger Rentenzahlungsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Alternteilzeit und Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten an Beschäftigte bestimmter inländischer Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr erfolgte die Dotierung des CTA in Höhe von T€ 450 (Vorjahr: T€ 548). Alle anderen Pensionspläne sind nicht direkt gedeckt. Der bestehende Pensionsplan ist seit 1997 für neu eingestellte Mitarbeiter geschlossen. Für die Begünstigten des Pensionsplans ist der Besitzstand seit 1999 eingefroren.

Die Bewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne wird jährlich von unabhängigen Gutachtern vorgenommen. Der Bewertung wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Der Berechnung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

in %	2013	2012	2011	2010	2009
Abzinsungssatz	3,40	3,80	5,10	5,25	5,75
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00	1,75	2,00	2,00	2,00
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	3,40	3,80	5,00	5,00	5,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	14.841	14.229	12.931	12.770	12.112
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-6.013	-5.542	-4.738	-4.411	-4.309
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.828	8.687	8.193	8.359	7.803
Erfahrungsbedingte Anpassung					
- Schuld (Pensionsverpflichtung)	179	-421	22	1	-69
- Planvermögen (Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtung)	164	-50	406	152	-46

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 01.01.	14.229	12.931
Dienstzeitaufwand	83	70
Zinsaufwand	526	639
Gesamte Aufwendungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	609	709
Umbewertungen (Gewinne "-" und Verluste "+")	858	1.460
Gezahlte Leistungen	-855	-871
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	612	1.298
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.	14.841	14.229
<i>davon teilweise über Fonds finanzierte Verpflichtungen</i>	<i>14.837</i>	<i>14.226</i>
<i>davon nicht über Fonds finanzierte Verpflichtungen</i>	<i>4</i>	<i>3</i>

Die Veränderungen des beizulegenden Wertes des Planvermögens stellen sich während des laufenden Geschäftsjahres wie folgt dar:

in T€	2013	2012
Beizulegender Wert des Planvermögens am 01.01.	5.542	4.738
Zinsertrag	210	231
Umbewertungen (Gewinne "+"/Verluste "-")	-165	49
Beiträge des Arbeitgebers	450	548
Gezahlte Leistungen	-24	-24
Beizulegender Wert des Planvermögens am 31.12.	6.013	5.542

Der tatsächliche Ertrag des Planvermögens als Saldo aus dem Zinsertrag und Umbewertungen beträgt T€ 45 (Vorjahr: Ertrag T€ 280).

Der gesamte Pensionsaufwand als Saldo im Geschäftsjahr 2013 betrug T€ 399 (Vorjahr: T€ 478).

Der laufende Dienstzeitaufwand wird innerhalb des betrieblichen Ergebnisses verrechnet. Die Zinsaufwendungen werden ebenso wie die Erträge aus dem Planvermögen im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Umbewertungen werden direkt gegen das Eigenkapital in der Position "Angesammelte Ergebnisse" verrechnet. Die Zinserträge aus Planvermögen orientieren sich an den Abzinsungssätzen, die für die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung bestimmt wurden. Das Planvermögen besteht zu 4% aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen, zu 87,6% aus Rentenpapieren, zu 8,2% aus Aktien und zu 0,2% aus liquiden Mitteln.

Für das Geschäftsjahr 2014 werden Zuwendungen zum Planvermögen für Pensionen von T€ 1.000 erwartet.

Neben den leistungsorientierten bestehen auch beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Hier zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger sowie Beiträge zu Direktversicherungen im Rahmen von Entgeltumwandlungen. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Zahlungen in Höhe von T€ 3.744 (Vorjahr: T€ 3.424) betreffen im Wesentlichen die staatliche Rentenversicherung und sind als Aufwand des laufenden Jahres in den Funktionsbereichen und damit im operativen Ergebnis enthalten.

Eine Veränderung des für die Berechnung unterstellten Abzinsungssatzes um +0,25% / -0,25% führt zu einer Veränderung des Verpflichtungswerts um T€ -432 / T€ +454 (Vorjahr: T€ -399 / T€ +421). Veränderungen der erwarteten Rendite des Fondsvermögens um +/- 1% führen zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens um T€ 60 (Vorjahr: T€ 55).

(26) Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Posten haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	01.01.2013	Erst- konsoli- dierung	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	Um- buchung	Zins- effekte	Währungs- änderungen	31.12.2013
Langfristige Rückstellungen									
Rückstellungen aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	3.022		- 477	- 30	473	-	33	-	3.021
Risiken aus Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	1.463	-	-	- 64	-	-	105	-	1.504
Saldierung mit Planvermögen	- 3.535								- 4.107
Saldierte Verpflichtung gegenüber Mitarbeitern und Risiken aus Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	950								418
Rückstellungen für Archivierungskosten	259	-	-	-	-	-		-	259
	1.209	-	- 477	- 94	473	-	138	-	677
Kurzfristige Rückstellungen									
Risiken aus Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten	73	-	- 73	-	-	-	-	-	-
Gewährleistungsverpflichtungen	2.641	-	- 311	- 571	600	-	-	-	2.359
Rabatte, Boni, Fremdprovisionen	43	-	- 23	-	3	-	-	- 1	22
Übrige	725	-	- 687	- 55	1.667	-		-	1.650
	3.482	-	- 1.094	- 626	2.270	-	-	- 1	4.031
Sonstige Rückstellungen	4.691	-	- 1.571	- 720	2.743	-	138	- 1	4.708

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern betreffen Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten und Altersteilzeitverpflichtungen. Der Verpflichtungswert T€ 3.021 (Vorjahr: T€ 3.022) wurde mit einem im Jahr 2008 eingerichteten Planvermögen bei elexis-Pension-Trust e.V., Wenden, saldiert. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Satzung des elexis-Pension-Trust e.V., Wenden, dahingehend erweitert, dass ein Vermögensstock zur Deckung der Pensionsverpflichtungen einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Gruppe elexis in Höhe von T€ 1.504 (Vorjahr: T€ 1.463) aufgebaut wird. Beide langfristigen Rückstellungen wurden mit einem Vermögen in Höhe von T€ 4.107 (Vorjahr: T€ 3.535) saldiert. Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit erwarten wir einen Mittelabfluss in Höhe von T€ 730 (Vorjahr: T€ 1.175) für die Jahre 2014 bis 2016. Zum Mittelabfluss aus Verpflichtungen aus Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von T€ 2.291 (Vorjahr: T€ 1.847) ist keine definitive Aussage möglich. Wir gehen davon aus, dass die Inanspruchnahme in einer Zeitspanne zwischen 5 und 10 Jahren erfolgt.

Das Planvermögen zur Deckung der langfristigen Verpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

in T€	2013	2012
Beizulegender Wert des Planvermögens für Altersteilzeit und Langzeitkonten sowie Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten am 01.01.	3.535	2.838
Einzahlungen in das/Entnahmen aus dem Planvermögen	550	500
Erträge/Verluste aus dem Planvermögen	22	197
Beizulegender Wert des Planvermögens für Altersteilzeit und Langzeitkonten sowie Restrukturierung und Rechtsstreitigkeiten am 31.12.	4.107	3.535

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen wurden zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken gebildet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Vergütungen für den Aufsichtsrat i. H. v. T€ 180 (Vorjahr: T€ 257). Im Vorjahr waren Rückstellungen für Gebühren und Abgaben unserer ausländischen Gesellschaften i. H. v. T€ 45 enthalten.

Aus gerichtlichen bzw. behördlichen Entscheidungen oder aus Vergleichsvereinbarungen können Aufwendungen entstehen. Diese Aufwendungen können wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppe elexis haben. Die als kurzfristig eingestuftes Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

(27) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

in T€	Restlaufzeit			31.12.2013 gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Bankdarlehen	4.568	3.391	8	7.967
Bankkontokorrentkredite	762	-	-	762
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	477	1.950	2.853	5.280
Sonstige Finanzschulden	1.266	2.524	-	3.790
Gesamt	7.073	7.865	2.861	17.799

Die sonstigen Finanzschulden beinhalten einen Teil der Kaufpreisfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der AccuWeb Inc., Madison/USA. Diese Finanzierung wurde bei der SMS Capital Corporation, Wilmington/USA, aufgenommen.

Die Fälligkeiten der Finanzschulden stellten sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

in T€	Restlaufzeit			31.12.2012 gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Bankdarlehen	868	5.384	-	6.252
Bankkontokorrentkredite	6.657	-	-	6.657
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	461	1.924	3.355	5.740
Sonstige Finanzschulden	325	4.223	-	4.548
Gesamt	8.311	11.531	3.355	23.196

Bankdarlehen

Die Gruppe elexis hat im Wesentlichen auf € lautende Darlehen. Die vereinbarten fixen Zinssätze liegen zwischen 1,3% p. a. und 5,0% p. a. (Vorjahr: 1,3% p. a. bis 5,7% p. a.). Für die im geringen Umfang bestehenden Fremdwährungsdarlehen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden feste Zinssätze zwischen 1,7% p. a. (Japan) und 2,1% p. a. (USA) vereinbart. Im Vorjahr lagen die entsprechenden Zinssätze zwischen 1,7% p. a. und 2,1% p. a. Die inländischen Konzerngesellschaften haben keine Fremdwährungsdarlehen aufgenommen. Fremdwährungsdarlehen der ausländischen Gesellschaften werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden Kreditlinien in Höhe von T€ 48.765 (Vorjahr: T€ 46.309), von denen T€ 8.729 (Vorjahr: T€ 12.908) durch Darlehen und Bankkontokorrentkredite und T€ 7.092 (Vorjahr: T€ 8.733) durch Avale/Bürgschaften in Anspruch genommen wurden. Für ein Darlehen in Höhe von T€ 617 wurden Covenants, die auf die Einhaltung von bestimmten EBIT- und Eigenkapital-Quoten abzielen, vereinbart.

Besicherung

Bankverbindlichkeiten wurden zum Stichtag durch Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 70 (Vorjahr: T€ 94) besichert.

Finanzierungsleasing

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden künftig folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
fällig innerhalb 1 Jahres	643	645
fällig innerhalb 1 – 5 Jahren	2.389	2.444
fällig ab 5 Jahren	4.622	5.205
Summe der Mindestleasingzahlungen	7.654	8.294
abzüglich Zinsanteil	- 2.374	-2.554
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.280	5.740

Die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing liegt zwischen 3,3% und 4,2% p.a. (Vorjahr: 3,4% und 4,4% p.a.).

(28) Steuerschulden

Die Steuerschulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus gebildeten Steuerschulden wie folgt zusammen:

in T€	01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- änderungen	31.12.2013
Steuerschulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Rückstellung)	181	-181	-	1.265	-	1.265
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152					1.388
Gesamt	333					2.653

(29) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position werden Waren- und Lieferverbindlichkeiten gegenüber Dritten ausgewiesen. Von den Verbindlichkeiten sind T€ 2 (Vorjahr: T€ 22) nach mehr als einem Jahr fällig.

(30) Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus PSV-Beitrag	1	92
Andere Verbindlichkeiten - langfristig	1	92
Erhaltene Anzahlungen	4.580	5.143
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	6.196	4.778
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.452	1.375
Verbindlichkeiten aus Provisionsverpflichtungen	1.741	2.465
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	928	812
Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen und Inbetriebnahmeleistungen	1.016	457
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	531	390
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	224	215
Übrige	1.666	1.603
Andere Verbindlichkeiten - kurzfristig	18.334	17.238
Gesamt	18.335	17.330

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

(31) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte in Höhe von T€ 339 (Vorjahr: T€ 592) betreffen im Wesentlichen Veränderungen durch Auflösung bzw. Zuführung von Rückstellungen. Die Veränderung von Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten beinhaltet bereits geleistete Anzahlungen für einen Beteiligungserwerb.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds umfasst nur kurzfristige liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente, die als liquide Finanzinvestitionen jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

(32) Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Werte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 *)	Buchwert 31.12.2013	Finanzinstrumente Wertansatz			
			zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	gem. IAS 17 (Finance Leasing) / Hedging als eigene Klasse	keine Finanz- instrumente i. S. von IAS 32/39
Aktiva						
Finanzbeteiligungen	AfS	3.635	3.635	-	-	-
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	1.165	1.165	-	-	-
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	LaR	1.884	1.884	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	29.574	29.574	-	-	-
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		2.047	-	-	-	-
	- LaR	-	1.054	-	-	-
	- n. a.	-	-	-	-	993
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	41.362	41.362	-	-	-
		79.667	78.674	-	-	993
Passiva						
Finanzschulden (Kreditinstitute)	FLAC	8.729	8.729	-	-	-
Finanzschulden (Finanzierungsleasing)	n. a.	5.280	-	-	5.280	-
Finanzschulden (sonstige)	FLAC	3.790	3.790	-	-	-
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	FLAC	6.902	6.902	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.529	9.529	-	-	-
Andere Verbindlichkeiten		18.335	-	-	-	-
	- FLAC	-	6.107	-	-	-
	- n. a.	-	-	-	-	12.228
		52.565	35.057	-	5.280	12.228

2012		Finanzinstrumente Wertansatz				
in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 *)	Buchwert 31.12.2012	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	gem. IAS 17 (Finance Leasing) / Hedging als eigene Klasse	keine Finanz- instrumente i. S. von IAS 32/39
Aktiva						
Finanzbeteiligungen	AfS	3.485	3.485	-	-	-
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR	1.167	1.167	-	-	-
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	LaR	2.510	2.510	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	29.275	29.275	-	-	-
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		2.456	-	-	-	-
	- LaR	-	1.918	-	-	-
	- HfT	-	-	-	-	-
	- n. a.	-	-	-	-	538
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	34.744	34.744	-	-	-
		73.637	73.099	-	-	538
Passiva						
Finanzschulden (Kreditinstitute)	FLAC	12.909	12.909	-	-	-
Finanzschulden (Finanzierungsleasing)	n. a.	5.740	-	-	5.740	-
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	FLAC	4.713	4.713	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.628	9.628	-	-	-
Andere Verbindlichkeiten		17.238	-	-	-	-
	- FLAC	-	5.943	-	-	-
	- n. a.	-	-	-	-	11.295
		54.775	37.740	-	5.740	11.295

*) Kategorien der Finanzinstrumente: AfS (Available for Sale) - zur Veräußerung verfügbare finanzielle Instrumente, LaR (Loans and Receivables) - Kredite und Forderungen, FLAC (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost) - übrige finanzielle Schulden, HfT (Held for Trading) – zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden, n. a. – keine Finanzinstrumente, Bewertung nach anderen Vorschriften

Die Buchwerte der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzbeteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus langfristiger Fertigung, anderer Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten entsprechen auf Grund ihres überwiegend kurzfristigen Charakters den beizulegenden Werten. Der Zeitwert der finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Schulden beträgt zum 31. Dezember 2013 T€ 12.698 (Vorjahr: T€ 13.136). Für die Finanzschulden aus Finanzierungsleasingverträgen ergibt sich zum 31. Dezember 2013 ein Zeitwert von T€ 5.511 (Vorjahr: T€ 5.919). Die Zeitwerte wurden als Barwert der zukünftigen Mittelabflüsse, abgezinst mit einem am

Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeit der Verbindlichkeit und der Bonität der elexis AG, ermittelt. Gruppe elexis verfügt ausschließlich über Finanzinstrumente, die gem. IFRS 13 der Stufe 2 zuzuordnen wären.

Auf die einzelnen Bewertungskategorien der Finanzinstrumente entfallen folgende Nettoergebnisse:

2013	aus Folgebewertung						Nettoergebnis 2013
	aus Zinsen	Beteiligungs-erträge	Währungs-umrechnung	Wertbe-richtigung	aus Abgang		
in T€							
Kredite und Forderungen	485	-	-165	-190	266		396
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.135	-	-	-	-		- 1.135
Finanzielle Forderungen/Verbindlichkeiten bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	-	-		-
Summe	- 650	-	- 165	- 190	266		- 739

2012	aus Folgebewertung						Nettoergebnis 2012
	aus Zinsen	Beteiligungs-erträge	Währungs-umrechnung	Wertbe-richtigung	aus Abgang		
in T€							
Kredite und Forderungen	721	-	-116	209	-124		690
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-696	-	-	-	-		- 696
Finanzielle Forderungen/Verbindlichkeiten bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	-	-		-
Summe	25	-	- 116	209	- 124		- 6

Aus finanziellen Schulden der Kategorie „übrige finanzielle Schulden“ entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.135 (Vorjahr: T€ 696). Dem stehen Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Kredite und Forderungen“ in Höhe von T€ 485 (Vorjahr: T€ 721) gegenüber. Aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ entstanden im Berichtsjahr keine Ergebnisse (Vorjahr: T€ 0).

Die Bewertung der Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt für diese Beteiligungen besteht.

Die Finanzinstrumente der Gruppe elexis unterliegen einem Ausfall-, Zinsänderungs- und Währungsrisiko, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Aufgrund der breiten Verteilung der realisierten Umsätze auf Regionen, Kunden und Währungen bestehen keine Risikokonzentrationen.

Ausfallrisiko

Aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen aus einem Geschäft über Finanzinstrumente nicht nachkommen und dadurch Vermögensverluste verursacht werden, ergibt sich ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Selbstbehalt aus Warenkreditversicherung in Höhe von 30% beschränkt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, unterziehen wir unsere Kunden einer Bonitätsprüfung und betreiben ein aktives Debitorenmanagement.

Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten entspricht das Ausfallrisiko in etwa den Buchwerten.

Bürgschaften für Dritte hat die Gruppe elexis nicht gegeben.

Zinsrisiko

Zinsrisiken bestehen grundsätzlich bei langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht, da diese zu 100% mit festen Zinssätzen vereinbart worden sind. Lediglich Kontokorrentkonten sind variabel verzinst.

Ein Zinsrisiko besteht bei anderen Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Im operativen Bereich sind solche längeren Laufzeiten jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Gemäß IFRS 7 werden Zinsänderungsrisiken mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese Analyse stellt die Auswirkungen einer Änderung des Marktzinssatzes auf Zinszahlungen, Zinserträge und – aufwendungen sowie andere Ergebnisteile und gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Dabei wird angenommen, dass eine hypothetische Zinsänderung nur dann Auswirkungen haben kann, solange die Bewertung der Finanzinstrumente variablen Zinssätzen unterliegt. Damit unterliegen alle Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten mit fester Verzinsung bewertet werden, keinen Zinsänderungsrisiken gem. IFRS 7.

Wenn das Zinsniveau am Abschlussstichtag um einen Prozentpunkt höher/niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis T€ 8 (Vorjahr: T€ 67) niedriger/höher gewesen. Sensitivitäten im Eigenkapital bestehen nicht.

Währungsrisiko

Bedingt durch die internationale Tätigkeit unterliegt die Gruppe elexis Währungsrisiken. Die Währungsrisiken resultieren aus Investitionen und operativen Tätigkeiten. Diese Risiken werden gemäß einer gruppenweiten Richtlinie systematisch erfasst und analysiert. In die Analyse fließt das bestehende und das in den nächsten zwölf Monaten zu erwartende Fremdwährungsexposure ein. Cashflow neutrale Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften resultieren, werden in dem Fremdwährungsexposure nicht mit einbezogen. Aufgrund dieser Analyse wird in Abstimmung mit dem Vorstand der Absicherungsbedarf festgestellt.

Die einzelnen Konzerngesellschaften wickeln ihre Aktivitäten im Wesentlichen in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der elexis aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingestuft. Einige Konzerngesellschaften unterliegen jedoch Fremdwährungsrisiken aus Lieferungen, bei denen ein Ausgleich in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vereinbart wurde. Diese Risiken werden überwacht und bei Bedarf abgesichert.

Sensitivitätsanalyse

IFRS 7 fordert eine Analyse der Währungsrisiken, die aus Finanzinstrumenten monetärer Art resultieren, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse werden somit alle monetären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Wertpapiere, verzinsliche Schulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, unverzinsliche Verbindlichkeiten), die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft denominiert sind, berücksichtigt. Für die Berechnung wird das so ermittelte Fremdwährungsexposure zu Grunde gelegt. Der Bestand der Finanzinstrumente zum 31. Dezember wird als repräsentativ für das ganze Jahr unterstellt.

Eine Abwertung/Aufwertung des Euro gegenüber dem USD um 10% hätte eine Erhöhung/Verminderung des Ergebnisses um T€ 513 (Vorjahr: T€ 758) zur Folge. Eine Abwertung/Aufwertung des Euro gegenüber dem JPY um 10% hätte eine Erhöhung/Verminderung des Ergebnisses um T€ 18 (Vorjahr: T€ 50) zur Folge. Gegenüber dem Britischen Pfund würde eine Abwertung/Aufwertung des Euro zu einer Erhöhung/Verminderung des Ergebnisses um T€ 35 (Vorjahr: T€ 0) führen.

Fälligkeitsanalyse

Das Liquiditätsrisiko, dem die Gruppe elexis aus den Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, setzt sich aus Verpflichtungen aus zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten und dem Liquiditätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch die Unternehmensleitung gesteuert und überwacht. Neben dem monatlichen Cashflow-Reporting erfolgt turnusmäßig eine Cashflow-Planung, die durch monatliche Liquiditätspläne ergänzt wird.

Die nachfolgende Tabelle stellt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dar:

in T€	31.12.2013			31.12.2012		
	Finanzschulden	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzschulden	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	Andere finanzielle Verbindlichkeiten
Mittelabfluss innerhalb von						
3 Monaten	4.937	9.422	5.713	6.555	9.336	4.220
- aus Tilgung	4.827	9.422	5.713	6.491	9.336	4.220
- aus Zinsen	110	-	-	64	-	-
mehr als 3 bis zu 6 Monaten	4.439	65	342	853	292	152
- aus Tilgung	4.345	65	342	790	292	152
- aus Zinsen	94	-	-	63	-	-
mehr als 6 bis zu 12 Monaten	812	42	11	1.265	-	343
- aus Tilgung	693	42	11	1.029	-	343
- aus Zinsen	119	-	-	236	-	-
mehr als 12 bis zu 60 Monaten	4.344	-	41	12.499	-	1.231
- aus Tilgung	3.720	-	41	11.531	-	1.231
- aus Zinsen	624	-	-	968	-	-
nach 60 Monaten	6.051	-	-	5.205	-	-
- aus Tilgung	4.214	-	-	3.356	-	-
- aus Zinsen	1.837	-	-	1.849	-	-
Gesamt	20.583	9.529	6.107	26.377	9.628	5.946
- aus Tilgung	17.799	9.529	6.107	23.197	9.628	5.946
- aus Zinsen	2.784	-	-	3.180	-	-

Der unter Mittelabfluss aus Tilgung von Finanzschulden innerhalb von 3 Monaten ausgewiesene Betrag beinhaltet unter anderem den theoretischen Abfluss von sofort fälligen Kontokorrentverbindlichkeiten, für die jedoch kein unmittelbarer Abfluss erwartet wird.

(33) Related Party Transactions

Als nahe stehende Unternehmen und Personen (Related Party) können gemäß IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Gesellschaften der Gruppe SIEMAG Weiss betrachtet werden. Des Weiteren zählt der elexis-Pension-Trust e.V., Wenden, zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen. Sein Zweck ist die treuhänderische Verwaltung von Vermögen zur Finanzierung der Verpflichtungen für Rentenzahlungen, Altersteilzeit und Langzeit-/Lebensarbeitszeitkonten an Beschäftigte bestimmter inländischer Konzerngesellschaften. Bezüglich der im Geschäftsjahr durchgeführten Transaktionen wird auf Anhangangabe (25) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und (26) Sonstige Rückstellungen verwiesen.

Mit Mitgliedern der Organe und deren Angehörigen fanden außer den regelmäßigen genannten Vergütungen für geleistete Tätigkeit keine Transaktionen statt.

Mit den nicht konsolidierten Tochtergesellschaften der Gruppe elexis sind im Geschäftsjahr 2013 Umsätze in Höhe von T€ 1.704 (Vorjahr: T€ 1.778) realisiert worden. Die Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Wesentlichen werden durch die Tochtergesellschaften Vertriebs- und Serviceaktivitäten wahrgenommen, die zum Teil durch Provisionszahlungen vergütet werden.

Die Beziehungen der Gruppe elexis zu den nicht konsolidierten Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Forderungen des Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Verbindlichkeiten des Konzerns ggü. verbundenen Unternehmen zum		Umsatz des Konzerns mit verbundenen Unternehmen	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
elexis beta GmbH	-	-	41	42	-	-
elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd., China	-	-	-	-	-	-
BST France S.A.R.L., Frankreich	151	34	304	190	68	42
BST Italia S. r. l., Italien	288	177	381	395	665	455
BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Şirketi, Istanbul	188	160	46	38	220	191
BST Sayona Automations Private Ltd., Indien	273	354	63	-	727	1.041
EMG Automation India Private Ltd., Indien	22	-	93	147	24	49
EMG-Lowendis GmbH	-	-	-	-	-	-
Beteiligungsgesellschaften Gesamt	922	725	928	812	1.704	1.778
Gesellschaften der Gruppe SIEMAG Weiss	378	256	3.730	4.688	4.259	4.308
Verbundene Unternehmen Gesamt	1.300	981	4.658	5.500	5.963	6.086

Seit dem 19. Juli 2011 steht die elexis mehrheitlich im Eigentum der SMS GmbH. Mit Unternehmen der Gruppe SIEMAG Weiss wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von T€ 4.259 (Vorjahr: T€: 4.308) erzielt. Zum 31. Dezember 2013 bestehen Forderungen in Höhe von T€ 378 (Vorjahr: T€ 256) und Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.730 (Vorjahr: T€ 4.688) gegenüber Unternehmen der Gruppe SIEMAG Weiss. Diese beinhalten in Höhe von T€ 3.727 (Vorjahr: T€ 4.223) Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmenserwerbs AccuWeb Inc., Madison/USA, durch die SMS Capital Corporation, Wilmington/USA. Aus der, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2013, ausgeschütteten Dividende entfielen T€ 1.258 (Vorjahr: T€ 2.258) auf die SMS GmbH.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 und das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

in T€	Fixum	Tantieme	Brutto- vergütung	Sachbezüge/ sonstige Leistungen*	Summe
2013	565	532	1.097	105	1.202
2012	556	487	1.043	105	1.148

* Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge

Die angegebenen Bezüge betreffen die Vergütung für die Tätigkeit als Vorstand der elexis AG sowie die in Personalunion ausgeübte Tätigkeit in der Geschäftsführung der operativen Führungsgesellschaft EMG Automation GmbH, Wenden.

Die Vorstandsverträge enthalten darüber hinaus keine weiteren Vergütungsbestandteile wie zum Beispiel: Pensionsregelungen, Pensionsansprüche, Zahlungen Dritter und gruppenverbundener Unternehmen und Antrittsgelder, aktienbasierte Vergütungsmodelle (z.B. Aktienoptionen), Change of Control Klauseln, andere Sachleistungen etc. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit durch den Aufsichtsrat erhalten die Vorstandsmitglieder eine Abfindung, die auf höchstens zwei Jahresgesamtvergütungen begrenzt ist und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergütet.

Die für ein früheres Mitglied des Vorstands und dessen Hinterbliebene gebildete Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betrug per 31. Dezember 2013 T€ 181 (Vorjahr: T€ 133).

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung der elexis AG geregelt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde diese Regelung neu gefasst. Gemäß der für den jeweiligen Zeitraum gültigen Regelung erhält der Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von T€ 180 (Vorjahr: T€ 257). Davon entfallen T€ 90 (Vorjahr: T€ 142) auf fixe und T€ 90 (Vorjahr: T€ 115) auf variable Bestandteile. Die Vergütungen des Aufsichtsrats werden nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die über die Verwendung eines Bilanzgewinns für das betreffende Geschäftsjahr zu beschließen hat.

Eine Erläuterung des Vergütungssystems und weitere Angaben sind im Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht abgedruckt. Dieser Vergütungsbericht ist zugleich Bestandteil des Lageberichts.

(34) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Eventualschulden

Aus bestehenden Operate Leasing Verträgen ergeben sich Zahlungsverpflichtungen, die wie folgt fällig sind:

in T€	31.12.2013	31.12.2012
innerhalb eines Jahres	1.700	1.602
zwischen zwei und fünf Jahren	1.997	2.464
nach fünf Jahren	95	197
Gesamt	3.792	4.263

Im Geschäftsjahr 2013 sind T€ 2.056 (Vorjahr: T€ 1.713) für Leasingverhältnisse aufgewendet worden. Die Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Verträge über Leasing für Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Darüber hinaus wurden von der Gruppe elexis Bürgschaften sowie eine Garantie für Erbbauzinszahlungen in Höhe von T€ 7.415 (Vorjahr: T€ 7.347) abgegeben.

(35) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Gruppe elexis von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Zusatzangaben nach handels- und aktienrechtlichen Vorgaben sowie freiwillige Angaben

(36) Anteilsbesitz

elexis AG, Wenden

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2013

Name, Sitz	Anteil am Kapital	gehalten von
	%	
Mutterunternehmen elexis AG, Wenden		
<i>Aufstellung Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013</i>		
Konsolidierte Gesellschaften		
Inland		
1. BST International GmbH, Bielefeld	100	2.
2. EMG Automation GmbH, Wenden	100	
3. HEKUMA GmbH, Eching	100	2.
4. BST ProControl GmbH, Wenden	100	1.
Ausland		
5. AccuWeb Inc., Madison/USA	100	8.
6. BST International (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China	100	1.
7. BST Japan Ltd., Osaka/Japan	100	1. (67 %), 2. (33 %)
8. BST PRO MARK Inc., Elmhurst/USA	100	1. (51 %), 10. (49 %)
9. EMG Automation (Beijing) Ltd., Beijing/VR China	80	2.
10. EMG USA Inc., Warren/USA	100	2.
11. EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda., Belo Horizonte/Brasilien	100	2.

Name, Sitz	Anteil am Kapital %	gehalten von	Eigenkapital (T€)	Ergebnis (T€)
Mutterunternehmen elexis AG, Wenden				
Aufstellung nicht konsolidierter Unternehmen zum 31. Dezember 2013				
(IFRS-Werte)				
Beteiligungen				
Inland				
12. elexis beta GmbH, Wenden	100		448	0
13. EMG-Lowendis GmbH, Wenden	51	2.	25	-12
14. ELOTHERM GmbH, Remscheid (in Insolvenz)				
Ausland				
15. elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China	100		162	-213
16. betacontrol of America Inc., Towa- co/USA	100	4.	23	4
18. BST France S.A.R.L., Verrieres Le Buisson/Frankreich	100	1.	119	4
19. BST Italia S.r.l., Saronno/Italien	100	1.	223	85
20. BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	100	1.	86	25
21. BST Sayona Automations Private Ltd., Mumbai/Indien ¹⁾	51	12. (mittelbar)	1.692	164
22. EMG Automation India Private Ltd., Mumbai/Indien ¹⁾	76	2. (51%), 21. (49%)	539	132

¹⁾ Abschluss zum 31. März 2013

Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen beziehen sich auf das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Die Angaben zu den ausländischen Tochtergesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag (Eigenkapital) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Jahresergebnis) in Euro umgerechnet worden.

Anwendung des § 264 Abs. 3 HGB

Die EMG Automation GmbH, Wenden, verzichtet in Einklang mit § 264 Abs. 3 HGB auf die Erstellung des Lageberichts. Die BST International GmbH, Bielefeld, und HEKUMA GmbH, Eching, verzichten in Einklang mit § 264 Abs. 3 HGB auf die Erstellung des Lageberichts. Alle genannten Gesellschaften verzichten auf die Offenlegung der in § 325 HGB bezeichneten Jahresabschlussunterlagen.

(37) Anteilsbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der elexis AG hielten zum 31. Dezember 2013, wie bereits im Vorjahr, keine Aktien der Gesellschaft.

(38) Beteiligungen am Grundkapital der elexis AG

Die SMS GmbH hält zum 31. Dezember 2013 einen Anteil in Höhe von 91,49% am Grundkapital der elexis AG.

Über- oder Unterschreitungen der gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 WpHG geltenden anzeigepflichtigen Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 und 75% wurden im Geschäftsjahr nicht angezeigt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 – bzw. bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses - lagen folgende Mitteilungen gemäß WpHG über meldepflichtige Anteile am Grundkapital der elexis AG vor:

Investor	Anteilsbesitz zum Datum der Meldung	Meldung vom
Bernhard Weiss-Stiftung über Siemag Weiss Verwaltung GmbH, Siemag Weiss GmbH & Co. KG, SMS Holding GmbH und SMS GmbH	88,95%	04.08.2011

(39) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr:

Siegfried Koepp (Dipl. Ing.), Mühlthal (Vorsitzender)

Edgar Michael Schäfer (Industriebetriebswirt), Wilnsdorf

(40) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der elexis AG setzte sich während des Geschäftsjahres 2013 wie folgt zusammen:

Eckhard Schulte, Hilchenbach (Vorsitzender)	Mitglied der Geschäftsführung der SMS Holding GmbH und der SMS Siemag AG
Horst Backhaus, Merzen	Serviceleiter (Arbeitnehmersvertreter)
Ulrich M. Harnacke, Mönchengladbach	Wirtschaftsprüfer
Stefan Köster, Olpe (stv. Vorsitzender)	Konzernbetriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmersvertreter)
Dr. Kay Mayland, Ettlingen	Unternehmensberater
Dr. Joachim Schönbeck, Krefeld	Vorsitzender der Geschäftsführung der SMS Meer GmbH und Sprecher der Geschäftsführung der SMS Holding GmbH

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder der elexis AG sind zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. anderer Kontrollgremien bei den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften:

Aufsichtsratsmitglied	Weitere Aufsichtsratsmandate
Eckhard Schulte	SMS Meer GmbH, Mönchengladbach (Vorsitzender) Gontermann-Peipers GmbH, Siegen Paul Wurth S. A., Luxemburg
Dr. Kay Mayland	SMS Siemag AG, Düsseldorf und Hilchenbach Vossloh AG, Werdohl
Dr. Joachim Schönbeck	SMS Siemag AG, Düsseldorf und Hilchenbach SMS Concast AG, Zürich/Schweiz (Präsident)

(41) Erklärung gemäß § 161 AktG

Für die elexis AG sind die gemäß § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärungen zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der elexis AG zugänglich gemacht worden.

(42) Prüfungsgebühren

In den betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2013 Honorare an den Konzernabschlussprüfer in Höhe von T€ 152 (Vorjahr: T€ 140) erfasst.

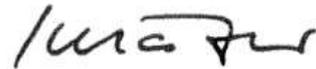
in T€	31.12.2013	31.12.2012
Honorare für Abschlussprüfungsleistungen	127	140
Honorare für Steuerberatungsleistungen	-	-
Honorare für sonstige Leistungen	25	-
Gesamt	152	140

Wenden, den 19. März 2014

elexis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar M. Schäfer

8. Versicherung der gesetzlichen Vertreter – Bilanzzeit

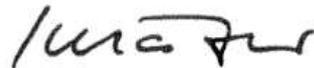
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe elexis vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe elexis so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe elexis beschrieben sind.

Wenden, den 19. März 2014

elexis AG, der Vorstand



Siegfried Koepf



Edgar Michael Schäfer

9. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der elexis AG, Wenden, den am 19. März 2014 in Düsseldorf unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der elexis AG, Wenden, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht der elexis AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1 Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der elaxis AG, Wenden, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Konzernabschlussprüfungen erstattet.

Düsseldorf, 19. März 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Winkler	gez. ppa. Wetzel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

10. elexis AG: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (aufgestellt nach HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung der elexis AG für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 bzw. 01.01.2012 bis 31.12.2012

in T€	2013	2012
1. Allgemeine Verwaltungskosten	2.453	2.808
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.420	1.445
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77	36
4. Erträge aus Beteiligungen/ Gewinnabführungsverträgen	2.000	0
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	425	512
6. Zinsen und sonstige Aufwendungen	126	120
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.189	-1.007
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	541	81
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.730	-926

Bilanz der elexis AG zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2012

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Aktiva		
A. Anlagevermögen	60.934	61.451
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.101	59.951
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	833	1.500
B. Umlaufvermögen	10.968	10.755
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.379	9.731
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.695	9.730
2. Sonstige Vermögensgegenstände	684	1
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	589	1.024
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	18
D. Aktive latente Steuern	657	40
Summe Aktiva	72.565	72.264

	31.12.2013	31.12.2012
Passiva	T€	T€
A. Eigenkapital	71.076	70.726
I. Gezeichnetes Kapital	23.552	23.552
II. Kapitalrücklage	3.555	3.555
III. Andere Gewinnrücklagen	42.239	42.239
IV. Bilanzgewinn	1.730	1.380
B. Rückstellungen	1.177	1.378
1. Rückstellungen für Pensionen	74	65
2. Steuerrückstellungen	77	-
3. Sonstige Rückstellungen	1.026	1.313
C. Verbindlichkeiten	312	157
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	13
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183	-
3. Sonstige Verbindlichkeiten	74	144
D. Passive latente Steuern	-	3
Summe Passiva	72.565	72.264

Wenden, den 19. März 2014

Der Vorstand

Der vollständige Jahresabschluss der elexis AG (einschließlich Anhang) sowie der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht, die von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen sind, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die elexis AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 7549 geführt. Der Abschluss kann bei der elexis AG, Industriestraße 1, 57482 Wenden, angefordert werden.

Wir weisen darauf hin, dass in den dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von kaufmännisch gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

11. Definition verwendeter Kennzahlen / Finanzglossar

Anlagendeckung	$(\text{Eigenkapital} + \text{lfr. Schulden ohne latente Steuern}) / \text{Anlagevermögen}$
Bruttomarge	$\text{Bruttoergebnis} / \text{Umsatz}$
CAPEX (Capital Expenditure)	Auszahlungen für Investitionen inkl. Finanzierungsleasing / Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Debitorenziel in Tagen	$\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} / \text{Umsatz} \times 360$
Durchschnittlich investiertes Kapital	$(\text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresanfangsbestand} + \text{Anlagevermögen} + \text{Working Capital Jahresendbestand}) / 2$
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EBTA	Ergebnis vor Steuern und Amortisationen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aufgedeckte stille Reserven
Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}$
Eigenkapitalrendite	$\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital}$ (Jahresüberschuss und Eigenkapital nach Abzug von Fremdanteilen)
Investitionsquote	$\text{Investitionen ohne Leasing} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte}$
Nettoliquidität (Finanzmittelfonds)	$\text{flüssige Mittel} + \text{Wertpapiere} - \text{Kontokorrentverbindlichkeiten}$
Materialintensität	$\text{Materialaufwand} / \text{Umsatz}$
Personalintensität	$\text{Personalaufwand} / \text{Umsatz}$
Reichweite Vorräte	$\text{Vorräte} / \text{Umsatz} \times 360$
Vertriebskostenquote	$\text{Vertriebskosten} / \text{Umsatz}$
Verwaltungskostenquote	$\text{Verwaltungskosten} / \text{Umsatz}$
ROCE (Verzinsung des eingesetzten Kapitals)	$\text{EBIT} / \text{durchschnittlich investiertes Kapital}$
Wertschöpfung pro Kopf	$(\text{Leistung} - \text{Materialaufwand}) / \text{durchschnittliche Mitarbeiteranzahl}$

AccuWeb	AccuWeb Inc., Geschäftsbereich High Quality Automation
betacontrol	betacontrol GmbH & Co. KG und betacontrol Verwaltungs-GmbH, Geschäftsbereich High Quality Automation
BST France	BST France S.A.R.L.
BST International Deutschland	BST International GmbH, Geschäftsbereich High Quality Automation
BST International Shanghai	BST International (Shanghai) Ltd., Geschäftsbereich High Quality Automation
BST Istanbul	BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Şirketi
BST Italia	BST Italia S.r.l.
BST Japan	BST Japan Ltd., Geschäftsbereich High Quality Automation
BST ProControl	BST ProControl GmbH (vormals betacontrol und Protagon), Geschäftsbereich High Quality Automation
BST ProMark Technologies	BST PRO MARK Inc., Geschäftsbereich High Quality Automation
BST Sayona	BST Sayona Automations Private Ltd.
EMG Automation Beijing	EMG Automation (Beijing) Ltd., Geschäftsbereich High Quality Automation
EMG Automation Deutschland	EMG Automation GmbH, Geschäftsbereich High Quality Automation
EMG Automation India	EMG Automation India Private Ltd.
EMG España	EMG Automation España
EMG USA	EMG USA Inc., Geschäftsbereich High Quality Automation
EMH Eletromecânica e Hidráulica	EMH Eletromecânica e Hidráulica Ltda., Geschäftsbereich High Quality Automation
HEKUMA	HEKUMA GmbH, Geschäftsbereich High Precision Automation
Protagon	P2T Protagon Process Technologies GmbH

12. Unternehmenskalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013	28. März 2014
Zwischenbericht zu den ersten 3 Monaten 2014	Mai 2014
ordentliche Hauptversammlung	16. Mai 2014
Halbjahresfinanzbericht zu den ersten 6 Monaten 2014	August 2014
Zwischenbericht zu den ersten 9 Monaten 2014	November 2014

Impressum

An der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben außer den Mitarbeitern der elexis AG mitgewirkt:

Text, Konzeption und Layout: CROSSALLIANCE communication GmbH, Gräfelfing

eLEXIS

vision for automation



elexis AG
Industriestr. 1
57482 Wenden
Germany

Telefon: +49 2762 612 130
Fax: +49 2762 612 135
E-mail: info@elexis.de
Internet: www.elexis.de

